

Baden ist.

Geschäftsbericht 2019

Einwohnergemeinde Baden

**Einwohnergemeinde Baden
Geschäftsbericht 2019**

www.baden.ch

Antrag an den Einwohnerrat

Der Geschäftsbericht 2019 sei zu genehmigen.

Baden, 20. April 2020

Namens des Stadtrats

Markus Schneider
Stadtmann

Heinz Kubli
Stadtschreiber

Inhaltsverzeichnis

Antrag an den Einwohnerrat	4
Einleitung und Jahresrückblick des Stadtrats	7
Organigramm Stadtverwaltung	8
Organigramm Volksschule	9
1 Einwohnerrat	11
1.1 Bericht der Präsidentin	12
1.2 Geschäftsstatistik	13
1.3 Finanzkommission	15
1.4 Strategiekommission	16
2 Stadtrat	19
2.1 Berichte des Stadtrats	21
2.1.1 Jahresziele 2019	21
2.2 Berichte Stabsstellen / Behördendienste	25
2.2.1 Standortförderung	25
2.2.2 Personal	25
2.2.3 Digital Management	26
2.2.4 Behördendienste	27
2.3 Ressortberichte	29
2.3.1 Dienste	29
2.3.2 Stadtentwicklung	31
2.3.3 Öffentliche Finanzen	35
2.3.4 Sicherheit / Einwohnerservice	37
2.3.5 Bildung	39
2.3.6 Gesellschaft / Kultur	41
2.3.6.1 Gesellschaft	41
2.3.6.2 Kultur	43
2.3.7 Gesundheit / Soziales	45
2.3.8 Planung / Bau	47
2.3.9 Immobilien / Infrastruktur	49
2.3.9.1 Immobilien	49
2.3.9.2 Tiefbau und Werkhof	51
2.4 Reporting zu den Beteiligungen	53
3 Schulpflege	57
3.1 Bericht der Präsidentin	59
3.2 Geschäftsstatistik	60
4 Statistiken der Verwaltung	61
4.1 Stabsstellen / Behördendienste	62
4.1.1 Personal	62
4.1.2 Behördendienste	67
4.2 Ressort Dienste	68
4.2.1 Informatik	68
4.3 Ressort Stadtentwicklung	69
4.3.1 Entwicklungsplanung	69

Inhaltsverzeichnis

	4.3.2	Stadtökologie	71
	4.3.3	Standortmarketing	72
4.4		Ressort Öffentliche Finanzen	73
	4.4.1	Finanzen	73
	4.4.2	Steuern	74
	4.4.3	Betreibungsamt	75
4.5		Ressort Sicherheit / Einwohnerservice	76
	4.5.1	Stadtbüro	76
	4.5.2	Zivilstandskreis	78
	4.5.3	Öffentliche Sicherheit	79
4.6		Ressort Bildung	80
	4.6.1	Volksschule	80
4.7		Ressort Gesellschaft / Kultur	82
	4.7.1	Gesellschaft	82
	4.7.2	Kultur	85
4.8		Ressort Gesundheit / Soziales	87
	4.8.1	Soziale Dienste	87
4.9		Ressort Planung / Bau	89
	4.9.1	Planung und Bau	89
4.10		Ressort Immobilien / Infrastruktur	90
	4.10.1	Immobilien	90
	4.10.2	Tiefbau	91
	4.10.3	Werkhof	92

Fotografien zum Thema "Baustelle Bäder, Belebung und Bespielung
des Thermalwassers im Vorfeld der Eröffnung"

von Nici Jost

Stadtfoto­grafin 2019/20

Einleitung und Jahresrückblick des Stadtrats

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Einleitung

Mit dem Geschäftsbericht geben Stadtrat und Verwaltung einen Überblick über die Tätigkeiten im Jahr 2019. Er beinhaltet Informationen über die Weiterführung und den Abschluss wichtiger Projekte, die Berichte aus dem Einwohnerrat, der Finanz- und der Strategiekommision, die Ressortberichte und den Bericht über das Erreichen der Jahresziele 2019 des Stadtrats, die Statistik der Verwaltung sowie das Reporting zu den Beteiligungen der Stadt. Die Jahresberichte der Institutionen, an denen die Stadt beteiligt ist, werden wieder online über die Links im Anhang zur Jahresrechnung verfügbar sein.

Jahresrückblick des Stadtrats

Im Bereich Stadtentwicklung konnte der Stadtrat das kommunale Raumentwicklungskonzept (REK) nach Durchführung einer breiten Vernehmlassung in den Sommermonaten im Dezember zuhause des Einwohnerrats verabschieden. Weiter wurde die Strategie "Smart City Baden – Mensch, Natur und Raum" als strategisches Führungs- und Lenkungsinstrument zur koordinierten und zielgerichteten Umsetzung von Digitalisierungsprojekten erarbeitet.

Mit dem Abschluss der Gestaltungsplanung Müllerbräu-Areal ist die Planungsgrundlage für die Weiterentwicklung eines zentralen städtischen Gebiets geschaffen, und mit Fertigstellung des Gebäudes Bahnhofstrasse 7 mit der neuen Bushaltestelle verkehren seit Mai auch die RVBW-Busse durch den neuen Bustunnel. Die Grossbauprojekte Umbau/Sanierung Kurtheater und Sekundarstufenzentrum Burghalde sind planmässig vorangeschritten, und die privaten und städtischen Bauvorhaben im Bäderquartier laufen auf Hochtouren. Auf private Initiative und mit städtischer Unterstützung ist das Projekt "Heisse Brunne" bis zur Baureife entwickelt worden. Weiter ist die Bäderstrasse saniert worden.

Exekutivvertretungen der Baden Regio-Gemeinden trafen sich im Oktober zu einem ersten Informationsaustausch betreffend Überprüfung der Zusammenarbeit/Fusion der Agglomerationsgemeinden Baden. Zur Diskussion des weiteren Vorgehens wurde ein nächstes Treffen anfangs 2020

vereinbart. Weiter wurde entschieden, 2020 die Prüfung einer Gemeindefusion mit Turgi zu starten. Bereits vorbereitet wurde die Übernahme des Sozialdiensts Turgi durch die Stadt Baden auf 2020. Ausserdem wurde mit vier weiteren Gemeinden eine regionale Fachstelle Integration als Pilotprojekt geschaffen. Abgeschlossen wurde das Projekt zur Identifizierung einer engeren Zusammenarbeit der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal und der Stadtpolizei Baden mit dem Ergebnis, dass die beiden Korps eigenständig bleiben und weiterhin vernetzt zusammenarbeiten.

Die Informatikzusammenarbeit Aarau-Baden konnte nach dem Umzug der IT-Abteilung von Baden nach Aarau nicht wie vorgesehen vorangetrieben werden, da das Anstellungsverhältnis mit dem auf 1. April angestellten neuen Leiter bereits auf Ende August aufgehoben wurde. Die eingesetzte interimistische Leitung hat nach gründlicher Analyse die nötigen Massnahmen in die Wege geleitet, damit die Ende Jahr gewählte neue Leitung das Projekt in erfolgreiche Bahnen lenken kann.

Die Anzahl in Baden ansässiger Firmen wuchs auch 2019, nach wie vor vor allem in den Bereichen Hightech Energie, ICT, Medizintechnik und Gesundheit.

Mit der eigenen Tourismus-Website "dein.Baden.ch" ist ein neuer Webauftritt für das Tourismus-, Kultur- und Freizeitangebot der Stadt Baden und der Region lanciert worden. Aber auch neue Angebote wie ein eigener Foxtrail erhöhen die Attraktivität der Stadt weiter. Erstmals vergeben wurde der im Rahmen der Umweltwochen lancierte Badener Umweltpreis für Projekte zur Förderung der Nachhaltigkeit in Baden.

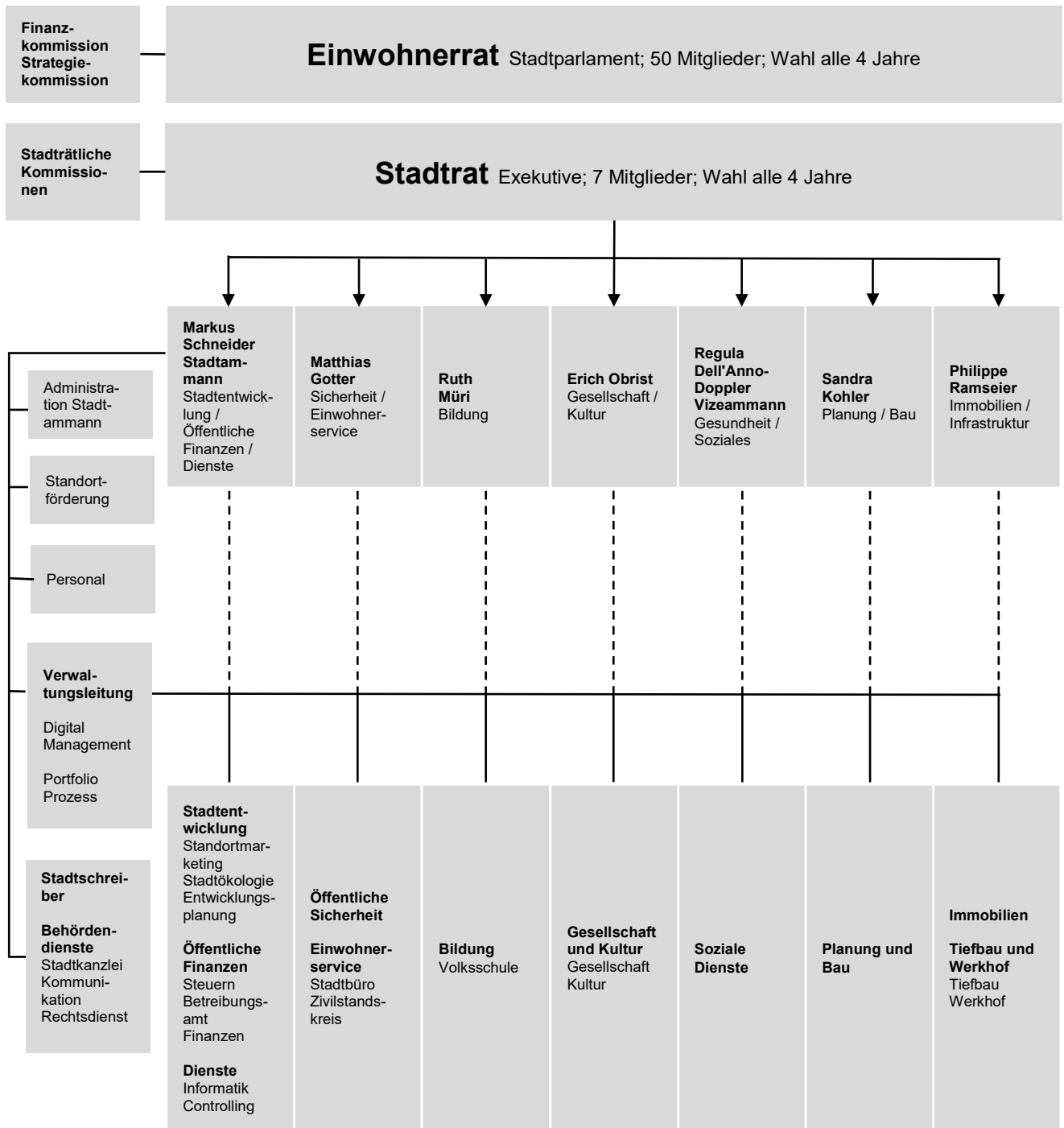
Von der UNICEF ist Baden für weitere vier Jahre als "Kinderfreundliche Gemeinde" ausgezeichnet worden.

Die von der Stadt organisierte 1. August-Feier fand erstmals in der Cordulapassage statt. An der 200 Jahr-Feier der Nachbargemeinde Ennetbaden war die Stadt mit der Sonderausstellung "Der Rebburg von Baden" im Historischen Museum sowie dem Sponsoring des Lichtspektakels zum Abschluss der Feierlichkeiten und einem Konzert am Dorffest präsent.

Einige wichtige Kennzahlen, Stand 31. Dezember 2019 (Zahlen Vorjahr)

A. Bevölkerung			C. Bauwesen		
Gesamtbevölkerung	19'437	(19'230)	Investitionen im Hoch- und Tiefbau		
Frauen	9'659	(9'552)	Stadt Baden 2017	CHF	64.3 Mio. (41.3 Mio.)
Männer	9'778	(9'678)	Private Bauausgaben 2017	CHF	131.7 Mio. (85.4 Mio.)
Schweizer/innen	14'313	(14'125)	(Zahlen für 2018 werden erst im Herbst 2020 und für 2019 im Herbst 2021 vorliegen)		
Ausländer/innen	5'124	(5'105)	D. Finanzen		
B. Volksschule			Gesamtumsatz		
(Ende Schuljahr 2019/2020)				CHF	153.0 Mio. (168.8 Mio.)
Volkschüler/innen	2'339	(2'297)	Steuerertrag	CHF	71.5 Mio. (67.4 Mio.)
Lehrpersonen	310	(293)	Selbstfinanzierung (cash flow)	CHF	26.9 Mio. (36.1 Mio.)
			Nettoinvestitionen	CHF	44.5 Mio. (31.8 Mio.)

Organigramm Stadtverwaltung



Stand 31.12.2019

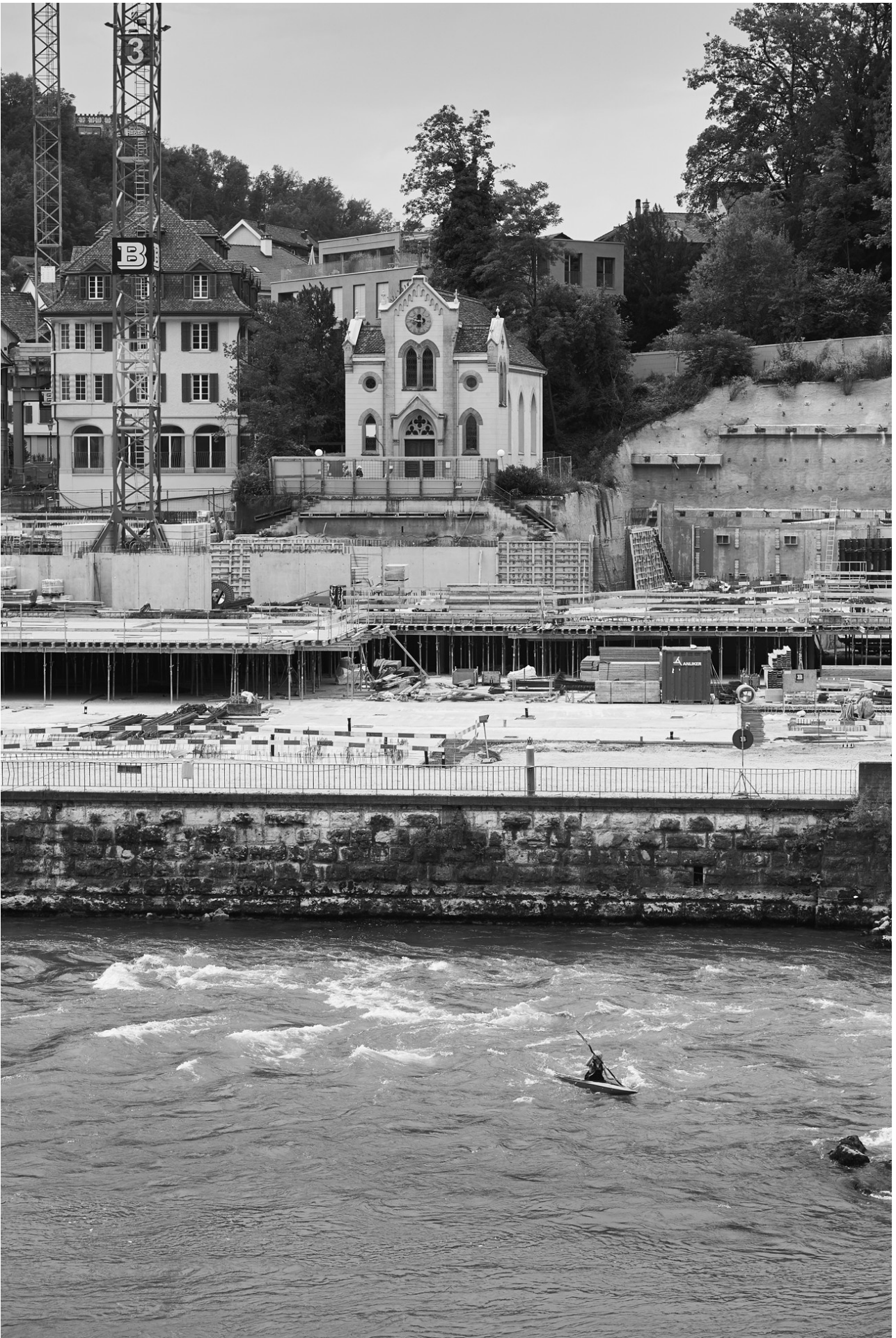
—— Operative Verantwortung
 - - - - Politische Verantwortung

Organigramm Volksschule



Stand Ende Schuljahr 2018/2019

——— Linienverantwortung
 - - - - - Finanzverantwortung



1 Einwohnerrat

1.1 Bericht der Präsidentin

Geschäfte 2019

In der Januar-Sitzung durfte sich der Einwohnerrat gleich mit zwei spannenden Geschäften auseinandersetzen. Nachdem die Ortsbürgerversammlung den Investitionskredit für den "Heisse Brunne" beschlossen hatte, war es am Einwohnerrat, den Betrieb und Unterhalt dieser neuen Anlage zu sichern. Der Verein "Bagni Popolari" hat dieses Projekt in unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit vorangetrieben und viel Goodwill geschaffen. Der "Heisse Brunne" referenziert an die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft der Stadt. Die grossartige Vorarbeit und das Ja der Ortsbürgerversammlung hatten auch den Einwohnerrat überzeugt. Mit spürbarer Freude stimmte eine grosse Mehrheit des Rats dieser Vorlage zu. Das zweite Geschäft – der Baukredit für die Neugestaltung des Brown Boveri-Platzes – war einiges umstrittener. Bereits 2013 diskutierte der Einwohnerrat über eine Neugestaltung dieses Platzes. Die damalige Vorlage konnte den Einwohnerrat nicht überzeugen. Auch 2019 wurde wieder darüber diskutiert, welche Funktion der Platz haben soll und ob dies der richtige Ort für den geplanten Eventplatz sei. Insbesondere gab die Fussweganbindung zu diskutieren. Ein Rückweisantrag wurde abgelehnt, ein Zusatzantrag zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für den Fussverkehr beim Übergang Haselstrasse angenommen. Die März-Sitzung musste mangels Geschäften abgesagt werden. Es zeigte sich, dass für den Politbetrieb eine so lange Pause nicht gut ist. Der Austausch zwischen dem Stadtrat und dem Einwohnerrat, aber auch unter den Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten leidet darunter. Die politikfreie Zeit wurde für das Ausarbeiten von Vorstössen genutzt: An der Mai-Sitzung konnten gleich 13 neue Vorstösse angekündigt werden. Ausserdem genehmigte der Einwohnerrat die Rechnung 2018 und den Investitionsbeitrag an die Baukosten für das Sport- und Erholungszentrum Tägerhard. Baden unterstützt Wettingen bei der Sanierung des Sportzentrums Tägerhard und Wettingen unterstützt Baden bei den Baukosten für das Kurtheater mit dem gleichen Betrag. Damit beteiligen sich die Gemeinden gegenseitig an den beiden Grossinvestitionen in den Bereichen Kultur und Sport und setzen regionalpolitisch wichtige Zeichen. Im Rahmen des Geschäftsberichts zog der Stadtrat Bilanz zu den Legislatur- und Jahreszielen. Irritiert nahm der Einwohnerrat zur Kenntnis, dass die Exekutive sehr viele Ziele nicht erreicht hatte. Selbstkritisch musste sich gleichzeitig der Einwohnerrat eingestehen, dass für den Budgetprozess 2018 sehr viele Ressourcen der Verwaltung absorbiert wurden. Die August-Sitzung fand das erste Mal nicht in der Pfaffechappe, sondern in Rütihof statt. Es war ein

Versuch, die politischen Debatten aus dem Zentrum zu verlagern und näher zur Bevölkerung zu bringen. Die "Rütihöfler" haben sehr zahlreich als Besucherinnen und Besucher an der Sitzung teilgenommen und anschliessend bei Bier und Wurst den Dialog mit den Vertreterinnen und Vertretern der Politik gesucht. An dieser Sitzung ging es um die Überweisung der von der GLP, SP, Grüne und team eingereichten vier Klimapostulate. Dass sich in Sachen Klima in Baden etwas bewegen muss, waren sich alle einig. Aber beim "Wie" gingen die Meinungen auseinander. Nach einer sachlichen, aber intensiven Debatte überwies der Rat zwei der vier Postulate. Die zwei Postulate "Vergütung Photovoltaik (PV) Strom" und "Mindestanteil 20% Biogas für Heizgaskunden" wurden dann seitens Verwaltung sehr schnell bearbeitet. Bereits an der Dezember-Sitzung wurden diese Postulate abgeschrieben und die entsprechenden Massnahmen werden per 2020 umgesetzt. Die Budgetsitzung im Oktober verlief sehr konstruktiv. Das Budget 2020 wurde über alle Parteien hinweg mitgetragen. Zum Abschluss des Jahres durfte der Einwohnerrat im Werkk ein feines Weihnachtsessen in freundschaftlicher Atmosphäre geniessen. Für mich kam die Zeit des Abschieds als Einwohnerratspräsidentin und als Einwohnerrätin. Ich habe es immer als Privileg empfunden, mein Lebensumfeld aktiv mitgestalten zu können. In diesem Sinne bedanke ich mich bei der Bevölkerung, dass sie mich immer wieder in das Parlament gewählt hat und ich bedanke mich im Besonderen bei allen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten für die sehr herzliche und emotionale Verabschiedung. Es waren 18 wunderbare, lehrreiche Jahre.

Inpflichtnahmen

Folgende Mitglieder des Einwohnerrats sind im Jahr 2019 neu in Pflicht genommen worden:

- Toni Ventre, Thomi Bräm, Tobias Auer, Doris von Siebenthal (Januar 2019)
- Steven van Petegem und Romina Ettisberger (Mai 2019)
- Hansruedi Stauffacher (August 2019)
- Fabian Hummel (Oktober 2019)

Dank

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Einwohnerrat, dem Stadtrat und der gesamten Verwaltung bedanken. Ein herzliches Dankeschön gebührt Marco Sandmeier und der Stadtkanzlei für ihre wertvolle Unterstützung. Meinem Nachfolger Sander Mallien wünsche ich viel Freude und vor allem viel Achtsamkeit in diesem ehrenvollen Amt.

Karin Bächli
Präsidentin Einwohnerrat

1.2 Geschäftsstatistik

Behandelte Geschäfte

Planungen	2
Berichte	2
Erlasse	0
Kredite	5
Kreditabrechnungen	5
Vorstösse	18
Wahlen	14
Verschiedenes	7
Total	53

Vorstösse

	pendent aus Vorjahren	Eingänge 2019	Erledigungen 2019	pendent
Anfragen	2	19	12	9
Postulate	9	18	7	20
Motionen	2	3	2	3
Direktaufträge/ Grundsatzbeschlüsse	0	0	0	0
Total	13	40*	21	32

*26 mehr als im Vorjahr

Pendente Vorstösse (Stand 31. Dezember 2019)

Kontrollnummer	Art des Vorstosses	Verfasser/in	Gegenstand	Einreichung	Überweisung
09/11	Postulat	Karin Bächli	Umgestaltung Haselstrasse	03.01.2011	21.06.2011
36/14	Motion	Reto Huber	Produktbudget	10.06.2014	09.12.2014
61/14	Postulat	Karin Bächli	Preisgünstiger Wohnraum	05.11.2014	01.09.2015
62/16	Postulat	Mark Füllemann	Transparenz der Entscheidungen der Finanzkommission	14.10.2016	31.01.2017
22/17	Motion	Fritz Bosshardt und Sarah Wiederkehr	Überarbeitung des Produkts "Wohn-, Geschäfts- und Parkhäuser	13.03.2017	25.10.2017
24/17	Postulat	Martina Niggli und Luca Wälty	Erweiterung des Angebots an ruhigen Lernplätzen	20.03.2017	25.10.2017
32/17	Dringliches Postulat	Alex Berger und Iva Marelli	Dringliches Postulat Limmatbad – Baden ist Flussbadi	25.04.2017	30.05.2017
47/17	Postulat	Sarah Wiederkehr und Mitunterzeichnende	Erhalt und Vermittlung kulturelles Erbe Bäderquartier	23.08.2017	30.01.2018
54/17	Postulat	Mark Füllemann und Mitunterzeichnende	Überprüfung der Organisation der Stadtverwaltung	24.10.2017	
12/19	Postulat	Corinne Schmidlin und Mitunterzeichnende	Nachabschaltung der Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden und Schaufenster- und Reklamebeleuchtung; Einführung der SIA-Norm 491	23.03.2019	27.08.2019
16/19	Postulat	Antonia Stutz und Stefan Jaecklin	Verwaltungs-Reorganisation	05.04.2019	28.05.2019
30/19	Postulat	Nadia Omar	Gewässerschutz dank 4. Reinigungsstufe in der ARA Laufacker	14.06.2019	10.12.2019
34/19	Postulat	Tobi Auer	Sicherung und Ausbau der Badener Eisenbahnerschliessung	03.07.2019	
37/19	Anfrage	Antonia Stutz und Mitunterzeichnende	Vergabe Externer Dienstleistungen	30.08.2019	
42/19	Postulat	Benjamin Steiner	Koordination von Verkehrsprojekten auf Kantonsstrassen	29.08.2019	
43/19	Anfrage	Selena Rhinisperger	Kameraüberwachung in Baden	02.09.2019	
44/19	Anfrage	Gian von Planta	Situation und weiteres Vorgehen bezüglich Informatik Zusammenarbeit Aarau Baden	13.09.2019	
45/19	Anfrage	Christine Tompkin	5G-Mobilfunkantennen in Baden	23.09.2019	
46/19	Dringliches Postulat	Daniel Glanzmann	Verlangsamung des Fahrradverkehrs in der Weiten Gasse	27.09.2019	22.10.2019
47/19	Anfrage	Corinne Schmidlin	Klimaverträglichkeit der Investitionen der städtischen Pensionskassengelder	29.09.2019	
48/19	Motion	Alex Berger	Zeitgemässe flächendeckende Bewirtschaftung öffentliche Parkplätze	01.10.2019	

49/19	Postulat	Nadia Omar	Rollstuhlgängige Passerelle vom Bahnhof Oberstadt zum KV Baden	17.10.2019	
50/19	Postulat	Nadia Omar	Begegnungszone beim AZ-Hochhaus	17.10.2019	
51/19	Postulat	Margreth Stammbach	Baden wird "Fair Trade Town"	16.10.2019	
65/19	Anfrage	Georg Gindely	Freie Durchfahrt für Velos im "Blinddarm"	29.11.2019	
66/19	Anfrage	Georg Gindely	Velowege in die Bäder	29.11.2019	
67/19	Postulat	Georg Gindely	Veloweg David-Hess-Weg	29.11.2019	
68/19	Postulat	Georg Gindely	Mehr attraktive Veloabstellplätze in der Innenstadt	29.11.2019	
69/19	Anfrage	Benno I. Hunziker und Jolanda L. Schneider	Aufwertung Brunnmatt- und Liebenfelsquartier	05.11.2019	
71/19	Postulat	Sander Mallien	Verstetigung der Tempo 30-Zone Burghaldenstrasse	09.12.2019	
72/19	Postulat	Tobi Auer und Selena Rhinisperger	Verbindliche Abklärungen zu Photovoltaik-Anlagen bei städtischen Liegenschaften	10.12.2019	
73/19	Anfrage	Selena Rhinisperger und Mitunterzeichnende	Haltung der Stadt Baden zu OASE	09.12.2019	

1.3 Finanzkommission

Im Jahr 2019 durfte die Kommission an sieben Sitzungen eine Vielzahl von interessanten Geschäften behandeln. Neu wurde 2019 die Rechnung nicht wie bis anhin in der März-Sitzung besprochen, sondern erst im Mai. Dies reduziert den Zeitdruck für die Verwaltung, die Revisionsgesellschaft und auch die Kommission. Wie üblich besuchten die Mitglieder der Kommission im Rahmen der Rechnungsprüfung und Budget-Diskussion die Abteilungen in Zweierteams. Diese Besuche erlauben den Kommissionsmitgliedern einen vertieften Einblick in die Prozesse und Projekte der Abteilungen und geben Inputs für Themen, mit denen sich die Kommission tiefer befassen möchte. So liess sich die Kommission zum Beispiel vertieft über den Stand des Zusammenschlussprojekts der Informatik Abteilungen Baden und Aarau (IZAB) im August informieren.

Aufgrund der laufenden Grossinvestitionen (z.B. Sekundarstufenzentrum Burghalde) waren nur wenige neue Kreditvorlagen zu behandeln (vier Vorlagen mit einer Gesamtsumme von 6.8 Millionen Franken).

Gemäss §24 der Gemeindeordnung müssen Baurechtsverträge durch die Kommission genehmigt werden. Im Jahr 2019 befasste sie sich mit Baurechtsverträgen im Bereich des Kurtheaters sowie einem Vertrag zur Umnutzung des Trafogebäudes im Kurpark.

Eines der Ziele der Kommission für das Jahr 2019 bestand darin, sich intensiver mit dem Finanzplan auseinander zu setzen. Im Vorjahr (Herbst 2018) hatte die Kommission den zehnjährigen Finanz- und Investitionsplan 2019-2028 als ungenügend zurückgewiesen. In mehreren Sitzungen liess sie sich die dem Finanzplan zugrunde liegenden Prognosen von der Verwaltung genauer erläutern. Insbesondere die Steuerprognose sowie die prognostizierten Mehraufwände wurden kritisch hinterfragt. Der im Herbst 2019 verabschiedete Finanzplan 2019-2029 verbesserte sich damit erheblich gegenüber dem Vorjahr. Er wird in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen, wenn es darum geht, die städtischen Finanzen langfristig im Lot zu halten.

Daniel Glanzmann und Peter Conrad verliessen im Verlauf des Jahres die Kommission. Als Ersatz für sie wurden Michael Rinderknecht und Reto Huber gewählt.

Ich danke den Mitgliedern der Kommission für ihre konstruktive und diskussionsfreudige Zusammenarbeit.

Fritz Bosshardt

Präsident Finanzkommission

Geschäftsstatistik Finanzkommission

	2016	2017	2018	2019
Anzahl Sitzungen	10	7	7	7
Art der Geschäfte				
Bau-/Kreditabrechnungen	12	5	11	6
Gesamtsumme CHF(gerundet)	14.565 Mio.	13.301 Mio.	11.420 Mio.	15.050 Mio.
Kreditvorlagen	14	7	8	4
Gesamtsumme CHF einmalig	17.941 Mio.	112.812 Mio.	4.593 Mio.	6.847 Mio.
Liegenschaften- und Landkäufe	0	1	0	0
Gesamtsumme (gerundet) CHF	0	4.650 Mio.	0	0
Baurechtsvergaben/Baurechtsverträge	4	0	1	2
Weitere Geschäfte	39	43	37	35

1.4 Strategiekommision

In der ersten Sitzung des Jahres diskutierte die Kommission ein erstes Mal das Projekt "Boden- und Immobilienstrategie (BIS)". Die Boden- und Immobilienstrategie wird ein wichtiges Steuerungsinstrument für den Umgang mit stadteigenen Immobilien und Grundstücken sein. Der frühe Einbezug der Kommission wurde sehr geschätzt und ermöglichte nicht nur einen inhaltlichen, sondern auch einen projektorganisationsbezogenen Austausch zwischen Kommission und Abteilung. In der Mai-Sitzung wurde die Erreichung der Jahresziele 2018 im Kontext der Legislaturziele 2015-2018 diskutiert. Auf den ersten Blick irritierte, dass bei den Jahreszielen 2018 viele der Ziele mit "nicht erreicht" bewertet wurden. Die Erläuterungen zu den Zielerreichungen seitens des Stadtrats waren jedoch nachvollziehbar. Die Kommission begrüsst eine klare Orientierung an messbaren Indikatoren. In dieser Sitzung wurde auch über den Stand der Digitalisierungsstrategie der Stadt Baden informiert. Es fand eine angeregte Diskussion über mögliche Projekte, Chancen und Herausforderungen statt. Die Kommission wurde auch über den laufenden Betrieb und aktuelle Fragestellungen im Familienzentrum Karussell informiert. Nach wie vor ist die Kommission überzeugt, dass das Familienzentrum Karussell einen zentralen Beitrag an die Familienfreundlichkeit der Stadt Baden leistet.

Die zukünftige Gestaltung des Trafo-Platzes war Thema in der August-Sitzung. Die Kommission wurde über die aktuellen Überlegungen informiert. Der Kommission ist es ein Anliegen, dass in raumplanerischen Fragen Erkenntnisse aus dem "Raumentwicklungskonzept (REK)", der "Boden- und Immobilienstrategie (BIS)" und der anstehenden BNO-Revision berücksichtigt werden und die Stadt eine klare Vorstellung entwickelt, welche raumplanerischen Ziele sie verfolgt um damit in den Dialog mit möglichen Investoren zu treten. Die Jahresziele 2020 wurden intensiv diskutiert. Rückmeldungen der Kommission wurden für die finale Ausarbeitung der Jahresziele 2020 aufgenommen. Die Kommission erachtete die Ziel- und Indikatorensetzung grundsätzlich als viel klarer und verständlicher als in den Vorjahren. Ebenfalls in der August-Sitzung fand ein Austausch über die schulergänzende Kinderbetreuung statt. Beide Seiten wünschten, zu einem späteren Zeitpunkt die strategische Ausrichtung der schulergänzenden Betreuung nochmals vertieft zu diskutieren. Es gilt zu definieren, wie die Zusammenarbeit zwischen Schule und schulergänzender Betreuung weiterentwickelt und die Qualität des Angebotes beurteilt werden soll. Darüber hinaus soll das Thema Frühförderung verstärkt in den Blick genommen werden. Die Kommission wurde an derselben Sitzung über den Stand der Diskussionen zum Thema Gesamtverwaltung /

Zentrales Verwaltungsgebäude informiert. Inputs der Kommission wurden aufgenommen. Das Projekt "Boden- und Immobilienstrategie (BIS)" wurde im August das zweite Mal in der Kommission thematisiert. Es wurden zentrale inhaltliche Fragen diskutiert. Die Kommission ist von der Notwendigkeit klarer strategischer Eckpunkte überzeugt, damit die Stadt den notwendigen Handlungsspielraum erhält, um im Bereich Boden- und Immobilienportfolio vorausschauend agieren zu können.

Im September genehmigte die Kommission in Vorbereitung auf die Einwohnerratssitzung einstimmig die Jahresziele 2020. Das Konzept der Tagesschule Rütihof und das neue Informatikkonzept der Schule Baden waren weitere Themen dieser Sitzung. Die beiden Konzepte sowie strategische Chancen und Risiken wurden intensiv diskutiert. Die Kommission unterstützt grundsätzlich das Modell der Tagesschule Rütihof. Wichtig ist aus Sicht der Kommission, dass das Projekt "Tagesschule Rütihof" in den Gesamtkontext der strategischen Überlegungen zur Weiterentwicklung der Schule Baden gesetzt wird. Das Informatikkonzept überzeugte die Mitglieder der Kommission. Weiterführende Hinweise und Anregungen bezüglich technischer und medienbildender Aspekte wurden von den Verantwortlichen entgegengenommen.

Die letzte Sitzung des Jahres fand im November statt. Dabei stand das Energiekonzept in Verbindung mit zwei aktuellen Postulaten im Zentrum. Die Kommission diskutierte die präsentierte Einschätzung der Zielerreichung des Energiekonzeptes sowie die geplanten Massnahmen ausführlich.

Die Geschäftsstatistik der Kommission für das Jahr 2019 zeigt, dass nur zwei Einwohnerratsvorlagen behandelt wurden. Hingegen wurden mit den jeweiligen Verantwortlichen der Abteilungen acht strategisch bedeutsame Projekte diskutiert, die sich noch in der Entwicklungsphase befinden. Dies zeugt davon, dass die Kommission von den Abteilungen als Sparringpartner in der Entwicklung strategischer Projekte wahrgenommen wird. Die intensiven Diskussionen haben gezeigt, dass dieser Dialog für beide Seiten sehr wertvoll und gewinnbringend ist.

Die Kommissionssitzungen waren geprägt von einer sehr konstruktiven Gesprächskultur und einem grossen Interesse an der Sache. Ich danke allen Mitgliedern der Kommission sowie unserer Aktuarin Astrid Hellbach herzlich für ihr grosses Engagement.

Beatrice Bürgler
Präsidentin Strategiekommision

Geschäftsstatistik Strategiekommision

	2016	2017	2018	2019
Anzahl Sitzungen	7	5	7	5
Art der Geschäfte				
Einwohneratsvorlagen	10	5	12	2
Diskussion strategischer Projekte	4	1	2	8
Information strategischer Projekte	4	5	4	4
Total der Geschäfte	18	11	18	14



2 Stadtrat



2.1 Berichte des Stadtrats

2.1.1 Jahresziele 2019

Beschluss Einwohnerrat vom 23. Oktober 2018	Stellungnahme Stadtrat
<p>1. Stadtidentität Entwicklung Bädergebiet</p> <p>a. Jede Abteilung hat Potenziale für ihre Projektskizzen im Bereich der Bäder evaluiert. Die Liste mit Projektskizzen ist mit dem Bäderverein koordiniert und erste Massnahmen sind eingeleitet.</p>	<p>Ziel erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Projektskizzen sind mittels Workshops des Verwaltungsstabs priorisiert worden. Dabei ist auch das weitere Vorgehen festgelegt worden. - Abstimmung Vermittlungselemente in den Bädern mit Stiftung, Bäderverein und Dritten ist erfolgt. - Die Zahl der Stadtführungen im Bäderquartier konnte von 80 auf 95 gesteigert werden (+18%). Es konnten jedoch keine Baustellenführungen angeboten werden, da dies die Bauherrschaft ablehnte. - Das Fest-OK für das Bäderfest ist konstituiert und die Stadt vertreten.
<p>2. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Infrastruktur Partizipation</p> <p>a. Für die Bevölkerung relevante Koordinations- und Beratungsstellen sind bekannt und zugänglich.</p> <p>b. Grundlagen für den Entscheid, welche städtische Infrastruktur zusätzlich öffentlich zugänglich gemacht werden soll, liegen vor.</p>	<p>Ziel erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auftrag erledigt. Stellen/Angebote sind vollständig und thematisch gegliedert auf einer Seite abrufbar und auch über verschiedene Wege auffindbar. - Die Abteilung Immobilien hat die zentrale Belegungsplanung für Nutzungen von Räumlichkeiten in Schulanlagen ausserhalb der ordentlichen Unterrichtszeiten ab August 2019 übernommen. Die Bevölkerung wurde informiert. - Erste mögliche Ideen für zusätzlich öffentlich zugängliche Infrastruktur wurden dem Stadtrat Ende 2019 zur Kenntnisnahme unterbreitet und werden ab 2020 hinsichtlich Kosten und Risiken geprüft.
<p>3. Stadtidentität Regionale Zusammenarbeit</p> <p>a. Mit den interessierten Gemeinden ist das Vorgehen betreffend gemeinsames Verständnis für die langfristige Stärkung des funktionalen Raums geklärt.</p>	<p>Ziel erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein erster Runder Tisch hat stattgefunden. - Rückmeldungen der Gemeinden zur Absichtserklärung liegen vor. - Eckpunkte der Projektorganisation sind festgelegt worden. Details werden bestimmt, sobald feststeht, welche Gemeinden mitmachen. - Mit der Gemeinde Turgi ist der Start des Prozesses zur Prüfung einer Fusion von Turgi und Baden (im Sinne eines Pilotprojekts) 2020 vereinbart.

Beschluss Einwohnerrat vom 23. Oktober 2018	Stellungnahme Stadtrat
<p>4. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Digitalisierung</p> <p>a. Stadtrat, Verwaltung und Einwohnerrat haben ein gemeinsames Verständnis von Digitalisierung.</p> <p>b. Drei schnell umsetzbare, nutzbringende Beispiele sind ausgewählt (Quickwin).</p>	<p>Ziel teilweise erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Workshop mit dem Verwaltungsstab hat stattgefunden. - Die Information des Einwohnerrats an der Sitzung vom Oktober hat stattgefunden. - Die Strategiekommision wurde zwei Mal konsultiert und gestützt darauf die Programmorganisation angepasst. - Die Strategie Smart City Baden wurde erarbeitet. - Eine interdisziplinäre Co-Programmleitung ist konstituiert und deckt die Entwicklungsmassnahmen "Gesellschaft und Raum" und "Digitalisierung der Verwaltung" ab. - Begleit- und Lenkungsgruppe zur strategischen Steuerung von Smart City Baden ist aufgebaut - Schwerpunkte bzw. Zielrichtungen von Massnahmen sind ausgewählt, aber noch keine Projekte initialisiert
<p>5. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Finanzen</p> <p>a. Der Projektportfolioprozess ist bezüglich entscheidungsrelevanter Informationen für den Stadtrat überarbeitet und umgesetzt.</p> <p>b. Die in Zusammenarbeit mit der Budgetkommission erarbeiteten längerfristigen Massnahmen sind geprüft.</p>	<p>Ziel erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Prozess wurde überarbeitet. - Die Projekte sind in die zehnjährige Finanzplanung eingeflossen. - Die Massnahmen werden weiterbearbeitet, haben aber noch keinen Einfluss auf das Budget 2020. - Das Folgeziel des Stadtrats für 2020 ist aufgenommen.
<p>6. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Organisation</p> <p>a. Entscheid Führungsmodell liegt vor.</p>	<p>Ziel teilweise erreicht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Grundsatzentscheid betreffend Führungsmodell ist gefallen: anstelle einer Verwaltungsleitung wird künftig ein Stabschef, eine Stabschefin angestellt und der Stadtmann führt die Abteilungsleitenden im Delegiertenmodell. Eine Konsultation mit den Abteilungsleitungen hat stattgefunden. - Der Entscheid über die konkrete Ausgestaltung und die Anzahl Stadträte erfolgt im 2020. Der Stadtrat zieht eine externe Projektleitung bei. - Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortungen von Exekutive und Stabschef/in werden 2020 definiert und dienen als Grundlage für die Ausschreibung der Stelle Stabschef, Stabschefin.



2.2 Berichte Stabsstellen / Behördendienste

2.2.1 Standortförderung

Der Beginn des ersten Jahres der Fachstelle Standortförderung stand im Zeichen der Ausgliederung der entsprechenden bislang beim Standortmarketing verorteten Aufgabenbereiche. Die damit bezweckte Konzentration auf die Pflege ansässiger und Akquisition standortinteressierter Firmen griff ab dem zweiten Trimester sukzessiv. Gemäss Entwicklungsstrategie soll zwecks Diversifikation für die zukunftssträchtigen Branchen ICT, Medizintechnik und Gesundheit zusammen das langjährige Durchschnittswachstum um einen Drittel auf total 33 Firmen gesteigert werden. 2019 wurden plus 22 Firmen erreicht. Der vierte, nach wie vor bedeutendste Branchenschwerpunkt Hightech Energie wuchs um 15 Firmen. Der Saldo über alle anderen Branchen ist negativ (-17 Firmen). Mit somit gesamthaft 20 Firmen mehr wuchs der Standort knapp halb so stark wie im langjährigen Mittel (+41 Firmen). Einerseits hängt dies mit der erst beschränkt gelungenen Positionierung als zukunftssträchtiger Hightech-Hub zusammen. Die regionalen Medien haben die positiven Signale der Diversifikation und digitalen Transformation aufgenommen. Es ist aber noch nicht gelungen, mittels des Web-Auftritts Wirtschaft und Social-Media-Aktivitäten die Vermarktung entsprechend voranzutreiben. Andererseits spielen die volkswirtschaftlichen Unsicherheiten (v.a. bei internationalen Ansiedlungen) hinein, wie dies andere Wirtschaftsregionen ebenso spüren. Dazu

2.2.2 Personal

Die Fachabteilung Personal befasste sich im ersten halben Jahr mit Folgearbeiten aus der Einführung des neuen Lohnsystems. Insbesondere wurden die Einsprachen mittels Anhörung der Mitarbeitenden (Gewährung des rechtlichen Gehörs) bearbeitet und schriftlich beantwortet. Die Umsetzung der Lohnrunde sowie der TEK-Ausschüttung erfolgte nach neuer Systematik und mit neuen Tools. Das Thema der Gleichstellung wurde überprüft. Das Ergebnis war positiv, die Stadt Baden liegt deutlich unter der Toleranzschwelle des Bundes. Gleichwohl wurden da wo nötig entsprechende Anpassungen eingeleitet.

Im zweiten halben Jahr stand unter anderem die Überprüfung der HR-Organisation an. So wurde entschieden, dass die Leitungsstelle intern besetzt und die Fachabteilung Personal bis zur Verabschiedung der neuen Verwaltungsorganisation dem Stadtmann unterstellt wird. Die offenen Vakanzen wurden

kommt die gegenüber benachbarten Kantonen ab 2020 verschlechterte Steuersituation für diverse Firmen im Kanton Aargau, wie dies die aktuelle Studie Standortqualitätsindikator der Credit Suisse anzeigt.

Axpo expandierte in Baden. Erfreulich ist auch, dass für die rund 400 Mitarbeitenden von Ansaldo (ITA) und ca. 50 von Linxon (CAN) neue Räume in Baden gefunden werden konnten sowie Infosys (IND) im Frühling mit 60 Mitarbeitenden startete (heute 130). Negativ fielen der Abbau von 350 Mitarbeitenden bei GE und der Wegzug von Amag Leasing (100 Mitarbeitende) ins Gewicht. Der Austausch mit ABB wurde weiter intensiviert. Sowohl bzgl. Reorganisation ihrer Divisionen als auch dem Verkauf von Power Grid an Hitachi ist es sichergestellt, den Wirtschaftsstandort mit aller Kraft im Evaluationsprozess platzieren zu können.

Die städtischen Wirtschaftsveranstaltungen "Marktplatz Baden" und "Über den Tellerrand" waren erneut sehr gut besucht. Neben der Kooperation mit der kantonalen Standortförderung Aargau Services wurde die Vernetzung mit dem Hightech Zentrum Aargau und Park Innovaare forciert.

Der mit City Com Baden gemeinsam geführte "Stammtisch Einkaufsstadt" trägt weitere Früchte. Verschiedene Aktivitäten wurden angestossen und finden positive Entwicklung.

besetzt und die Betreuungsbereiche der Bereichspersonalverantwortlichen neu zugeteilt.

Das diesjährige Führungsthema, welches wiederum an einem eintägigen Workshop bearbeitet wurde, stand im Zusammenhang mit dem jährlichen Mitarbeitendengespräch. So konnten die Vorgesetzten gemeinsam die Bewertungskriterien und -skala diskutieren und einen gemeinsamen Massstab für die Bewertung der Kompetenzen konkretisieren. Der rege abteilungsübergreifende Austausch wurde geschätzt und somit die Führungskultur der Stadt Baden weiter gestärkt.

Durch Gutheissung des Verpflichtungskredits im Einwohnerrat konnten die Sparbeiträge der Pensionskasse für alle Mitarbeitenden, welche dem BVG unterstehen, auf anfangs 2020 um 1% erhöht werden, dies als Abfederungsmassnahme zum sinkenden Umwandlungssatz.

2.2.3 Digital Management

Selbstfahrende Fahrzeuge, intelligente Stromnetze, vernetzte Abfalleimer, e-Partizipation, digitale Verwaltungsleistungen für die Bevölkerung oder Virtual Reality in der Stadtplanung. Alles wird smarter. Die zentralen Fragen lauten:

- Welche Digitalisierungsmassnahmen sind sinnvoll?
- Wie soll sich die Stadt Baden organisieren um die Ziele als Smart City zu erreichen?

Wie andere Schweizer Städte ebenfalls hat die Stadt Baden deshalb per Januar 2019 die Funktion eines Verantwortlichen für die digitale Transformation geschaffen.

Mit der Strategie "Smart City Baden – Mensch, Natur und Raum" wurde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtentwicklung ein Lenkungs- und Führungsinstrument entwickelt und im August 2019 durch den Stadtrat verabschiedet. Dieses bildet die Grundlage um konkrete Projekte auf Basis des Planungsleitbildes 2016 und des Raumentwicklungskonzeptes 2040 der Stadt Baden zu lancieren. Begleitet wird Smart City Baden durch eine Expertengruppe aus Wirtschaft und Politik. Die Stadt Baden orientiert sich auf dem Weg zur Smart City also an einer integrativen Herangehensweise auf Basis von konkreten Entwicklungsschwerpunkten.

Mit der Strategie Smart City Baden und der dazugehörigen formalen Organisation wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die Verwaltungsbereiche bei der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben optimal zu unterstützen. Überdies stellt das Digital Management als Businessvertreter der Stadt Baden die Schnittstelle zur gemeinsamen Informatikorganisation Aarau Baden sicher (z.B. Anforderungsmanagement, Projektleitung oder –Unterstützung).

Folgende strategischen Digitalisierungsvorhaben wurden per Ende 2019 initialisiert:

- Erneuerung Baden.WLAN
- Digitale Signaletik (Information Langsamverkehr und Besucherführung im öffentlichen Raum)
- Smart Parking (Verkehrsleitsystem, digitales Parkplatzmanagement und Parkgebühren)
- Digitale Services (lokale Vernetzungs- und Partizipationsplattform)
- Einwohnerportal^{PLUS} (Kundenportal für Verwaltungsleistungen verschiedener föderaler Ebenen).

2.2.4 Behördendienste

Die Behördendienste haben die Pensionierung von zwei langjährigen Mitarbeiterinnen der Stadtkanzlei in näherer Zukunft zum Anlass genommen, Organisation, Aufgabenzuweisungen und Abläufe im Hinblick auf die sich stetig verändernden Aufgaben abteilungsintern zu überprüfen. Die Erkenntnisse fliessen in die Stellenprofile für die Neubesetzung der zwei Stellen ein.

Stadtratsentscheide werden intern nicht mehr in Papierform, sondern nur noch elektronisch zugestellt. Das erforderte eine Anpassung der Abläufe und hat nach einer Umstellungs- und Eingewöhnungsphase auch zur gewünschten Effizienzsteigerung beim wöchentlichen Versand sowie einem merklichen Rückgang des Papierbedarfs geführt.

Erhebliche personelle Ressourcen im Kanzleibereich beanspruchte wieder die Organisation der nationalen Gesamterneuerungswahlen. Der Aufwand zahlte sich aus, konnten doch die Ergebnisse am Wahlwochenende trotz verhältnismässig wenigen Helferinnen und Helfern dem kantonalen Wahlbüro frühzeitig und fehlerfrei übermittelt werden.

Im August fand erstmals eine Einwohnerratsitzung in einem Quartier, in Rütihof, statt. Die Stadtkanzlei bereitete die Sitzung und das Rahmenprogramm zusammen mit Mitarbeitenden der Abteilungen Bildung und Immobilien vor. Ziel war insbesondere auch die Möglichkeit des Austauschs zwischen Bevölkerung und Einwohnerratsmitgliedern. Aufgrund des guten Anklangs ist geplant, künftig jährlich eine Einwohnerratsitzung in einem Aussenquartier durchzuführen.

Einen Schwerpunkt im Bereich Kommunikation bildeten die Umsetzungsarbeiten zur Einführung einer zeitgemässen Intranet-Lösung. Das neue Intranet wird im ersten Quartal 2020 zur Verfügung stehen.

Im Bereich Web-Kommunikation ist die Stelle "Webmastering" in die Abteilung Behördendienste überführt worden. Die Website baden.ch wurde um die Subdomain dein.Baden.ch ergänzt, einem Auftritt, der sich an Interessierte für Tourismus, Kultur und Freizeit richtet. Bei der Web-to-print-Lösung konnten weitere Formate als Tool zur Erstellung von Drucksachen angeboten werden. Weitere wichtige Inhalte, z.B. Beratungsstellen, wurden eingefügt. Neu kümmert sich ein Online-Team um alle Belange der städtischen digitalen Kommunikationskanäle.

Weiter wurde der Prozess Jahresbericht überprüft, der einzelne Anpassungen im Layout erfährt. Das Stadtblatt wurde konzeptionell überdacht und wird ab 2020 als Publireportage

in der Publikation "Baden aktuell" erscheinen. Die Mitarbeitenzeitschrift Backstage erschien wiederum mit drei Ausgaben.

Beim zentralen Rechtsdienst gingen im Rahmen der Kernaufgabe, der internen Rechtsberatung von Abteilungen und Behörden, über 80 neue Aufträge ein. Einen erheblichen Aufwand verursachten das Bearbeiten der Einsprachen zu den Einordnungen ins neue Lohnkonzept sowie Rechtsfälle, unter anderem im personalrechtlichen Bereich. Verschiedene Fälle endeten mit für die Stadt Baden positiven Entscheidungen, so die Beschwerde in Sachen stationäre Verkehrsüberwachungsanlage. Die Mitarbeitenden arbeiten auch zunehmend in verwaltungsübergreifenden Projekten mit. Im Rahmen des Projekts Verwaltungsorganisation wurden die Dienstleistungen aller Produkte hinsichtlich der rechtlichen Grundlagen überprüft. Gestartet worden ist eine Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst der Stadt Aarau. Die Kooperation dient dem Austausch von Wissen und Praxiserfahrung zu gleich gelagerten, rechtlichen Fragestellungen in städtischen Verwaltungsangelegenheiten. Ein zweiter Bereich ist die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung interner Schulungen zu rechtlichen Themen, städteübergreifend für die Mitarbeitenden beider Städte. Eine erste wurde im Herbst 2019 durchgeführt, weitere sind konkret geplant. Weitere Felder sind der Austausch mit kantonalen Fachstellen und Vernehmlassungen gegenüber Bund und Kanton.

Die beim Rechtsdienst angesiedelte kommunale Datenschutzkontrollstelle hat die Verwaltung insbesondere in datenschützerischen Belangen der optisch-elektronischen Überwachungsanlagen auf dem Stadtgebiet begleitet. Die Gesuche für die neuen Videoüberwachungsanlagen wurden in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Öffentliche Sicherheit und anderen erarbeitet. Gleichzeitig ist die städtische Verordnung über die Videoüberwachung gesamthaft überarbeitet worden. Die kantonale Beauftragte für die Öffentlichkeit und Datenschutz hat die Verordnung und alle neuen Videoüberwachungsanlagen genehmigt. Das Thema Videoüberwachung zeigt die zunehmende Bedeutung des Datenschutzes und des medialen Interesses daran deutlich. Es wird zu prüfen sein, wie und in welchem Umfang die Datenschutzkontrollstelle künftig datenschützerische Schwerpunkte vorausschauend evaluieren und proaktiv angehen könnte.

Markus Schneider
Ressort Dienste



2.3 Ressortberichte

2.3.1 Dienste

Informatik

Die gemeinsame Informatikabteilung Aarau Baden ist formell am 1. Januar 2019 vorerst noch an den bestehenden zwei Standorten in Aarau und Baden gestartet. Im 2. Quartal 2019 wurde ein gemeinsamer Bürostandort an der Heinerich-Wirri-Strasse 2 in Aarau bezogen.

Das erste Jahr war geprägt durch personelle Wechsel im Team und vor allem auch in der Leitung. Der Leiter der gemeinsamen Informatik Abteilung von Baden und Aarau, der seine Stelle am 1. April 2019 angetreten hatte, verliess das Unternehmen nach nur wenigen Monaten wieder. Unterschiedliche Vorstellungen über die Zusammenarbeit führten zu dieser Entscheidung. Auch sein Stellvertreter, der ehemalige Leiter der Informatikabteilung Aarau, verliess die Organisation, weil er seine Rolle in der neuen Organisation nicht fand. Die Firma BSG aus St. Gallen hat daraufhin interimistisch die Leitung der Informatikabteilung per 1. September 2019 übernommen.

Für die vakanten Stellen konnten mittlerweile Nachfolger gefunden werden. Der neue Leiter Informatik wird seine Stelle am 1. April 2020 antreten und die Stelle des bisherigen stellvertretenden Leiters ist als Projektleitungsstelle per Dezember 2019 wiederbesetzt worden.

Die Firma BSG wurde neben der Sicherstellung der operativen Führung auch mit der Erstellung einer Analyse beauftragt, welche den Ist-Zustand aus einer externen Sicht kritisch würdigt und Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise sowie

zu allfälligen Strategieanpassungen macht, um die Ziele des Zusammenschlusses zu erreichen.

Eine Anfrage des Einwohnerratsmitglieds Gian von Planta zur Situation und zum weiteren Vorgehen bezüglich Informatik Zusammenarbeit Aarau Baden wird im März 2020 beantwortet. Finanzkommission und Einwohnerrat werden auch inskünftig über den Fortschritt der Informatikzusammenarbeit orientiert werden.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die gemeinsame Informatikorganisation Aarau-Baden einen stabilen ICT-Betrieb gewährleistet. Das Personal ist gut ausgebildet und bestrebt, eine hohe Qualität und Dienstleistungsorientierung zu gewährleisten. Darüber hinaus stellt sich der ICT-Dienstleister Aarau-Baden aber auch als Betrieb mit Optimierungspotenzial dar.

Mit den eingeleiteten Massnahmen konnten die Voraussetzungen geschaffen werden, auf solider Basis die Umsetzung voranzutreiben und die angestrebten Effizienzgewinne sowie weitere Verbesserungen der bisherigen Informatik erfolgreich umzusetzen. Mit einer geeigneten und vollständigen personellen Besetzung in einer künftigen stabilen Struktur sollten aus heutiger Sicht die Zielsetzungen des Zusammenschlusses erreicht werden können.

Markus Schneider

Ressort Dienste



2.3.2 Stadtentwicklung

Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel beeinflussen in hohem Masse die Stadtentwicklung. Die Bedürfnisse und Erwartungen der Bevölkerung, der Arbeitnehmenden und Unternehmen an den Wohn- und Wirtschaftsstandort Baden verändern sich kontinuierlich. Mit dem Planungsleitbild (PL) 2026 verfügt Baden über Zielbilder für die Stadtentwicklung. Dabei ist sie mit zahlreichen Handlungsfeldern konfrontiert, z.B. Verdichten nach innen, schonungsvollen Umgang mit Freiflächen und Ressourcen, Stärkung des Regionalzentrums und des internationalen Wirtschaftsstandortes sowie digitale Transformation und Klimawandel. Die Abteilung Stadtentwicklung mit den Fachbereichen Entwicklungsplanung, Stadtökologie und Standortmarketing hat 2019 ihren Auftrag konkretisiert und unterstützt damit aktiv die Umsetzung des PL 2026:

- Bereitstellen von Grundlagen für eine aktive, nachhaltige und qualitative Stadtentwicklung;
- Projekte evaluieren, initiieren und umsetzen sowie
- durch Informieren, Sensibilisieren und Kooperieren die Partizipation und Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung, mit externen Partnern und der Bevölkerung fördern.

2019 wurde dieser Auftrag mit den Mitarbeitenden der Abteilung gefestigt und die Zusammenarbeit verbessert. Zudem konnten diverse Projekte und Massnahmen erfolgreich initiiert und umgesetzt werden.

2019 erfolgte eine freiwillige Vernehmlassung zum Raumentwicklungskonzept (REK) 2040. Auf Basis der Rückmeldungen wurde das Konzept überarbeitet und durch den Stadtrat genehmigt. Mit dem REK verfügt die Stadt Baden nun über konkrete Leitplanken und Vorstellungen für ein quantitatives und qualitatives räumliches Wachstum.

Um zielgerichtete Stadtentwicklungsprojekte initiieren und umsetzen zu können, hat die Abteilung Stadtentwicklung zusammen mit dem Leiter Digital Management 2019 die Strategie Smart City Baden - Mensch, Natur und Raum ausgearbeitet. Die Strategie basiert auf dem PL 2026 und dem REK 2040 der Stadt Baden und dient als Lenkungs- und Führungsinstrument für Projekte zur Stadt- und Verwaltungsentwicklung. Erste Smart City-Projekte wurden Ende 2019 evaluiert und kommen ab 2020 zur Umsetzung.

Für das Areal Galgenbuck wurde der Entwicklungsrichtplan überarbeitet und vom Stadtrat beschlossen. Ein neues Erschliessungskonzept ist die Basis des Entwurfs der Teilrevision Nutzungsplanung Galgenbuck, welche zur kantonalen Vorprüfung und Mitwirkung freigegeben wurde.

In Verhandlungen mit den SBB konnte für die Veloparkierung beim Bahnhof Baden eine Lösung gefunden werden. Auf dem Perron Gleis 1 wird eine doppelstöckige Parkierungsanlage realisiert werden.

Ausgehend von der Städteinitiative wurden ein Reglement zur Förderung von Bus-, Fuss- und Veloverkehr in die Vernehmlassung gegeben und ein Forum durchgeführt.

Im Rahmen des Energiekonzepts 2017-2026 wurden mehrere Projekte lanciert, die den Ausstoss von Treibhausgasen und den Verbrauch von Primärenergie senken.

Für eine verstärkte Gemeindezusammenarbeit bis hin zu Fusionen wurden mit den Gemeinden von Baden Regio Gespräche geführt. Mit der Gemeinde Turgi wurde ein Fahrplan zur Fusionsprüfung besprochen.

Die Badener Umweltwochen 2019 wurden erstmals als Jahresprogramm konzipiert und mit dem Umweltblog.baden.ch als zentrale Dialogplattform ergänzt. Sie standen mit dem Titel "STARTEN STATT WARTEN" im Zeichen der Nachhaltigkeit. Bei der Bevölkerung, den Partnern und Organisationen fanden die Umweltwochen grossen Zuspruch und haben diverse Eigeninitiativen ausgelöst. Der Umweltblog.baden.ch hat sich als Dialog- und Vernetzungsplattform sowie Agenda etabliert. Als ein Höhepunkt der Umweltwochen wurden nachhaltige Projektideen durch den Badener Umweltpreis 2019 ausgezeichnet.

Baden nimmt bis 2021 am kantonalen und vom Bund geförderten Pilotprojekt "hitzeangepasste Siedlungsentwicklung in Agglomerationen" teil und erarbeitet mit dem Kanton und weiteren Pilotgemeinden Strategien, Konzepte und Hilfsmittel um das Thema zu kommunizieren und in Planungsprozesse zu integrieren.

Die Stadtökologie hat verschiedene Projekte zur Altlastensanierung begleitet, so konnte die Sanierung des Kugelfangs Rütihof ausgeführt werden.

In der Umweltbildung fanden mehrere Veranstaltungen statt. Die Lehrpersonen und Kinder sind gemäss Umfrage mit dem Programm sehr zufrieden.

Der Auftrag des Standortmarketings wurde 2019 in die zwei Hauptaufgaben Kommunikation Stadtentwicklung und Tourismusmarketing aufgeteilt. Die Kommunikation für die Stadtentwicklung ist eng mit der Umsetzung von Projekten der Strategie Smart City Baden verknüpft. Ab 2020 wird die Kommunikation hierfür intensiviert. Im Rahmen des Tourismus wurden zahlreiche Kommunikations- und Marketingmassnahmen zur Festigung der Positionierung und Vermarktung von Baden als Kultur- und Bäderstadt sowie als Regionalzentrum mit attraktivem Einkaufserlebnis und Tagungsort umgesetzt, z.B. Städtekampagne, Wellness-Destinationskampagne, Vermarktung Festival-Highlights. Es wurden diverse Projekte umgesetzt, z.B. www.kinderregion.ch, City-Ticket. Am 7.11.2019 wurden zum Start der Weihnachtssaison die neue Tourismus- und Freizeit-Webseite www.dein.baden.ch und ein neuer Newsletter lanciert. Die neuen Informationskanäle wurden bei Gästen

sowie bei Partnern aus Wirtschaft und Kultur sehr positiv aufgenommen. Die Webseite beinhaltet neu die Kulturagenda (Veranstaltungskalender) und eine verbesserte Buchungsplattform für Tickets. Bis Ende 2019 zeigten sich bereits erfreuliche Besuchendenzahlen auf der Webseite. Die sozialen Medien haben einen grossen Beitrag zur Positionierung / Vermarktung geleistet. Instagram konnte einen Zuwachs der Follower um 165% verzeichnen. Bei den Stadtführungen konnte das angestrebte Wachstum bei privaten Stadtführungen (+10%) mit 494 Führungen (+4%) nicht vollständig erreicht werden. Mit deutlich über 110'000 Logiernächten stieg die Übernachtungszahl in Baden erneut und liegt 15% höher als 2017. Neu erhalten die Hotelgäste das beliebte und kostenlose Cityticket digital. Die Nachfrage nach Tagungs- und Seminarangeboten hat sich positiv entwickelt. Hierfür bietet

die Stadt eine Vermittlungsdienstleistung an, welche bei den touristischen Leistungsträgern sehr geschätzt wird. In Zusammenarbeit mit den Regionalwerke AG Baden und weiteren Partnern wurde ein Foxtrail eröffnet. Seit der Lancierung Mitte September 2019 haben über 2'300 Gäste das Angebot gebucht und die Stadt Baden entdeckt

2019 wurde zusammen mit den touristischen Leistungsträgern der Stadt Baden die Ausarbeitung einer Tourismusstrategie angestossen. Es ist geplant, die Strategie bis Ende 2020 zu verabschieden und zur Umsetzung zu bringen, damit die Eröffnung der Bäder 2021 optimal zur Positionierung und Vermarktung der Kultur- und Bäderstadt genutzt werden kann.

Markus Schneider
Ressort Stadtentwicklung



2.3.3 Öffentliche Finanzen

Da der Einwohnerrat im Herbst den Aufgaben- und Finanzplan zurückwies, sicherte der Stadtrat zu, diesen 2019 nochmals zum Beschluss vorzulegen. Die Finanzkommission wurde früh in den Planungsprozess einbezogen. Und im Frühjahr 2019 zeichnete sich ab, dass die Steuerprognosen um Einiges besser ausfallen als in den Vorjahren. Dies nahm früh Druck weg im Hinblick auf eine allfällige Steuerfussdiskussion. Dank den positiven Steuerprognosen konnte im Budget 2020 das Operative Ergebnis auf CHF 7.1 Mio. gesteigert werden. Dies darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Nettoaufwand der Produkte ohne Abschreibungen, ohne Besoldungsanteile der Lehrkräfte und ohne Steuererträge gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 2.2 Mio. gestiegen ist.

Im Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2029 wurde die Zielsetzung beim Operativen Ergebnis kumulativ um CHF 16 Mio. verfehlt. Der Stadtrat wird mittelfristig Massnahmen zur Kompensation prüfen. Sowohl des Budget 2020 als auch der Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2029 wurden vom Einwohnerrat am 22. Oktober 2019 genehmigt.

Steuern

In diesem Geschäftsjahr durften CHF 19.2 Mio. Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen verbucht werden. Das sind rund CHF 3.2 Millionen mehr als budgetiert.

Die grossen Player der Energiebranche führten in den vergangenen Jahren notwendige Transformationsprozesse durch. Aus den von den Firmen kommunizierten, leicht erhöhten Gewinnerwartungen wird geschlossen, dass die Massnahmen, welche bereits im 2019 spürbar waren, auch im 2020 ihre Wirkung entfalten werden.

Aktuell stammt ein beträchtlicher Gewinnanteil der Strombranche aus Auslandsgeschäften. Für das Schweizer Stromgeschäft wird der Break-Even erst im Jahr 2021 erwartet.

Im Gegensatz zu den Vorjahren resultierte bei den Nettonachträgen aus den Vorjahren ein Plus von CHF 2.3 Mio. Zu beachten ist jedoch, dass dieses Plus nur durch Einmaleffekte von zwei Firmen über total CHF 2.4 Mio. zustande kam und

damit das Bild verfälscht wird. Für 2020 ist mit einem deutlich tieferen Nachtrag oder gar mit einem Minus aus den Vorjahren zu rechnen.

Bei den Quellensteuern sind die im Vorjahresbericht erwähnten Rückstände teilweise aufgearbeitet worden. Deshalb wurde das Budget leicht übertroffen.

Die budgetierten ordentlichen Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen wurden mit 1.3% übertroffen. Ein Teil dieser Mehreinnahmen stammt aus Steuernachträgen von ausländischen Steuerermeldungen (AIA = Automatischer Informationsaustausch) über Finanzdaten.

Betreibungsamt

Im Berichtsjahr blieben die neuen Geschäftsfälle Betreibungen von 5'666 im Vergleich zum Vorjahr (5'672) praktisch unverändert. Hingegen ist bei den Pfändungsvollzügen von 2'151 (2'336) ein Rückgang von knapp 8% zu verzeichnen. Weiterhin beachtlich hoch bleibt die Anzahl der Arrestvollzüge (eine Massnahme zur schlagartigen Sicherstellung von Vermögenswerten) von insgesamt 16. In den vergangenen Jahren mussten jeweils zwischen 7 und 10 Arrestbefehle vollzogen werden.

Die Nutzung der eSchKG-Plattform des Bundes durch die Verbundteilnehmer ist erfreulicherweise auch im Berichtsjahr wiederum angestiegen. So wurden im Jahr 2019 insgesamt 2'496 (2'146) neue Betreibungen elektronisch eingeleitet, was einer Zunahme von 16.3% entspricht.

Die Stadt Baden als Gläubigerin nahm die Dienstleistungen des Betreibungsamtes für ausstehende Forderungen von insgesamt CHF 3'667'431 in Anspruch. Durch Verwertungsmassnahmen konnte der Stadt an ihre betriebenen Forderungen ein Betrag von CHF 1'584'648 überwiesen werden. Die in Betreibung gesetzten Forderungen aller Gläubiger betrugen CHF 36'403'109. Allen Gläubigern zusammen konnten insgesamt CHF 5'942'672 zugeteilt werden.

Markus Schneider

Ressort Öffentliche Finanzen



2.3.4 Sicherheit / Einwohnerservice

Stadtpolizei Baden

Das Frühjahr stand im Zeichen der Erneuerung des Kommandos der Stadtpolizei. Nach über zwanzig Dienstjahren bei der Stadtpolizei wurde im April Max Romann in den verdienten Ruhestand entlassen. Kurz darauf erfolgte auch der Austritt des Kommandanten Andreas Lang.

Im März konnten die neu geschaffene Funktion des Stabschefs mit Hansueli Bähler und im April die vakante Position des Kommandanten Stv mit Hermann Blaser besetzt werden. Im August letztlich trat Martin Brönnimann als Leiter Öffentliche Sicherheit wieder in die Dienste der Stadt Baden ein.

Das zu Ende des letzten Jahres geschaffene Kompetenzzentrum Verkehr in Untersiggenthal hat sich operativ bewährt. Die Erhöhung der zugewiesenen Personalressourcen führte zu intensiveren repressiven Kontrollen. Demgegenüber konnte im präventiven Bereich die Leistungsdichte nicht mehr gehalten werden und wurde reduziert.

Die in den Vorjahren berichtete Prüfung einer vertieften Zusammenarbeit mit der Regionalpolizei Wettingen-Limmattal wurde durch den Stadtrat abgeschlossen.

Die Fluktuation hat sich seit Mitte Jahr wieder stabilisiert und gibt zu keinen besonderen Bemerkungen mehr Anlass.

Stützpunktfeuerwehr Baden

Für die Stützpunktfeuerwehr Baden verlief das Einsatzjahr 2019 abgesehen von der grossen Zahl der Einsätze ruhig. Die Angehörigen der Stützpunktfeuerwehr rückten zu 193 Einsätzen (davon 33 im Stützpunktbereich) aus, die jedoch glücklicherweise keine ausserordentlichen Schadenereignisse darstellten.

Die Ausbildungen wurden im Rahmen der Planungen durchgeführt. Den Angehörigen der Feuerwehr kann ein attraktives Ausbildungsprogramm angeboten werden. Gegen Jahresende wurden der Feuerwehr drei neue, durch den Kanton beschaffte und finanzierte Fahrzeuge (Ölwehr- und Strassenrettungsfahrzeug, Hochleistungslüfter) übergeben.

Besonders zu erwähnen ist der altersbedingte Rücktritt von Vizekommandant Fabian Engel. Fabian Engel prägte die Geschichte der Feuerwehr Baden seit Jahrzehnten mit. Auch als Instruktor der Aargauischen Gebäudeversicherung setzte er Akzente. Im Rahmen der Hauptübung Ende Oktober wurde er, gemeinsam mit anderen Korpsangehörigen, gebührend verabschiedet.

Zivilschutzorganisation Baden Region (ZSO)

Ganz im Zeichen über- und regionaler Zusammenarbeit stand das Jahr der Zivilschutzorganisation Baden Region. Neben den eigentlichen Ausbildungsaufgaben, der Rekrutierung

und Ausbildung neuer Angehöriger des Zivilschutzes konnte die Leistungsbereitschaft der Organisation anlässlich des Eidgenössischen Turnfestes im Juni und eines Arbeitseinsatzes zu Gunsten der Gemeinde Naters/VS im Oktober unter Beweis gestellt werden.

Entscheidendes für die Organisation des Zivilschutzes hat sich im September ergeben: der Regierungsrat hat dem Zusammenschluss der Bevölkerungsschutzregionen Wasserschloss und Baden Region zugestimmt; die notwendigen Vorbereitungsarbeiten wurden bereits angegangen und dürften 2020 abgeschlossen werden.

Regionales Führungsorgan Baden Region (RFO)

Die unter der Leitung des kantonalen Bevölkerungsschutzes einzurichtenden Notfalltreffpunkte (NTP) führten zu aufwändigen Abklärungen. Das Konzept für die Einrichtung dieser NTP steht und kann 2020 in der RFO Region Baden umgesetzt werden. Das RFO hat, aufgrund des folgenden Zusammenschlusses der Bevölkerungsschutzregionen Wasserschloss und Baden Region bereits gemeinsam mit dem RFO Wasserschloss Übungen durchgeführt und Absprachen getätigt.

Stadtbüro

Im vergangenen Jahr haben sich 107 Personen zur ordentlichen Einbürgerung beraten lassen und im Anschluss wurden 105 Einbürgerungsgesuche eingereicht. Gegenüber 2018 ist die Anzahl der eingereichten Gesuche um 6.2% leicht gesunken. Die Einbürgerungskommission führte an 10 Sitzungen mit 99 Personen das Gespräch. Von diesen konnte der Stadtrat 84 Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern.

Bei den erleichterten Einbürgerungen wirkte sich die Änderung des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht (BüG) vom 1.1.2018 aus. Aufgrund von Verschärfungen durch zusätzliche Integrationskriterien sind die Hürden, das Schweizer Bürgerrecht zu erhalten, grösser und schwieriger geworden. Wie bereits im Vorjahr wurden auch im 2019 gegenüber 2017 deutlich weniger Gesuche bearbeitet.

Zivilstandskreis

Immer mehr Brautpaare möchten ihren Trauungstermin möglichst früh definitiv reservieren. Neu ist dies in Baden - unter gewissen Voraussetzungen - bis zu zwei Jahre im Voraus möglich.

Matthias Gotter

Ressort Sicherheit / Einwohnerservice



2.3.5 Bildung

Volksschule

Mit dem neuen Pavillon für den Doppelkindergarten im Graben und dem Umzug des Provisoriums von Rütihof in den Meierhof konnte 2019 dringend benötigter Schulraum bezogen werden. Im Juli 2019 wurde der Grundstein für das Sekundarstufenzentrum gelegt. In einer Zeitkapsel haben Schülerinnen und Schüler Dokumentationen zum heutigen Lehren und Lernen und zu ihren Vorstellungen über die Schule in 50 Jahren hinterlegt. Die Schulleitung der Sekundarstufe hat im Berichtsjahr strategische Grundsätze erarbeitet, wie das Zusammenleben und das gemeinsame Lernen in der neuen Schulanlage gestaltet und organisiert werden soll. Die Schul- und Betreuungsraumplanung wird die Volksschule Baden auch in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen.

Berufsfachschulen

Im Frühjahr 2019 hat der Regierungsrat mit der Verabschiedung des Standortkonzepts für Klarheit und Planungssicherheit in der Aargauer Berufsbildungslandschaft gesorgt. Beide Badener Berufsfachschulen konnten sich erfolgreich positionieren.

Der Berufsfachschule BerufsbildungBaden (BBB) wurden die drei neuen Berufe Mediamatiker/in, Kosmetiker/in und Anlage- und Apparatebauer/in zugeteilt. Die BBB ist Kompetenzzentrum für ICT-Berufe, Fahrzeuge sowie Maschinen- und Metallbau. Beides stärkt die BBB massiv. Bereits im August 2019 wurde die Ausbildung von 22 Mediamatiker/innen nach neuer Bildungsverordnung in Baden gestartet.

Das Zentrum Bildung, Wirtschaftsschule KV Baden (zB.) hat im Zuge des Reformvorhabens auf Beginn 2020 mit dem KV-Teil des Berufs- und Weiterbildungszentrums Brugg (BWZ) fusioniert. Das zB. unterrichtet ab Sommer 2020 an den drei Standorten Baden, Brugg und Bad Zurzach. Das zB. ist neu einziger BM II-Standort im Aargau für den Bereich Wirtschaft, also für jene jungen Berufsleute, die die Berufsmaturität Wirtschaft nach Abschluss der Grundbildung absolvieren. Der Beruf der Pharma-Assistent/in wurde vom zB. an die HKV Aarau verschoben.

Die mit den neuen Berufen und der Fusion verbundenen Aufgaben wie beispielsweise die Rekrutierung resp. Übernahme neuer Lehrpersonen oder die Anpassung der Schulinfrastruktur und Lehrinhalte beschäftigen die beiden Schulen intensiv.

Bildungsnetzwerk Baden

Nach zwei Jahren fällt die Zwischenbilanz der Pilotphase 2018 – 2020 weitestgehend positiv aus. Das Bildungsnetzwerk Baden (BnBaden) vermochte mit intensiver Netzwerkarbeit und gezielten Aktivitäten wertvolle Akzente zu setzen. Die

28 Mitglieder setzen sich zusammen aus öffentlichen und privaten Bildungsinstitutionen (18) sowie aus regional verankerten Unternehmen (10). Noch wenig vertreten sind reine Dienstleistungsunternehmen und gewerblich-industrielle KMU. Das Tätigkeitsprogramm 2020 adressiert denn auch vermutete Themen und Fragestellungen dieser Personen und Gesellschaften.

2019 konnten für den Bildungs- und Unternehmensstandort Baden in drei Fokusbereichen Impulse gesetzt werden:

1. Vier öffentliche Veranstaltungen (total 250 Teilnehmende) zu aktuellen Themen aus Bildung und Arbeitsmarkt stärkten das BnBaden als institutionalisiertes Forum, um Wissen und Erfahrungen zu Bildung, Arbeitsmarktfähigkeit und Standortfaktoren zu teilen und weiter zu entwickeln. Zwei Netzwerk- und zwei Weiterbildungsveranstaltungen für Mitglieder (85 Teilnehmende) ergänzten den internen Wissenstransfer. Ausserdem zeigte das BnBaden Präsenz an Veranstaltungen anderer Organisationen (u.a. Expat-Anlass "Aargau – my place", Swiss Industry 4.0 Conference, DigitalEvent) und wurde zu Fachreferaten eingeladen (Netzwerk D-Break, KMU Swiss).
2. Auf der informativen Homepage finden Interessierte Mitgliederportraits, einen Veranstaltungskalender, ein Inventar von regionalen Bildungsangeboten und tagesaktuelle Angaben zum Stellenmarkt in Baden, Ennetbaden und Wettingen sowie aktuelle Projektinformationen. Mit einem regelmässig erscheinenden Newsletter werden mehr als 1'200 registrierte Empfänger bedient.
3. Das BnBaden initiiert und unterstützt Projekte, welche regionale Bildungsangebote koordiniert und an den Bedürfnissen der regionalen Wirtschaft ausrichtet sowie die Zusammenarbeit der Mitglieder fördert. 2019 stand die Lancierung des Grossprojekts "FutureBooster" im Zentrum. Diese Plattform bietet Kindern und Jugendlichen künftig eine breite Auswahl an ausserschulischen Aktivitäten und ermöglicht damit Inspiration und Begeisterung für neue Entwicklungen und Themen. Aktuelle Berufs- und Tätigkeitsfelder werden erlebbar und Jugendliche können ihre Laufbahn noch besser auf ihren Stärken und Interessen aufbauen. Das BnBaden übernahm für eine zweijährige Aufbauphase die Trägerschaft. Eine umfassende Evaluation bei den Mitgliedern hat aufgezeigt, dass das Bildungsnetzwerk nach innen und aussen auf positive Resonanz stösst und dass eine längerfristige Weiterentwicklung gewünscht wird.

Ruth Müri

Ressort Bildung



2.3.6 Gesellschaft / Kultur

2.3.6.1 Gesellschaft

Leitung

Im Rahmen des Legislaturziels "Gesellschaftlicher Zusammenhalt" erarbeitete die Fachabteilung Gesellschaft einen abteilungsübergreifenden Aktionsplan zur Stärkung und Weiterentwicklung der Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit. Auf dieser Grundlage wurde die Stadt Baden am 18. November 2019 von UNICEF Schweiz und Lichtenstein als "Kinderfreundliche Gemeinde" rezertifiziert. Die Massnahmen fokussieren auf die Bereiche "Frühe Kindheit", "Unterricht und Betreuung", "Freiräume und Infrastruktur", "Information und Zugänge" und "Politische Teilhabe". Dementsprechend werden in den nächsten vier Jahren unter anderem eine Strategie Frühe Förderung erarbeitet, eine neue Tagesschule in Rütihof aufgebaut, weitere Freiräume für Kinder und Jugendliche geschaffen, ein Familienwegweiser entwickelt sowie ein Jugendparlament initialisiert. Die Fachabteilung Gesellschaft leistet überdies einen wichtigen Beitrag zur regionalen Zusammenarbeit innerhalb der Kinder-, Jugend-, Familien- und Integrationsförderung. So konnte die Stadt Baden im letzten Jahr das Mandat in den Bereichen Jugendarbeit und Tagesstrukturen für die Gemeinde Ennetbaden erneuern und einen Gemeindevertrag bzw. eine Leistungsvereinbarung für den Aufbau einer regionalen Fachstelle Integration unterzeichnen.

Fachbereich Familie

Bei der Betreuung im Vorschulalter wurde im vergangenen Betriebsjahr ein unerwarteter Rückgang der subventionierten Betreuungstage im Vorschulbereich verzeichnet. Im Bereich der Schulkinder konnte der Fachbereich Familie hingegen eine deutlich höhere Nachfrage feststellen. Insbesondere bei der subventionierten Mittags- und Spätnachmittagsbetreuung wurden teilweise sehr hohe Zuwachsraten registriert. Die Entwicklung macht deutlich, dass das Tagesstrukturangebot in Baden zunehmend etabliert ist und neben der Betreuung im Vorschulbereich einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leistet.

Der Fachbereich Familie lud zudem alle Akteure im Bereich der Frühen Kindheit zu zwei Workshops ein, um eine Bestandsaufnahme sowie mögliche Handlungsfelder ermitteln zu können. Die Resultate dieser Workshops werden die Grundlage für Erarbeitung der Strategie Frühe Förderung darstellen.

Fachbereich Kinder- und Jugendanimation

Das Jugendkulturlokal Werkk konnte die positive Entwicklung der vergangenen Jahre bezüglich Anzahl Besuchende, Aktivistinnen und Aktivisten sowie Kulturgruppen konsolidieren. Die Anzahl Veranstaltungen und damit die Angebotsvielfalt

stieg mit einem Sommerprogramm und Veranstaltungen unter der Woche deutlich an.

In den Quartieren gelang es, den gemeinwesenorientierten Ansatz in der Kinder- und Jugendanimation weiterzuentwickeln und die Angebote und Aktivitäten zur Stärkung der Generationenbeziehungen und des sozialen Zusammenhalts auszubauen. Dementsprechend oft und vielfältig wurden auch die Quartieräume in Dättwil, Kappelerhof und Rütihof besucht und angemietet.

Der Mittagstreff sowie der Jugendtreff Kings, welche den Oberstufenschülerinnen und -schüler aus Baden, Birmensdorf, Ehrendingen, Ennetbaden und der Region offenstehen, verzeichneten aufgrund des ungünstigen Standorts zum Provisorium auf der Ländliwiese einen deutlichen Rückgang der Besucherzahlen.

Auf übergeordneter Ebene erarbeitete der Fachbereich unter anderem ein Konzept für die Jugendanimation am neuen Sekundarstufenzentrum Burghalde und entwickelte in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Öffentliche Sicherheit eine Handlungsgrundlage für die Präventionsarbeit im Öffentlichen Raum.

Fachbereich Schulsozialarbeit

Das Team der Schulsozialarbeit ist seit März 2019 wieder komplett und kann das Angebot nunmehr an allen Schulstandorten vollumfänglich sicherstellen. Durch das hohe und fachkompetente Engagement der neuen Mitarbeitenden wird das Angebot von den Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Eltern intensiv in Anspruch genommen. Die Anzahl der Klasseneinsätze konnte trotz der Vakanzen im ersten Quartal auf einem hohen Niveau gehalten und im Bereich der Beratungen deutlich gesteigert werden. Die verschiedenen Anspruchsgruppen wandten sich vor allem in den Themenbereichen Konfliktbewältigung, Gesundheit, Lernen sowie bei Fragen rund um das Thema Beziehungen an die Schulsozialarbeit.

Fachbereich Integration

Bei der Integration lag der Fokus im vergangenen Jahr auf der Entwicklung einer regionalen Fachstelle Integration. In enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Ennetbaden, Neuenhof, Wettingen, Würenlos und dem Kanton Aargau wurde ein Umsetzungskonzept für eine regionale Integrationsförderung entwickelt, der Bedarf in den beteiligten Gemeinden erhoben und die regionalen Angebote und Tätigkeiten fürs 2020 vorbereitet.

Erich Obrist
Ressort Gesellschaft und Kultur



Nack versus nackt
 Ein Akt entspricht nicht der Realität, sondern dem Blick der kunstschaffenden Person. Die meist weibliche, nackt dargestellte Person ist nicht Abbild der Natur, sondern kulturelles Produkt und Trägerin von vorwiegend männlich geprägten Projektionen. Der Körper wird durch die ideologische Darstellung zum Kunstobjekt.
 Die Bilder der Künstlerin Laura Sauteracher (1983) basieren auf Fotografien aus Naturisten-Magazinen und hinterfragen die Normen und Konventionen des Aktens in der Kunst und in der Popkultur. Die oft ungewöhnlichen Kompositionen, mit Szenen der ursprünglicher Grafik, verweisen auf die menschliche Seite des Nackten.

Nude versus naked
 A nude corresponds not to reality, but to the gaze of the artist. The depiction of the female figure is never neutral and is a product of culture. As often a cultural product and a vehicle for ideologically shaped projections, the female representation transmits the body to art itself.
 Laura Sauteracher's (1983) paintings, which are based on photographs from naturist magazines, question the rules and conventions governing the nude in art and in pop culture. Her often idiosyncratic compositions, which include traces of the original graphics, allude to the human side of nakedness.

STADT MUSEUM
 STADT MUSEUM
 STADT MUSEUM

2.3.6.2 Kultur

Leitung

Der Stadtrat behandelte im abgelaufenen Jahr zwei Mal das Projekt "Zukunft Langmatt" und schaffte damit die Entscheidungsgrundlagen für den Einwohnerrat. Die laufend nötige Koordination zwischen den verschiedenen Beteiligten – vom Stiftungsrat über den Kanton Aargau bis hin zu den involvierten Kommissionen und Begleitgremien – erbrachte die in diesem Projekt zwingend nötige breite Abstützung. Gleich in mehreren Projekten engagierte sich die Fachabteilungsleitung zu den Bädern. Wichtigste Aufgabe war, den Informations- und Wissenstransfer zum Bäderverein sicher zu stellen und in der Gesamtentwicklung der Bäder – mit Fokus auf kulturelle und gesellschaftliche Fragen – unterstützend mitzuwirken. Bei interdisziplinären Projekten wie dem Raumentwicklungskonzept REK, der Tourismusstrategie zur "Kultur- und Bäderstadt" oder der laufenden Verwaltungsorganisation war die Fachabteilung Kultur aktiv involviert.

Kulturförderung

Die Leistungsvereinbarung mit der Langmatt wurde, um den laufenden Prozessen gerecht zu werden, inhaltlich angepasst und bis 2021 verlängert. Das Kurtheater eröffnete seine zweite Saison "Ausser Haus" mit einer aussergewöhnlichen Produktion: Argovia Philharmonic zeigten in der Halle der Alten Schmiede die Operette "Die Fledermaus" von Johann Strauss als Neuinszenierung. Neben der Institutionellen Förderung unterstützte die Kulturförderung beratend und mit finanziellen Beiträgen eine grosse Bandbreite an Projekten. Stellvertretend für die Vielfalt steht das Projekt von Bagni Popolari, welches im Schweizerhof die Tradition des Gemeinschaftsbads neu aufleben lässt. Ergänzend sind in den ehemaligen Badezellen wechselnde Kunstinterventionen präsentiert, die sich thematisch auf die Örtlichkeit beziehen.

Stadtbibliothek Baden

Mit der neuen Verordnung über die Benutzung der Stadtbibliothek und der damit einhergehenden Gebührenanpassung wurden neue Familienabonnemente eingeführt und gleichzeitig auf Jahresgebühren bei Leseabonnementen für Kinder und Jugendliche verzichtet, was die Zahl der Nutzenden deutlich ansteigen liess. Folglich sind mehr Neuanmeldungen, eine steigende Zahl aktiver Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer, mehr Besucherinnen und Besucher, mehr Ausleihen und stabile Veranstaltungsteilnehmerinnen und -teilnehmer zu verzeichnen. Namhafte Autorinnen und Autoren wie beispielsweise Franz Hohler, Martin Walker, Patti Basler oder Thomas Meyer rundeten das vielfältige Veranstaltungsprogramm ab und waren Garanten für gute Unterhaltung und literarische Leckerbissen. Mit dem Ausbau eines attraktiven Angebots zur Unterstützung der Lesemotivation und Lesekompetenz von Schülerinnen und Schüler konnte die Zusammenarbeit mit

Badener Schulen intensiviert werden und die Zahl der Klassenführungen und wöchentlichen Lesetandems gesteigert werden.

Historisches Museum Baden

Die Ausstellung "Der Rebberg von Baden" (Mai bis September) und das Theater Ännet, welches im Landvogteischloss zu Gast war, haben das Badener Museum anlässlich "200 Jahre Ennetbaden" zum Ennetbadener Museum gemacht. Die beiden Ferienprogramme Dornröschen-Tour und Klanginstallation im Schloss sorgten dafür, dass das Sommerloch ausblieb. Partnerschaften mit Foxtrail und Dektektivtrail eröffneten Zugang zu neuen Zielgruppen. Die grossangelegte Sonderausstellung "Badekult. Von der Kur zum Lifestyle" (ab November) startete mit grossem Erfolg und einem Bericht in der Hauptausgabe der Tagesschau des SRF. Zusammen mit dem Verein Bagni Popolari entstand im Bäderquartier das "Bad zum Raben", wo in Ergänzung zum Museumsbesuch in echtem Thermalwasser gebadet werden kann. Ende Jahr verzeichnete das Museum mit 15'755 die höchste Besucherzahl in seiner Geschichte. Neu zum Bestand der städtischen Sammlung im Stadtarchiv gehören 11'500 digitalisierte Negative aus dem Fotobestand des Ennetbadener Fotografen Werner Nefflen.

Kunstraum Baden

Die Gruppenausstellung "Raumgeschichten" (Marius Brühlmeier, Esther Ernst, Andreas Hofer, Boris Rebetz, Alex Spichale, Gianluca Trifilo, Sabine Trüb) bestimmte den Jahresanfang. Mit "Instant Loop" des in Baden aufgewachsenen Künstlers Eric Hattan hatte im Frühling ein unbekannter Bekannter einen fulminanten Einzelauftritt: Die von ihm erschaffene – im Volksmund "Spaghetti" genannte – Plastik vor dem Landvogteischloss war Aufhänger einer mit dem Verein Kunstraum Baden konzipierten Veranstaltungsreihe über die Identität stiftende Funktion von Kunst im öffentlichen Raum. Nach der Sommerpause drehte sich die Ausstellungsthematik mit "La vida en rojo" der schweizerisch-argentinischen Künstlerin Julia Mensch um das Leben ihrer Grosseltern, die beide aktive Kommunisten waren. Zum Jahresende erhielt der junge Badener Künstler Gianluca Trifilo mit seiner Fensterinstallation "Happy Pills" einen stimmungsvollen Auftritt. Hinzu gesellten sich zwei bereichernde Kooperationen: Im September mit Fantoche und "Annette's Artsy Selection", eine Auswahl an Animationsfilmen im zum Kleinkino umfunktionierten Entrée; im November mit dem Kunstlehrstuhl der Berufsbildungsschule Baden und einem Performancenachmittag.

Erich Obrist
Ressort Gesellschaft / Kultur



2.3.7 Gesundheit / Soziales

Wie in anderen Kantonen geraten auch im Aargau die Sozialhilfe und deren Bemessungsrichtlinien immer mehr unter Druck. Aus diesem Grund setzte sich auch die Stadt Baden mit einem Statement als Botschafterin für die Charta Sozialhilfe Schweiz ein. Die angeschlossenen Organisationen bekennen sich damit zur Sozialhilfe und zur föderalen Zusammenarbeit. Denn die Sozialhilfe ist ein zentrales Element zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung und ein entscheidender Faktor für die gesellschaftliche Stabilität.

Soziales

Die Sozialhilfequote, das Verhältnis der Sozialhilfebeziehenden zur ständigen Wohnbevölkerung, ist im Vergleich zum Vorjahr in Baden stabil geblieben und liegt mit 1.8 deutlich unter dem leicht gesunkenen kantonalen Durchschnitt von 2.2 und dem schweizerischen Durchschnitt von 3.2.

In Baden sind 22% aller Personen in der Sozialhilfe minderjährig. Dieser Anteil liegt unter dem kantonalen Durchschnitt, da in Baden verhältnismässig weniger Familien unterstützt werden. Diese Klientinnen und Klienten sind ganz besonders zu fördern und zu fordern, um sie für die Zukunft zu befähigen. Überdurchschnittlich viele, nämlich 75% aller Sozialhilfebeziehenden in Baden leben allein. Rund die Hälfte aller Sozialhilfebezüge können nach weniger als einem Jahr eingestellt werden. Dies ist nicht nur auf eine Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit oder eine Ablösung durch die Sozialversicherung zurückzuführen, sondern oft auch auf Wegzüge aus der Gemeinde. Denn die Mobilität der Einwohnerinnen und Einwohner steigt nach wie vor – und damit auch der Aufwand für die Fallführung. Gestiegen ist ebenfalls die Zahl der Erwerbstätigen in der Sozialhilfe, was darauf hinweist, dass der Anteil der Teilzeitbeschäftigten zunimmt und diese ihren Alltag mit ihrem Einkommen nicht mehr bestreiten können.

Im Bereich der Integration von Flüchtlingen konnten die konkreten Projekte und die allgemeinen Angebote auch dank dem grossen Engagement von Freiwilligen aufrechterhalten werden. Integration bleibt vor dem Hintergrund der nun auslaufenden Übernahme der Kosten durch den Bund ein wichtiges Thema. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, diesen Menschen eine Beschäftigung zu vermitteln, sondern sie gezielt auszubilden – in diesem Bereich zeigen auch Arbeitgeber aus Branchen mit Nachwuchsproblemen steigendes Interesse.

Schaffung des Regionalen Sozialdienstes Baden

Nachdem der Stadtrat der Übernahme der Sozialen Dienste für die Gemeinde Turgi zugestimmt hatte, beschloss auch die Gemeindeversammlung von Turgi mit überwältigendem Mehr die Übergabe an Baden. Der Regionale Sozialdienst Baden

ist nun nach umfassenden Vorbereitungsarbeiten bereit, die Dossiers aus Turgi administrativ zu führen. Im Hinblick auf die Erweiterung der Sozialkommission um zwei Mitglieder von Turgi wurden die Arbeitsweisen und das entsprechende Reglement überprüft und wo nötig und sinnvoll angepasst.

Gesundheit/Alter

Nach intensiven Konzeptarbeiten unter Mitwirkung des Beirats "Impuls 60+" konnte im Dezember nach der Zustimmung der Ortsbürgerversammlung die Schaffung einer neuen Koordinationsstelle "Altersnetzwerk Baden" per Mitte 2020 bekannt gegeben werden. Die Einwohner- und die Ortsbürgergemeinde möchten gemeinsam einen neuen Weg in der Alterspolitik gehen und eine innovative und auf die effektiven Bedürfnisse der Menschen über 65 ausgerichtete Altersarbeit in den Quartieren umsetzen. So sollen auch Strukturen einer "Sorgenden Gemeinschaft" generationenübergreifend und -verbindend aufgebaut und die ältere Bevölkerung ermächtigt werden, Eigeninitiative umzusetzen sowie Eigen- und Mitverantwortung zu übernehmen. Die vorgesehene 80%-Stelle wird in den nächsten drei Jahren über das Budget des Regionalen Sozialdienstes und dem Fonds "Wohnen im Alter" der Ortsbürgergemeinde finanziert.

Die Sanierung des Langbaus im Kehl 3 wurde im Sommer 2019 unter Einhaltung von Terminen und Budget abgeschlossen. Damit sind alle 72 Wohnungen mit Dienstleistungen auf einem zeitgemässen Stand und vermietet. Ebenso wurde die Betriebsküche vergrössert und modernisiert. Der Abschluss der Bauarbeiten konnte zusammen mit dem 55-Jahr-Jubiläum im September gefeiert werden.

Im Regionalen Pflegezentrum Baden schreitet die Finalisierung des Vorprojekts für die geplanten Um- und Neubauten voran. Vor Jahresende konnte auch der Kreditvertrag für die Finanzierung der Vorhaben unterzeichnet werden. Gemäss Plan soll die Baueingabe im Frühling 2020 erfolgen.

In beiden Institutionen der Langzeitpflege können wir auf ein arbeitsreiches und forderndes, aber auch erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Die Kontakte konnten auch dank der neuen Vernetzung im Grossen Rat gepflegt und intensiviert werden. In allen Belangen rund um Fragen des Sozialen und des Alters ist es eminent wichtig, sich auszutauschen und zu koordinieren und alle möglichen Synergien zu nutzen. Ich danke allen Beteiligten der Abteilung und der Institutionen und Organisationen für das grosse Vertrauen, das unsere Zusammenarbeit prägt.

Regula Dell'Anno-Doppler
Ressort Gesundheit / Soziales



2.3.8 Planung / Bau

Die Abteilung Planung und Bau bearbeitete wiederum zahlreiche Projekte. Nachfolgend der Überblick.

Brown Boveri Hochhaus, Parkhaus und Platz

Der Einwohnerrat bewilligte Ende Januar den Baukredit von CHF 3'008'000 netto für die Neugestaltung des Brown Boveri-Platzes. Zudem wurde der Auftrag erteilt, die Querschnittsmöglichkeiten der Haselstrasse für den Fussverkehr noch einmal vertieft zu prüfen. Am 18. November startete die private Bauherrin HRS mit den Bauarbeiten für das neue Parkhaus. Die Stadt wird voraussichtlich im Frühling/Sommer 2021 mit den Bauarbeiten für die Neugestaltung des Platzes beginnen.

Sekundarstufen Zentrum Burghalde (SSZ)

Die 2018 gestarteten Bauarbeiten für das neue SSZ verliefen äusserst erfreulich und so konnte am 1. Juli im Beisein von zahlreichen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und weiteren Gästen der Grundstein für das neue Schulhaus feierlich gelegt werden. Für die auf Grund des schlechten Zustands nötige Beton- und Fassadenputzsanierung beim Schulhaus Burghalde 1 sowie für den Ersatz der Fenster der Turnhalle und des Singsaals bewilligte der Einwohnerrat im Oktober einen Zusatzkredit von brutto CHF 1'756'000.

Um- und Erweiterungsbau Kurtheater

Beinahe täglich hielt die Baustelle beim Kurtheater Überraschungen für das Projektteam bereit. Diese blieben nicht ohne Folgen für den Zeitplan und die Kosten. Alle Beteiligten sind aber weiterhin zuversichtlich, dass der Baukredit eingehalten werden kann. An zwei Samstagen fanden Führungen für das Quartier sowie für die Vertreterinnen und Vertreter der Baden Regio-Gemeinden statt. Die Bevölkerung konnte durch die Theaterstiftung organisierte Führungen buchen. Auch Regierungsrat Alex Hürzeler liess es sich nicht nehmen, die Baustelle zu besichtigen.

Raumplanung für Schule und Betreuung

Die Abläufe im Provisorium auf der Ländliwiese haben sich eingespielt und der Doppelkindergarten im Graben konnte fristgerecht auf den Schulbeginn im Sommer 2019 errichtet werden. Des Weiteren wurden die provisorischen Schulcontainer von Rütihof in den Meierhof gezügelt und decken dort

den dringend benötigten Schulraum ab. Als Nächstes stehen die strategische Planung Innenstadt sowie der Umbau der Husmatt in Dättwil an.

Die Projektierung für die Sanierung der Pfaffechappe wurde gestartet. Der Baukredit soll dem Einwohnerrat Ende 2020 vorgelegt werden.

Weitere Projekte

- Die Stadt Baden nahm, vertreten durch den Abteilungsleiter, Einsitz in die Jury für das von privaten Bauherren geplante Hochhaus auf dem Krismer-Areal. Die Baubewilligung für den Umbau der Pavillons an der Römerstrasse konnte erteilt werden. Die Bauarbeiten starten anfangs 2020.
- Die Situation bezüglich Veloparkplätze auf der Seite Bahnhof Ost hält die SBB sowie die Stadt auf Trab. Lösungen sind nun aber definitiv in Sichtweite.
- Für die Planung Schadenmühleplatz Ost konnte der Richtplan erarbeitet werden. Der Gestaltungsplan für das Müllerbräu Areal wurde im Frühling rechtskräftig. Weitere Gestaltungspläne sind in Bearbeitung und mit der SBB Pensionskasse fanden Gespräche bezüglich Liegenschaften in der Badstrasse statt.
- Das Projekt "Zukunft Langmatt" begleitet P+B in der Projektsteuerung und in der Begleitkommission.
- Ende Oktober führte die Abteilung im Werkk eine Informationsveranstaltung zum Thema 5G durch. Rund 80 Personen nahmen daran teil.
- Der Stadtrat sichtete und bewilligte Ende 2019 das weitere Vorgehen bezüglich Gesamtrevision Allgemeine Nutzungsplanung. Der Kreditantrag wird dem Einwohnerrat voraussichtlich im März 2020 vorgelegt.

Baubewilligungsverfahren

An 17 Sitzungen der Baukommission wurden insgesamt 44 Baugesuche und Anfragen behandelt. Anspruchsvolle Einzelvorhaben sowie verschiedene Gestaltungsplanungen, wurden an 4 Sitzungen der Stadtbildkommission vorgelegt.

Sandra Kohler
Ressort Planung / Bau



2.3.9 Immobilien / Infrastruktur

2.3.9.1 Immobilien

Die Digitalisierung unterstützt Mitarbeitende sowie auch Kunden und Partner. Die Abteilung Immobilien hat erfolgreich eine elektronische Belegungsplanung städtischer Infrastrukturen eingeführt. Die Lösung, welche auch für die Reinigungs- und Unterhaltsplanung genutzt wird, wurde direkt auf der Website von baden.ch eingebunden (<https://www.baden.ch/raummanagement>). Dank der sehr guten und agilen Zusammenarbeit mit allen Beteiligten konnte die Lösung termingerecht auf Schuljahresbeginn eingeführt werden.

Mit der Fertigstellung des Ersatzneubaus an der Bahnhofstrasse 7 kehrt auch am Schlossbergplatz, ähnlich wie im Vorjahr am Schulhausplatz, eine "bauliche Ruhe" ein und der Ort kann nun durch die Bevölkerung wieder vermehrt genutzt werden. Die Verpflegungsangebote unserer Mieter werden ebenfalls rege genutzt und decken ein breites Bedürfnis ab. Am Stammtisch Einkaufsstadt ist die Abteilung Immobilien regelmässig vertreten und spürt den Puls der Gewerbetreibenden. Die Tunnelgarage und der sanierte Rampenabgang "Schneck" sind wieder geöffnet und werden durch die Abteilung entsprechend bewirtschaftet.

Nach wie vor ist die Schulraumplanung für die Abteilung Immobilien ein zentrales und wichtiges Aufgabengebiet. Die Berücksichtigung der Anliegen für den zukünftigen und jahrelangen Betrieb der Anlagen ist wichtig und Entscheide werden daher auch nach wirtschaftlichen und nachhaltigen Grundsätzen getroffen. So gilt es, die verschiedenen Interessen aus Planer-, Nutzer- und Betreibersicht gewissenhaft in den Projektteams abzuwägen. Dazu bringt sich die Abteilung Immobilien aktiv ein.

Um die Zielsetzung der Stadt Baden - die Senkung der energiebedingten Treibhausemissionen bis 2050 auf Null - zu erreichen, kann die Einwohnergemeinde mit ihren eigenen

Gebäuden einen Beitrag leisten. Zusammen mit dem Energiekoordinator und den Regionalwerken Baden konnten verschiedene Weichen gestellt werden, welche in Zukunft die gewünschten Resultate liefern. So wurde z.B. die Planung für eine neue Energiezentrale im Schulhaus Kappelerhof begonnen.

Kernaufgaben der Abteilung sind die klassischen Disziplinen des integralen Facility Managements, also die Sicherstellung eines reibungslosen kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Betriebs für die Nutzerinnen und Nutzer. Mit der Inbetriebnahme des Provisoriums Meierhof und des neuen Kindergartens Halde sind zusätzliche Anlagen und Aufgaben hinzugekommen.

Im 2018 wurde durch die Abteilung Immobilien mit der Erarbeitung einer Boden- und Immobilienstrategie (BIS) begonnen. Mit der BIS soll die langfristig gültige politische Stossrichtung für den Umgang mit den städtischen Liegenschaften festgelegt werden.

Die BIS dient dem Immobilien- und Portfoliomanagement in ihrer Rolle als zentrale Immobilienstelle und Eigentümervertretung, zur Steuerung des Portfolios und der Finanzen, sorgt für Transparenz und Kontinuität in den Prozessen und dient als Grundlage, um wirtschaftliche und für die Stadt wichtige Entscheidungen zu treffen. Sie sichert daher auch einen effizienten sowie nachhaltigen Umgang mit sämtlichen stadteigenen und angemieteten Liegenschaften.

Die BIS soll mit ihren strategischen Grundsätzen im Jahr 2020 durch den Einwohnerrat verabschiedet werden.

Philippe Ramseier

Ressort Immobilien/Infrastruktur



2.3.9.2 Tiefbau und Werkhof

Tiefbau

Am 23. Mai 2019 wurden die neue RVBW-Haltestelle Schlossbergplatz sowie die Tunnelgarage vollständig in Betrieb genommen. Ab diesem Zeitpunkt benutzen nun auch die RVBW-Busse die Tunnelgarage und das Projekt Schulhausplatz war somit erfolgreich abgeschlossen.

Da für das Projekt Schulhausplatz Mittel aus den Agglomerationsprogrammen 1. und 2. Generation des Kantons zugesichert wurden, wird der von der Stadt Baden genehmigte Bruttokredit über rund CHF 47.3 Mio. bei weitem nicht ausgeschöpft.

Mehrere Strassenunterhaltsprojekte (Bäderstrasse, Sommerhaldenstrasse, Segelhofstrasse, Hägelerstrasse, Im Haberacher, Klausenweg, Kehlstrasse, Stadtbachstrasse, Oberhardstrasse) konnten in Zusammenarbeit mit den beteiligten Werken (Regionalwerke AG Baden, Swisscom und upc) wie geplant ausgeführt werden. Bei der Holzbrücke war eine Generalüberholung der Sprinkleranlage notwendig. Sprinklerköpfe wurden ausgetauscht, diverse Leitungen neu verankert und der Sprinklerbalken im Technikraum wurde umgebaut und der aktuellen Norm angepasst. Zudem wurde bei der Treppe Kronengasse eine neue Absturzsicherung montiert und die Treppenstufen gerichtet. An der PU Halde und der Stützmauer Zürcherstrasse wurden entsprechend notwendige Betonsanierungen vorgenommen.

Nach wie vor werden die Arbeiten der Swisscom für den Ausbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes vorangetrieben. Bei den dafür erforderlichen Strassenaufbruchbewilligungen wird darauf geachtet, dass der Verkehr möglichst wenig behindert wird.

Im Rahmen des systematischen Unterhalts/Werterhalts wurden 20 Meter Abwasserleitungen erneuert, 648 Meter mit einem Inliner und 518 Meter mittels Roboter saniert.

Bei der Kläranlage Rehmatte, an der Rütihof angeschlossen ist, wurde eine neue "Abwasserstrasse" erstellt und umfangreiche Sanierungsarbeiten an den bestehenden Anlageteilen ausgeführt. Die Arbeiten wurden im Sommer 2019 abgeschlossen. Auch beim Abwasserverband Region Baden-Wettingen sind im Rahmen des Werterhalts zahlreiche Sanierungsprojekte in Ausführung.

Nebst den Projekten wurden kleinere und grössere Instandsetzungsarbeiten am Strassen- und Kanalisationsnetz, Kanalisationsanschlussbewilligungen, Strassenaufbruchgesuche, Strassenzustandsaufnahmen und die periodischen Zu-

stands-aufnahmen am Abwassernetz, Bauplatzinstallationsgesuche usw. bearbeitet. Die Zustandsaufnahmen sind die Grundlage für die strategisch wichtige Unterhaltsplanung. Durch einen termin- und fachgerechten Werterhalt / Unterhalt kann ein schleichender Substanzverlust / Wertverlust, welcher unweigerlich früher oder später zu einem teuren Investitionsstau führen würde, vermieden werden.

Zudem wurde bei zahlreichen bereichsübergreifenden städtischen und kantonalen Projekten, Mitwirkungsverfahren, Sondernutzungsplanungen usw. aktiv mitgewirkt.

Werkhof

Vom Juni bis Oktober 2018 wurden auf dem Theaterplatz versuchsweise zusätzliche Möblierungselemente aufgestellt und das Angebot an Spielen ergänzt. Auslöser dafür war ein Postulat, welches unter anderem eine bessere Möblierung des Theaterplatzes forderte. Auf Grund der positiven Erfahrungen und den sehr guten Rückmeldungen aus der Bevölkerung wurden auch 2019 mobile Sitzgelegenheiten gestellt und zusätzlich das Angebot an Spielen ergänzt. Neu hat sich auch das Restaurant Piazza mit der Ausleihung von Spielen beteiligt. Das Angebot wird 2020 weitergeführt.

Die Stadt Baden hat 2019 eine Sensibilisierungskampagne für ein einvernehmliches Miteinander im öffentlichen Raum gestartet. Im Fokus standen Massnahmen zur Verhinderung von Lärm, Littering und Sachbeschädigungen. Die Fachabteilung Werkhof hat sich daran mit Plakataktionen beteiligt. Zusätzlich waren Litteringbotschafter in der Stadt unterwegs und im Rahmen der Umweltwochen der Stadtökologie wurde der eingesammelte Abfall aus dem öffentlichen Raum eingangs Badstrasse präsentiert.

Schon seit längerer Zeit fehlte im Kurpark, der bekanntesten und beliebtesten Parkanlage in Baden, ein öffentliches WC. Bereits 2016 hat der Stadtrat die Fachabteilung Werkhof mit dem Einbau einer öffentlichen Toilette in einem Teil der ehemaligen Trafostation der Regionalwerke AG (RWB) beauftragt. Schlussendlich entstand daraus ein Gemeinschaftsprojekt zusammen mit den Regionalwerken Baden und dem Grand Casino Baden, welche im leerstehenden Gebäudeteil ein Bistro realisierten. So konnten erfreulicherweise am 10. Juli 2019 das Bistro und die öffentliche WC-Anlage in Betrieb genommen werden.

Philippe Ramseier

Ressort Immobilien/Infrastruktur



2.4 Reporting zu den Beteiligungen

AZK Betriebe AG	2018
Aktienanteil Einwohnergemeinde	85%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Konsolidierung und Q-Entwicklung. Vorarbeiten betreffend Abacus-Release für Erfolgsrechnung und Jahresabschluss. Planung für Umbau Küche und Mitarbeiterraum.
Leistungsauftrag	Gesetzlicher Auftrag gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau vom 26. Juni 2007
Eigentümerstrategie	Eigentümerstrategie wird umgesetzt.
Fazit und Begründung bezüglich Halten oder Ver- äussern	Die Beteiligung wird gehalten. Als die Badener Institution für das Alter blickt das Kehl auf eine über 50-jährige Tradition zurück und ist mit den Neubauten Wohnen im Alter gut positioniert. Zukunftsträchtige Branche.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Ver- äussern	2020
Link zum Geschäftsbericht	https://www.baden.ch/public/upload/assets/96239/AZK%20Jahresbericht%202018.pdf
AZK Immobilien AG	2018
Aktienanteil Einwohnergemeinde	100%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Sanierung Kehl 3
Leistungsauftrag	Gesetzlicher Auftrag gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau vom 26. Juni 2007
Eigentümerstrategie	Eigentümerstrategie wird umgesetzt.
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Ver- äussern	Die Beteiligung wird gehalten. Als die Badener Institution für das Alter blickt das Kehl auf eine über 50-jährige Tradition zurück und ist mit den Neubauten Wohnen im Alter gut positioniert. Zukunftsträchtige Branche.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Ver- äussern	2020
Link zum Geschäftsbericht	https://www.baden.ch/public/upload/assets/96239/AZK%20Jahresbericht%202018.pdf
Parkhaus Ländli AG	2018
Aktienanteil Einwohnergemeinde	50%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Keine besonderen Ereignisse
Leistungsauftrag	Umsetzung des Leistungsauftrags ist erfolgt
Eigentümerstrategie	Umsetzung des Leistungsauftrages ist erfolgt
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Ver- äussern	Die Beteiligung wird gehalten. Eine Beteiligung der Stadt Baden macht vor dem Hintergrund, dass das Verkehrsregime und der öffentliche Raum zur Parkierung für die Wirtschaft im Generellen sowie das Gewerbe im Speziellen von eminenter Bedeutung ist, Sinn. Die mit dieser Beteiligung zusammenhängenden Risiken sind überschaubar und gering. Das wirtschaftliche Potenzial (Ertragskraft, Rendite, Dividenden) ist für die Stadt Baden mittel- und langfristig interessant. Der Streubesitz im Umfang von 50 % dient einer identifizierenden Verankerung dieser Gesellschaft in der Bevölkerung, der Sorge zu tragen ist.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Ver- äussern	2020
Link zum Geschäftsbericht	https://www.baden.ch/public/upload/assets/85199/Protokoll_GV_Parkhaus_Laendli.pdf

Regionalwerke Holding AG	2018
Aktienanteil Einwohnergemeinde	100%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Statuten und das Organisationsreglement der Regionalwerke Holding AG Baden überprüft und angepasst.
Leistungsauftrag	Seit 2000 besteht ein Leistungsauftrag betreffend Organisation und Leistungen zur Umsetzung des Energieleitbilds. Weiter bestehen Konzessionsverträge betreffend Lieferung von Energie, Wasser und Unterhalt entsprechender Infrastruktur.
Eigentümerstrategie	Umsetzung in der operativen Tochter
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Veräussern	Die Beteiligung wird gehalten. Es gibt keine übergeordnete Pflicht, ein Energieunternehmen zu führen. Die Entwicklung in der Energiebranche (weltweit bis regional) lässt eine Beteiligung mit entsprechender Einflussmöglichkeit aber als richtig erscheinen. Das Unternehmen befindet sich in einem Marktumfeld mit Risiken, aber auch Chancen (anstehende Marktöffnungen, Massnahmenpakete aus der Energiestrategie des Bundes, Abkommen mit EU oder dritten (TTIP)). Stabile Eigentumsverhältnisse stützen das Unternehmen. Energie und Wasser ist für die Stadt und die Wirtschaft sehr wichtig. Eine Beteiligung macht Sinn. Mit der Mehrheitsbeteiligung sichert die Einwohnergemeinde sich die Hoheit über die Ressource Wasser, überwacht den kommunalen Versorgungsauftrag zur Wasser- und Energieversorgung, setzt sich für die Umsetzung der energiepolitischen Ziele des Energieleitbilds ein, steuert das Unternehmen und stärkt dessen lokale Verankerung.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2020
Link zum Geschäftsbericht	https://www.regionalwerke.ch/fileadmin/seiteninhalt/Dokumente/Organisation/RWB_Geschaeftsbericht2018_low.pdf
RPB AG	2018
Aktienanteil Einwohnergemeinde	100%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Weiterführung und Umsetzung Strategie 2015+, Abschluss Studienauftrag Arealentwicklung
Leistungsauftrag	Gesetzlicher Auftrag gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau vom 26. Juni 2007
Eigentümerstrategie	Eigentümerstrategie wird umgesetzt.
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Veräussern	Die Beteiligung wird gehalten. Die eingeleiteten Schritte - Verselbständigung als gemeinnützige Aktiengesellschaft mit öffentlichen Zwecken und die Übertragung von Land und Gebäuden - wären sonst nicht kongruent. Die formulierten Risiken sind bekannt und werden in der Strategie 2015+ berücksichtigt. Mit der Diversifizierung (Wohnen im Alter, Demenz, Gerontopsychiatrie, temporäre Angebote, jüngere Pflegebedürftige) und der Konzentration auf den Standort Baden wird das Risiko verringert. Die Neu- und Umbauten sowie die Umnutzung der Gebäude werden den Wert steigern. Die Werterhaltung wird in Zukunft wieder gesichert sein. Die Attraktivität des Areals wird mit den geplanten Bauvorhaben (Dörfli, Begegnungsmöglichkeiten, usw.) gesteigert.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Veräussern	2020
Link zum Geschäftsbericht	https://rpb.ch/sites/default/files/inhalt/downloads/drs_broschuere_geschaeftsbericht_2018_v1.2.pdf

RVBW AG	2018
Aktienanteil Einwohnergemeinde	24%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Der VRP und der Direktor haben alle Aktionärsgemeinden besucht. Der VR hält im Juni eine Strategieklausur mit dem Resultat, zukünftig keine reinen Dieselbusse mehr zu beschaffen und schrittweise die gesamte Flotte zu elektrifizieren. Es erfolgt die Eingabe für das Projekt E-Bus Linie 5 bei BFE.
Leistungsauftrag	Leistungsauftrag basiert auf kantonalen Vorgaben
Eigentümerstrategie	Die Aktionärsgemeinden begrüßen es, die "Vertragsgemeinden" anzufragen, ob diese sich an den RVBW beteiligen wollen. Turgi, Birnenstorf, Gebenstorf und Untersiggenthal werden somit angeschrieben.
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Ver- äussern	Die Beteiligung wird gehalten. Ein gut funktionierendes und für die Zukunft ausbaufähiges Busnetz ist sowohl für die Stadt wie die Region Baden von entscheidender Bedeutung. Die partnerschaftliche Mitbestimmung und Einflussnahme auf die weitere Entwicklung der RVBW seitens der Stadt Baden ist zwingend erforderlich.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Ver- äussern	2020
Link zum Geschäftsbericht	http://www.rvbw.ch/uber-uns/das-unternehmen/
Stadtcasino AG	2018
Aktienanteil Einwohnergemeinde	50.01%
Wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr	Annahme des neuen Geldspielgesetzes mit der Möglichkeit für Online-Casino-Angebote durch die bestehenden Casinos. Vorbereitung von Eingaben für die Konzessionserweiterung um Online-Casinos in Baden und Davos. Vorbereitung einer Joint Venture Beteiligung an der Gamanza Group (Entwicklung Online-Casino-Plattform und -Spiele, usw.)
Leistungsauftrag	Kein Leistungsauftrag vorhanden
Eigentümerstrategie	Umsetzung der Eigentümerstrategie erfolgt
Fazit und Begründung bezüglich Halten und Ver- äussern	Die Beteiligung wird gehalten. Sie enthält verschiedene Ziele, die die Stadt verfolgt: Unternehmerische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Ziele. Im Abstimmungskampf zum Geldspielgesetz hat der Verwaltungsrat sich im Interesse aller Aktionäre (auch der Stadt Baden) im Sinn der unternehmerischen und wirtschaftlichen Ziele für ein JA zum Geldspielgesetz engagiert. Damit setzte er sich dafür ein, dass das Unternehmen langfristig erfolgreich sein kann und auch in Zukunft die anvisierte Dividende von 15% bis 25% des Aktiennennwerts bezahlt werden kann. Der Verwaltungsrat hat damit grundsätzlich im Sinn der Eigentümerstrategie gehandelt.
Nächste Beurteilung bezüglich Halten oder Ver- äussern	2020
Link zum Geschäftsbericht	https://www.grandcasinobaden.ch/Ueber-Grand-Casino-Baden/Investoren/Geschaeftsberichte/Geschaeftsberichte/Geschaeftsbericht-2018



3 Schulpflege



3.1 Bericht der Präsidentin

Die Fülle der Aufgaben, die Ansprüche und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen an die Volksschule waren auch im vergangenen Jahr hoch. Ein gutes, unterstützendes Miteinander ist hilfreich, um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden. Der wichtigste Pfeiler dazu sind die Mitarbeitenden. Entsprechend sind wir darauf angewiesen, Personalabgänge gut ersetzen zu können.

Nachdem Daniel Lang die Schule Rütihof im Februar verlassen hatte, konnten wir die Stelle glücklicherweise mit der bereits erfahrenen Schulleiterin Annette Rüetschi besetzen. Die Möglichkeit, in Baden in einem Schulleitungsteam zu arbeiten, ist für viele Interessenten attraktiv und ausschlaggebend, sich zu bewerben.

Nach wie vor schwierig ist es, für die offenen Lehrstellen gut qualifizierte und motivierte Lehrpersonen zu finden. Mitunter geht auf ein Angebot nur gerade eine valable Bewerbung ein. Ein Glücksfall also, wenn diese Person dann auch noch ins Team passt und die Stelle annimmt. Umso mehr sind wir gefordert, gute Rahmenbedingungen für die Lehrpersonen zu schaffen. Attraktiver Schulraum gehört sicher dazu, was leider nicht immer der Fall ist. Entsprechend kann es vorkommen, dass zum Beispiel eine Kindergärtnerin eine Anstellung ausschlägt, um in einem für sie attraktiveren Kindergarten zu arbeiten.

Die Lehrerlöhne im Aargau sind im Vergleich zu den umliegenden Kantonen nach wie vor erheblich tiefer. CHF 1'000 weniger pro Monat sind dabei keine Seltenheit. Um dem entgegenzuwirken, hat das Bildungsdepartement die Überarbeitung des Lohnsystems für Lehrpersonen in Angriff genommen mit dem Ziel, die Löhne wieder auf eine solide, konkurrenzfähige Basis zu stellen. Geplant ist die Einführung auf Sommer 2021, vorausgesetzt der Grosse Rat genehmigt im Herbst 2020 die dadurch entstehenden Mehrkosten von rund 70 Millionen Franken. Wie weit die Lohnanpassung zur Entschärfung des Lehrermangels beiträgt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Wir alle können aber zur Attraktivität des Lehrerberufs beitragen, indem wir den Lehrpersonen die Anerkennung entgegenbringen, die sie für ihre wertvolle Arbeit verdienen. Dadurch sollen wieder mehr junge Menschen und auch Quereinsteiger diesen zwar anspruchsvollen, aber auch äusserst abwechslungsreichen und befriedigenden Beruf ergreifen und ihn langfristig mit Freude ausüben.

Im vergangenen Jahr haben sich die Lehrpersonen nochmals intensiv mit der Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplans beschäftigt. Schulinterne Weiterbildungen wurden durchgeführt, Zertifikatslehrgänge besucht und individuelle, fachspezifische Kurse belegt. 45 Lehrpersonen absolvierten beispielsweise den Grundkurs "Medien und Informatik" der Pädagogischen Hochschule FHNW. Dadurch wurden sie für die, mit der Einführung des neuen Aargauer Lehrplans gestiegenen, Anforderungen in diesem Bereich gerüstet. Doch nicht nur die Anforderungen an die Lehrpersonen steigen, sondern

auch jene an die entsprechende Infrastruktur und den damit verbundenen Support. Um verbindliche Rahmenbedingungen sowohl für die Infrastruktur, den Support aber auch die pädagogischen Leitlinien festzulegen, wurde für die VSB das Konzept "Medien und Informatik" erarbeitet und vom Stadtrat im April 2019 genehmigt. Damit konnte in diesem Bereich ein wichtiger, stufenübergreifender Rahmen für die nächsten Entwicklungsschritte in den kommenden Jahren erarbeitet werden. Er kann auch für die umliegenden Primarschulen als Orientierungshilfe dienen, deren Schülerinnen und Schüler später die Sekundarstufe I in Baden besuchen.

Gleichzeitig mit dem neuen Aargauer Lehrplan tritt auf das Schuljahr 2020/21 die so genannte "neue Ressourcierung Volksschule" in Kraft. Damit nimmt der Kanton ein System in die Hand, mit dem er die Zuteilung der gesamten Ressourcen an der Volksschule neu regelt. Neu erhalten die Schulen ein Ressourcenkontingent, das aufgrund eines Schülerindex berechnet wird. Dadurch vergrössert sich der pädagogische Gestaltungsraum der Schulen, gleichzeitig tragen sie aber auch mehr Verantwortung. Die Schulführung nimmt dabei eine wichtige Schlüsselposition ein. Es ist ihre Aufgabe, die Ressourcen so einzusetzen, dass damit eine möglichst grosse pädagogische Wirkung erzielt wird. Die Geschäftsleitung hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Umsetzung der neuen Ressourcierung auseinandergesetzt und ein Konzept erarbeitet, das von der Schulpflege genehmigt wurde. Darin wird unter anderem die Verteilung der Ressourcen auf die einzelnen Standorte und die Leitlinien für den Ressourceneinsatz festgelegt. Zum ersten Mal wird nun das neue Schuljahr unter diesen Voraussetzungen geplant und wir dürfen gespannt sein auf die längerfristige Wirkung.

Ob die grössere Flexibilität des Ressourceneinsatzes eine Chance bietet, auf ein zunehmendes Problem einwirken zu können, wird sich zeigen. Eine der grössten Herausforderungen für Lehrpersonen und Schulleitungen sind Kinder und Jugendliche mit ausgeprägten sozialen Auffälligkeiten. Schauen Sie auf meine lange Schulpflegetätigkeit zurück, stelle ich fest, dass sich diese Problematik zugespitzt hat. Insbesondere ist zu beobachten, dass immer jüngere Kinder betroffen sind. So kommt es vor, dass bereits Kindergartenkinder im Klassenverband nicht mehr tragbar sind und beispielsweise ein Timeout, also ein vorübergehender Schulausschluss, verordnet werden muss. Oder es muss bereits in diesem Alter nach einer Sonderschullösung gesucht werden. Es ist regelmässig ein schwieriges Unterfangen, für Kinder, welche die Möglichkeit der Integration in die Volksschule sprengen, eine geeignete Lösung zu finden. Das Angebot an Sonderschulplätzen im Aargau mag den Bedarf bei weitem nicht decken. Zudem kommt es vor, dass Jugendliche aus Institutionen, die eigentlich auf schwierige Fälle spezialisiert sind, weggewiesen werden, da sie auch für diese nicht tragbar sind. So kann es sein,

dass sie, nach einer Odyssee von Sonderschul- und Heimplatzierungen, wieder in der VSB landen. Schliesslich ist die Volksschule verpflichtet, die Beschulung der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Natürlich sind dies Einzelfälle, die aber alle Beteiligten über Gebühr belasten. Lehr- und Schulleitungspersonen können dadurch verständlicherweise an ihre Grenzen gebracht werden. Es ist wünschenswert, dass genau hier die neue Ressourcierung die Chance bringt, eine gewisse Entlastung zu bewirken. Daneben ist aber auch die Gesellschaft und Politik gefordert, um der Problematik präventiv entgegenzuwirken. Zum Beispiel durch Frühförderung gefährdeter Kinder und der gezielten Beratung und Unterstützung der Eltern.

Ende November fand während zwei Tagen die Datenerhebung zur Externen Schulevaluation durch das Zentrum Bildungsorganisation & Schulqualität der Pädagogischen Hochschule FHNW statt. Dieser voraus gingen verschiedene Vorbereitungssitzungen, Informationsveranstaltungen, Portfolio-Erstellung, schriftliche Vorbefragung aller Lehrpersonen, El-

tern und Schülerinnen und Schülern. Über das Ergebnis dieser Evaluation und die daraus resultierenden Massnahmen wird dann im Geschäftsbericht 2020 zu lesen sein.

Ein herzliches Dankeschön gebührt bei dieser Gelegenheit all jenen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form für die Volksschule Baden eingesetzt haben. Speziell erwähnen möchte ich hier die Geschäftsleitung, die alles daransetzt, die Schule auf Kurs zu halten und weiterzuentwickeln. Dann die Lehrpersonen, die tagtäglich in den Schulzimmern ihr Bestes geben und die vielfältigen Herausforderungen des Schulalltags meistern. Weiter alle Akteurinnen der Schuladministration, die ihren Beitrag in allen administrativen Belangen leisten. In den Dank einschliessen möchte ich zudem den Stadt- und Einwohnerrat von Baden für die notwendige und spürbare Unterstützung. Und nicht zuletzt auch ein grosser Dank an mein Schulpflegeteam für die stets sehr kollegiale, sach- und zielgerichtete Zusammenarbeit.

Brigitte Caviezel
Schulpflege Baden

3.2 Geschäftsstatistik

Schulpflege	
5 Mitglieder, 9 Sitzungen (Vorjahr: 7 Sitzungen)	
Ordentliche Ressortaufgaben	
Ressort Präsidium	Organisationsstruktur und -grundsätze / Führungsstruktur und -grundsätze / Legislatur- und Jahresziele / Strategische Schulentwicklung / Qualitätsmanagement
Ressort Finanzen und Recht	Budget / Rechnung / Kostengutsprachen für Sonderschulung und Therapien / Disziplinarwesen
Ressort Laufbahn	Antragstellung nach rechtllichem Gehör / Sondermassnahmen Laufbahn
Ressort Personal	Personalpolitik / Anstellung Lehrpersonen
Ressort Planung und Vernetzung	Schulorganisation / Schul(raum)planung / Schul- und Familienergänzende Angebote / Elternarbeit / Schulärztlicher Dienst / Kommunikation / Krisenintervention

4 Statistiken der Verwaltung

4.1 Stabsstellen / Behördendienste

4.1.1 Personal

Aufgabengebiete:

■ Personal

Personal und geschützte Arbeitsplätze	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	1	7	8
Männer	0	1	1
Total	1	8	9

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
5.90**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 4.9 FTE. Befristete Anstellung einer Lehrabgängerin.

Stellenplan (Vollzeitstellen) per 31.12.2019

Alle bewilligten Stellen exkl. Kurzeinsätze, Lernende und Praktikant/innen sowie Lehrpersonen mit Spezialaufgaben

Aufgaben für Dritte: Gemeinden, Organisationen welche nicht die Verwaltungstätigkeit der Einwohnergemeinde betreffen, aus Effizienzgründen jedoch Sinn machen. Reduktion des Stellenplanes sind Konsequenzen aus Optima und Budgetkommission.

Ressort / Abteilung (Organisationseinheit)	2017	2018	Veränderung 2019	2019 ¹	2019 davon Aufgaben für Dritte
Dienste / Öffentliche Finanzen / Stadtentwicklung					
<i>Behördendienste</i>	6.30	6.30	+0.80	7.10	0.20
- Stadtkanzlei	4.30	4.30	0.00	4.30	0.20
- Kommunikation ²	0.80	0.80	+0.80	1.60	0.00
- Rechtsdienst	1.20	1.20	0.00	1.20	0.00
Administrationsaufgaben für die Ortsbürgergemeinde					
<i>Administration Stadttammann</i>	1.30	1.30	0.00	1.30	0.00
<i>Verwaltungsleitung</i>	1.00	1.00	0.00	1.00	0.00
<i>Standortförderung</i>	0.00	0.00	+1.00	1.00	0.00
<i>Digital Management</i>	0.00	0.00	+1.20	1.20	0.00
<i>Dienste</i>	13.50	13.50	-7.60	5.90	0.00
- Controlling	1.00	1.00	0.00	1.00	0.00
- Personal	3.90	3.90	0.00	3.90	0.00
- Geschützte Arbeitsplätze	1.00	1.00	0.00	1.00	0.00
- Informatik ³	7.60	7.60	-7.60	0.00	0.00
<i>Stadtentwicklung</i>	16.90	17.00	-2.80	14.20	0.00
- Entwicklungsplanung	4.70	4.80	-0.80	4.00	0.00
- Stadtökologie	2.20	2.20	0.00	2.20	0.00
- Standortmarketing / Info Baden	10.00	10.00	-2.00	8.00	0.00
<i>Öffentliche Finanzen</i>	31.90	31.50	-1.00	30.50	5.20
- Finanzen	6.40	6.00	0.00	6.00	0.50
- Steuern	19.50	19.50	-1.00	18.50	4.70
- Betriebsamt	6.00	6.00	0.00	6.00	0.00
Aufgaben im Rahmen des Verlustscheininkassos für Vertragsgemeinden sowie Führung des Steueramts Neuenhof					

Ressort / Abteilung (Organisationseinheit)	2017	2018	Veränderung 2019	2019 ¹	2019 davon Aufgaben für Dritte
Sicherheit / Einwohnerservice					
<i>Öffentliche Sicherheit</i>	57.30	56.80	-0.80	56.00	46.20
- Leitung, Verwaltung, Materialwarte ZS/FW	9.40	8.90	-0.80	8.10	7.00
- Stadtpolizei, Technischer Unterhalt, Parkplatzkontrolle	47.90	47.90	0.00	47.90	39.20
<i>Einwohnerservice</i>	13.30	12.90	-0.50	12.40	3.40
- Zivilstandskreis	5.80	5.40	0.00	5.40	3.40
- Stadtbüro	7.50	7.50	-0.50	7.00	0.00
Die Stadtpolizei vollzieht den allgemeinen Polizeidienst für die neun Vertragsgemeinden gemäss Polizeireglement (ohne Gewerbe und Signalisation, mit Ordnungsbussenzentrale). Der Zivilschutz ist regional organisiert; die Leistungen werden für die Stadt und für vier Vertragsgemeinden erbracht. Die Feuerwehr leistet ihre Verpflichtungen für die Stadt und die Gemeinde Ennetbaden. Alle Leistungen werden im Verbund erbracht und es erfolgt keine Leistungsnotierung nach Gemeinde, sondern nach Produkt (Leitung, Verwaltung, Materialwarte = Kdo 3,0 + ZS/FW 4.0).					
Aufgaben für Dritte im Ressort Sicherheit & Einwohnerservice ist das Führen der Dienstleistungen in der Öffentlichen Sicherheit und des Zivilstandskreises (Beide mit Aufteilung nach Anzahl Einwohner/innen). Insgesamt in dem Ressort 49.6 FTEs.					
Bildung					
<i>Volksschule</i>	12.32	12.22	+0.70	12.92	0.20
- Adm. Leitung / Sekretariate / Projekte	5.40	5.30	+0.70	6.00	0.20
- Sportkoordinator	0.60	0.60	0.00	0.60	0.00
- Tagesschule ⁴	6.32	6.32	0.00	6.32	0.00
Aufgaben für Dritte im Ressort Bildung ist das Führen der Sekundarstufe I für Birnenstorf, Ennetbaden, Ehrendingen. Insgesamt 0.2 FTEs.					
Gesellschaft / Kultur					
<i>Kultur</i>	19.70	19.70	-0.35	19.35	0.00
- Leitung / Kulturförderung (inkl. Marketing/PR)	2.45	2.45	-0.35	2.10	0.00
- Stadtbibliothek	10.20	10.20	0.00	10.20	0.00
- Museum	5.60	5.60	0.00	5.60	0.00
- Kunstraum	1.45	1.45	0.00	1.45	0.00
<i>Gesellschaft</i>	24.25	25.00	+1.25	26.25	6.65
- Leitung / Verwaltung (inkl. Reg. Jugendarbeit)	3.20	3.20	0.00	3.20	0.85
- Fachstelle Kinder- und Jugendanimation	14.75	14.75	0.00	14.75	2.55
- Fachstelle Integration	0.85	0.85	+1.25	2.10	1.60
- Fachstelle Familie	2.85	2.85	0.00	2.85	0.90
- Fachstelle Schulsozialarbeit	2.60	3.35	0.00	3.35	0.75
Das Ressort Gesellschaft & Kultur leistet Aufgaben für Dritte im Fachbereich Kinder- und Jugendanimation für die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden und Birnenstorf. Im Bereich Schulsozialarbeit erbringt die GES die Leistung in Ehrendingen. Im Zusammenhang mit der familienexternen Kinderbetreuung verrechnet die Stadt Baden den Gemeinden Ennetbaden, Obersiggenthal und Wettingen den Stundenaufwand. Zudem wird die Fachstelle Jugendarbeit Region Baden von den 13 umliegenden Gemeinden mitfinanziert. Die Fachstelle Integration Region Baden wird ab 2019 zu einem grossen Teil durch den Kanton sowie die Gemeinden Ennetbaden, Wettingen, Neuenhof und Würenlos mitgetragen. Zu diesen Mandaten erbringt GES für Dritte weitere kostenpflichtige Dienstleistungen (z.B. Jugendkulturlokal Werkk; Betreuungsleistungen für Ennetbaden), welche mit den vorliegenden FTE-Zahlen allerdings nicht ausgewiesen werden können. Insgesamt in dem Ressort 6.65 FTEs.					
Planung / Bau					
<i>Planung und Bau</i>	15.50	15.00	-0.40	14.60	0.00
Leitung / Verwaltung / Jur. MA	4.00	4.00	0.00	4.00	0.00
Planung	5.80	5.80	0.00	5.80	0.00
Bau	5.70	5.20	-0.40	4.80	0.00
Gesundheit/Soziales					
<i>Soziale Dienste</i>	7.44	7.44	0.00	7.44	0.00
Immobilien / Infrastruktur					
<i>Immobilien</i>	56.00	56.00	0.00	56.00	0.80
- Leitung / Kanzlei	2.30	2.30	0.00	2.30	0.80
- Techn. / Infrastrukturelles Gebäudemanagement	28.70	28.70	0.00	28.70	0.00
- Kaufm. Gebäudemanagement	7.00	7.00	0.00	7.00	0.00
- Wasserflächen	18.00	18.00	0.00	18.00	0.00
<i>Tiefbau</i>	5.50	5.50	0.00	5.50	0.00
<i>Werkhof</i>	37.70	37.70	-0.15	37.55	0.00
- Leitung/Verwaltung	3.40	3.40	0.00	3.40	0.00
- Betrieb	34.30	34.30	-0.15	34.15	0.00
Aufgaben für Dritte in den Ressorts Immobilien & Infrastruktur sind die Verwaltung und die Eigentümerversammlung für die Immobilien der Ortsbürgergemeinde Baden. Insgesamt 0.8 FTEs.					
Total	319.91	318.86	-8.65	310.21	62.65

¹ Der Sollbestand kann wegen befristeter Anstellungen, z.B. als Überbrückung von Engpässen überschritten werden.

² Das Web-Mastering ist im Zuge der Informatikzusammenarbeit Aarau Baden zu den Behördendiensten, Kommunikation transferiert worden.

³ Stellen der Fachabteilung Informatik Baden gingen an die Stadt Aarau über (neue Informatikorganisation Baden - Aarau)

⁴ Bewilligte Stellen beim Betreuungspersonal sind von der Kinderzahl abhängig.

Entwicklung Stellenplan Stadt Baden/Aufgaben für Dritte ab 2016

	2016	2017	2018	2019
Aufgaben Stadt Baden	274.87	268.41	265.86	247.56
Aufgaben für Dritte	54.00	51.5	53.00	62.65
Total	328.87	319.91	318.86	310.21

Personalbestand

Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden exkl. Kurzeinsätze, Lernende und Praktikant/innen sowie Lehrpersonen mit Spezialaufgaben

Mitarbeitende gemäss Personalreglement	Vollzeit		Teilzeit		Total	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Männlich	135	127	72	67	207	194
Weiblich	40	43	291	301	331	344
Total	175	170	363	368	538	538

Auszubildende (Lernende / Praktikant/innen / Mitarbeitende in Ausbildung)

Lehrberuf/Praktikum	2016	2017	2018	2019
Kauffrau/Kaufmann B-Profil	1	1	1	0
Kauffrau/Kaufmann M-Profil	2	3	3	2
Kauffrau/Kaufmann E-Profil	3	4	3	4
Informatiker/in	2	1	2	0
Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt	2	0	0	0
Gärtner/in EBA	0	1	1	0
Fachfrau/Fachmann I+D	3	2	2	2
Fachfrau/Fachmann Betreuung	3	2	2	3
Praktikant/in (kaufmännisch)	3	6	6	6
Praktikant/in Jugendarbeit	1	1	1	1
Praktikant/in Tourismus	1	1	1	1
Praktikant/in Tageshort	1	0	0	0
Praktikant/in Soziale Arbeit	0	1	1	0
Praktikant/in Stadtökologie	0	1	0	0
Mitarbeitende in Ausbildung Soziale Arbeit ¹				6
Total	22	24	23	25

¹ Mitarbeitende in Ausbildung werden erstmals im 2019 abgebildet.

Eintritte und Austritte gemäss Personalreglement

Diese Zahlen sind exkl. Kurzeinsätze, Lernende und Praktikant/innen sowie Lehrpersonen mit Zusatzpensen

Position	2016	2017	2018	2019
Eintritte (inkl. befristete Anstellungen)	114 ¹	82	60	93
Austritte (inkl. befristete Anstellungen, Pensionierungen und Todesfälle)	127 ²	93	111	88 ³
Fluktuation (brutto, inkl. befristete Anstellungen)	20.8%	15.5%	19.7%	16.4%
Fluktuation (brutto, nur unbefristete Anstellungen)	13.9%	11.37%	11.7%	11.5%
Pensionierungen	5	10	8	6
Todesfälle	2	0	0	2

¹ Leistungseinkauf der Gemeinden der ehemaligen Regionalpolizei Limmat-Aare-Reuss (LAR) per 1.1.2016.

² Übergang Tageshort an den Verein TaBa per 1.11.2016.

³ Übergang der Fachabteilung Informatik an die Stadt Aarau (Zusammenarbeit Baden-Aarau)

Dienstjubiläen

Januar 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Oruclar-Oruclar	Ayse	Immobilien	20 Jahre
Gjini-Krasniqi	Suzana	Immobilien	10 Jahre
Oster	Jonas	Volksschule	10 Jahre
Peter-Huser	Susanna	Steuern	10 Jahre
Pfister-Hoenger	Karin	Zivilstandskreis	10 Jahre
Stoeri	Daniel	Informatik	10 Jahre
Brönnimann	Daniela	Kultur	5 Jahre
Sigrist	Lilian	Immobilien	5 Jahre

Februar 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Wirthner	Aaron	Öffentliche Sicherheit	15 Jahre
Kohl Listmann	Lucia	Standortmarketing	10 Jahre
Markaj-Busch	Sibylle	Betreibungsamt	10 Jahre
Meyer	Annelise	Kultur	10 Jahre
Andreatta	Tanja	Gesellschaft	5 Jahre
Beck	Rolf	Volksschule	5 Jahre
Keller Borner	Jacqueline	Kommunikation	5 Jahre
Koeppel-Graf	Andrea	Volksschule	5 Jahre
Schuppisser	Markus	Immobilien	5 Jahre
März 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Candrian-Wagner	Béatrice	Standortmarketing	30 Jahre
Baumann	Adrian	Öffentliche Sicherheit	15 Jahre
Dünnenberger	Svenia	Volksschule	10 Jahre
Müller	René	Steuern	5 Jahre
Sandmeier	Claudia	Kultur	5 Jahre
Schaffner-Pineider	Helga	Immobilien	5 Jahre
Sutter	Cyrril	Gesellschaft	5 Jahre
April 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Horath	Stefan	Immobilien	20 Jahre
Meier	Gabriela	Kultur	15 Jahre
Burger	Markus	Immobilien	10 Jahre
Sejdaj	Samir	Immobilien	10 Jahre
Beck	Michael	Immobilien	5 Jahre
Garcia Varela	Marcos	Immobilien	5 Jahre
Kroiss Maximiliane	Maximiliane	Kultur	5 Jahre
Mai 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
El Mâangar	Hassan	Werkhof	20 Jahre
Hürzeler-Brassel	Monica	Volksschule	15 Jahre
Pfister-Sohn	Sarah	Volksschule	15 Jahre
Shabani	Ganimete	Immobilien	10 Jahre
Frei	Maria	Immobilien	5 Jahre
Hochuli	Hanspeter	Standortmarketing	5 Jahre
Schätti	Manfred	Immobilien	5 Jahre
Juni 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Muñoz-Groen	Irene	Immobilien	15 Jahre
Trottmann	Fabian	Werkhof	15 Jahre
Spinelli	Claudia	Kultur	10 Jahre
Brunner	Raphael	Steuern	5 Jahre
Egloff	Basilus	Immobilien	5 Jahre
Läuppi	Thomas	Werkhof	5 Jahre
Juli 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Egli	Ivan	Immobilien	15 Jahre
Cuénod	Valerie	Standortmarketing	10 Jahre
Meuter	Dominik	Gesellschaft	10 Jahre
Tempel	Anja	Volksschule	10 Jahre
Muntwyler-Riner	Isabelle	Kultur	5 Jahre
Nussli	Patric	Öffentliche Sicherheit	5 Jahre
August 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Gartner	Roberto	Werkhof	35 Jahre
Bumbacher	Thomas	Finanzen	20 Jahre
Cude Haller	Daniela	Kultur	15 Jahre
Muntwyler	Markus	Steuern	15 Jahre
Pfister	Marco	Immobilien	10 Jahre
Höchli	Andrea	Volksschule	5 Jahre

September 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Häusermann	Daniel-Jan	Immobilien	20 Jahre
Frischknecht	Patrick	Öffentliche Sicherheit	15 Jahre
Kopp-Duner	Anita	Stadtbüro	15 Jahre
Reimann	Katrin	Planung und Bau	15 Jahre
Steuri	David	Stadtbüro	10 Jahre
Seiler	Manuella	Standortmarketing	5 Jahre
Steinmann	Franziska	Gesellschaft	5 Jahre
Oktober 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Liesch	Hans	Personal	30 Jahre
Härri	Stephan	Werkhof	15 Jahre
Bauer	Rebekka	Öffentliche Sicherheit	5 Jahre
Egloff-Woodrow	Mary	Immobilien	5 Jahre
Heinecke	Bettina	Immobilien	5 Jahre
Montani	Carol	Volksschule	5 Jahre
November 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Bolliger	Heinz	Werkhof	25 Jahre
Kirchhofer	Adrian	Öffentliche Sicherheit	20 Jahre
Schiebler	Silvia	Immobilien	15 Jahre
Röthlisberger	Marc	Öffentliche Sicherheit	10 Jahre
Schmid	Roman	Öffentliche Sicherheit	10 Jahre
Dezember 2019			
Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Anzahl Dienstjahre
Serbatti	Stefano	Immobilien	20 Jahre
Vogler	Thomas	Immobilien	20 Jahre
Zinn-Morales Tribaldos	Gisela	Standortmarketing	10 Jahre
Mäder	Patrick	Öffentliche Sicherheit	5 Jahre
Ofkir El Maangar	Hakima	Immobilien	5 Jahre

Pensionierungen

Mitarbeiter/in		Abteilung/Fachabteilung	Tätig bei der Stadt Baden von - bis
Burger	Anton	Steuern	01.01.2007 – 31.01.2019
Richle	Monika	Steuern	01.08.2000 – 28.02.2019
Maksymov	Thomas	Immobilien	01.02.2011 – 31.03.2019
Egloff-Merkli	Susann	Kultur	01.09.2005 – 30.04.2019
Romann	Max	Öffentliche Sicherheit	01.12.1998 – 30.04.2019
Sidler	Irmgard	Informatik	01.04.2002 – 30.06.2019

4.1.2 Behördendienste

Aufgabengebiete:

- Dienstleistungen Legislative
 - Dienstleistungen Exekutive
- Dienstleistungen Öffentlichkeit

Behördendienste (Kanzleidienste, Kommunikation, Rechtsdienst), Administration Stadtammann	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	0	9	9
Männer	1	2	3
Total	1	11	12

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
8.3**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 8.4 FTE. Mitarbeitende im Stundenlohn hat effektiv nur ein Pensum von 0.1 statt 0.2 FTE geleistet.

Geschäftsstatistik des Stadtrats Baden

Art der Geschäfte	2016	2017	2018	2019
Sitzungen	41	41	44*	41
Geschäfte (Protokollauszüge)	659	637	587	749**

*Inkl. zwei Workshops und Legislaturzielseminar

** Anzahl Traktanden, nicht nur Protokollauszüge

4.2 Ressort Dienste

4.2.1 Informatik

Aufgabengebiete:

- Strategie / Planung
- Betrieb und Unterhalt / Support
- Beratung
- Zentrale Dienstleistungen
- Veränderungsprozesse

Im Zuge der Informatikzusammenarbeit Aarau Baden ist das Personal der Informatik seit 1. Januar 2019 in Aarau angestellt.

Anzahl Arbeitsplatzsysteme und Benutzendenkontos

Position/Jahr	2016	2017	2018	2019
Stadt Baden	370	375	407	432
Gemeinde Freienwil	7	7	7	7
Anzahl Arbeitsplatzsysteme¹	377	382	414	439

Mobile Stadtpolizei hat zu mehr Laptops in Baden geführt

Stadt Baden (gemäss Bestellungen der Abteilungen)	472	486	499	531
Gemeinde Freienwil	17	18	15	17
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Baden	24	24	25	36
Krippenpool Gemeinden Region Baden	18	18	18	18
Anzahl Benutzendenkontos	531	546	557	602

¹ Arbeitsplatzsysteme von externen Leistungsbezügern (exkl. Gemeinde Freienwil) werden nicht durch die Stadt Baden gewartet.

Anzahl Besuche auf www.baden.ch (inkl. Subdomains)

Position/Jahr	2016 ¹	2017	2018 ²	2019
Anzahl Besuche	552'533	624'505	484'101	*

¹ Einsatz eines neuen Statistiktools mit Einführung neuem Webauftritt per 1. Februar 2016; interne Zugriffe werden seither nicht mehr erfasst.

² Die Datenschutzbestimmungen von [baden.ch](http://www.baden.ch) wurden in Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO) gebracht. Besuchende der Website können seit September 2018 entscheiden, ob ihr Besuch von der Webanalyse anonymisiert erfasst werden darf. In der Folge haben sich die von den Statistiktools aufgezeichneten Besuche insgesamt um rund 20% reduziert. Aus diesem Grund wurde per Januar 2019 die bisherige explizite Zustimmungsfunktion umgekehrt und durch eine konkludente Zustimmung ersetzt

* Das Web-Mastering ist im Zuge der Informatikzusammenarbeit Aarau Baden zu den Behördendiensten, Kommunikation transferiert worden.

4.3 Ressort Stadtentwicklung

4.3.1 Entwicklungsplanung

Aufgabengebiete:

- Leitbilder
 - Konzepte
 - Stadtentwicklungsprojekte
 - Grundlagen, Daten, Kennziffern
- Controlling Stadtentwicklung
 - Verkehr, Mobilität
 - Energie
 - Quartierplanung

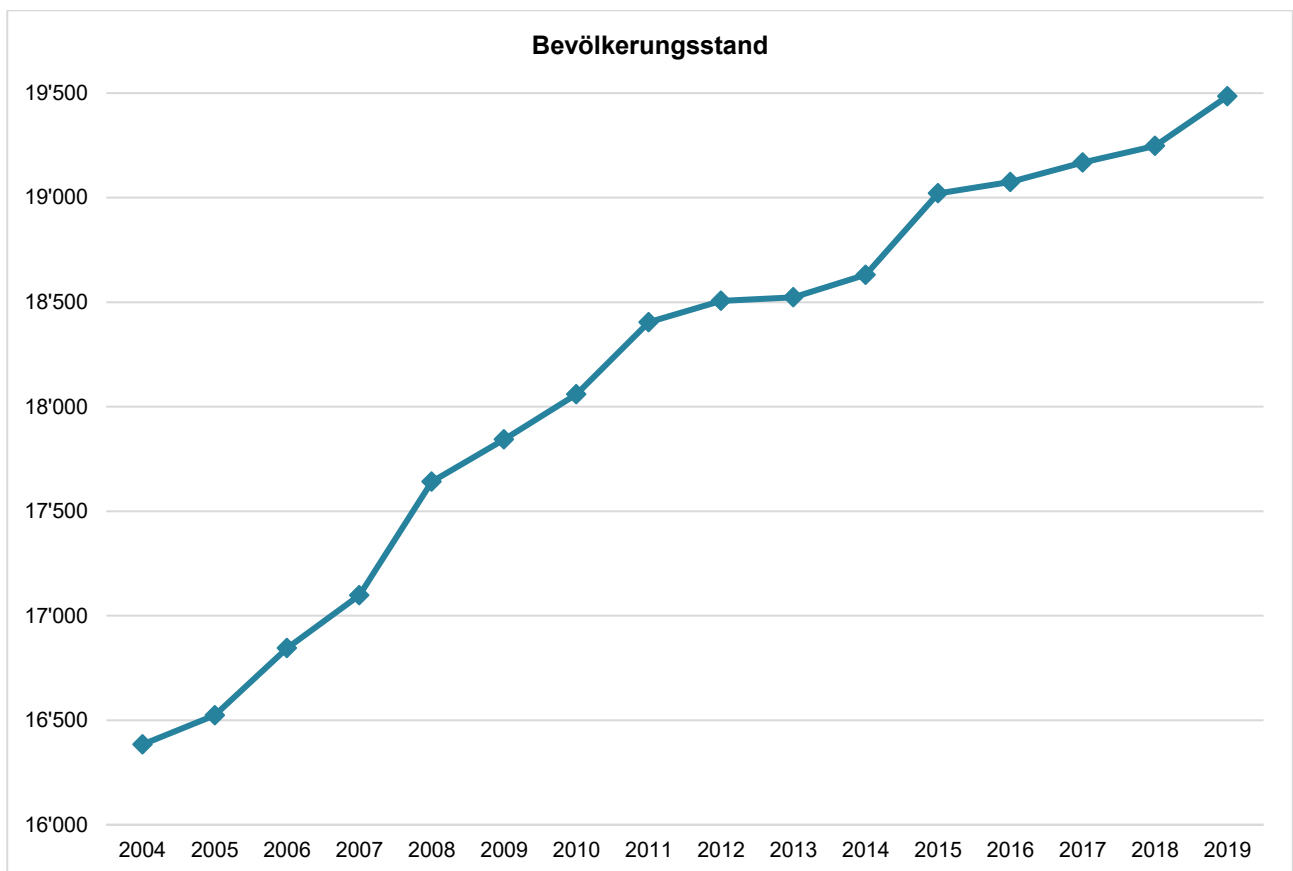
Stadtentwicklung	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	1	1	2
Männer	2	0	2
Total	3	1	4

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
3.5**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 4.0 FTE. 0.4 FTE werden nicht benötigt, da dafür ein Honorar an die RWB AG Baden für den Einsatz des Energiekoordinators bezahlt wird.

Bevölkerungsentwicklung 2004 bis 2019



Bausausgaben 2010-2017 in Baden (in 1'000 CHF), Statistik Aargau

Jahr	Total	Neubau	Umbau	Öffentlicher Unterhalt
2010	129'884	73'697	49'320	6'867
2011	135'386	82'838	46'331	6'217
2012	113'090	54'951	52'261	5'878
2013	142'060	92'789	43'052	6'219
2014	173'704	117'820	51'109	4'775
2015	131'795	87'161	39'859	4'775
2016	126'847	97'935	27'237	1'675
2017	196'150	131'306	60'081	4'763

Bautätigkeit im Erhebungsjahr und Bauvorhaben im Folgejahr (in 1'000 CHF), Statistik Aargau

	Bautätigkeit im Erhebungsjahr							Gesamt	Bauvorhaben im Folgejahr			
	Öffentlicher Bau ¹			Privater Bau			Total		Neubau	Umbau	Unterhalt	Total
	Hochbau	Tiefbau	Total	Wohnen	Industrie Gewerbe	Andere						
2016	39'948	1'436	41'384	44'774	23'703	16'986	85'463	126'847	69'647	7'288	4'500	81'435
2017	31'584	32'803	64'387	64'729	61'922	5'112	131'763	196'150	85'931	37'532	4'528	127'991

¹ Eigenwirtschaftsbetriebe inbegriffen

Wohnbautätigkeit, Reinzugang an Wohnungen (Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik)

	Total	1-Zimmer	2-Zimmer	3-Zimmer	4-Zimmer	5-Zimmer	6-Zimmer
2013	120	7	7	49	22	5	-4
2014	38	-11	-6	24	19	7	5
2015	154	2	42	77	31	5	-3
2016	217	129	49	12	16	1	10
2017	25	-47	36	33	7	2	-6
2018	101	8	23	21	43	9	-3

Wohnbautätigkeit, Wohnungsbestand am 31.12. (Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik)

	Total	1-Zimmer	2-Zimmer	3-Zimmer	4-Zimmer	5-Zimmer	6-Zimmer
2000	8'242	667	1'086	2'199	2'236	1'272	782
2005	8'720	664	1'116	2'303	2'430	1'385	822
2010	9'625	816	1'237	2'603	2'718	1'456	795
2015	10'140	856	1'351	2'777	2'859	1'516	745
2016	10'321	985	1'400	2'789	2'875	1'517	755
2017	10'346	938	1'436	2'822	2'882	1'519	749
2018	10'447	946	1'459	2'843	2'925	1'528	746

4.3.2 Stadtökologie

Aufgabengebiete:

- Naturschutz
- Natur- und Umweltbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Altlasten
- Projekte
- Fachberatung intern/extern
- Koordination

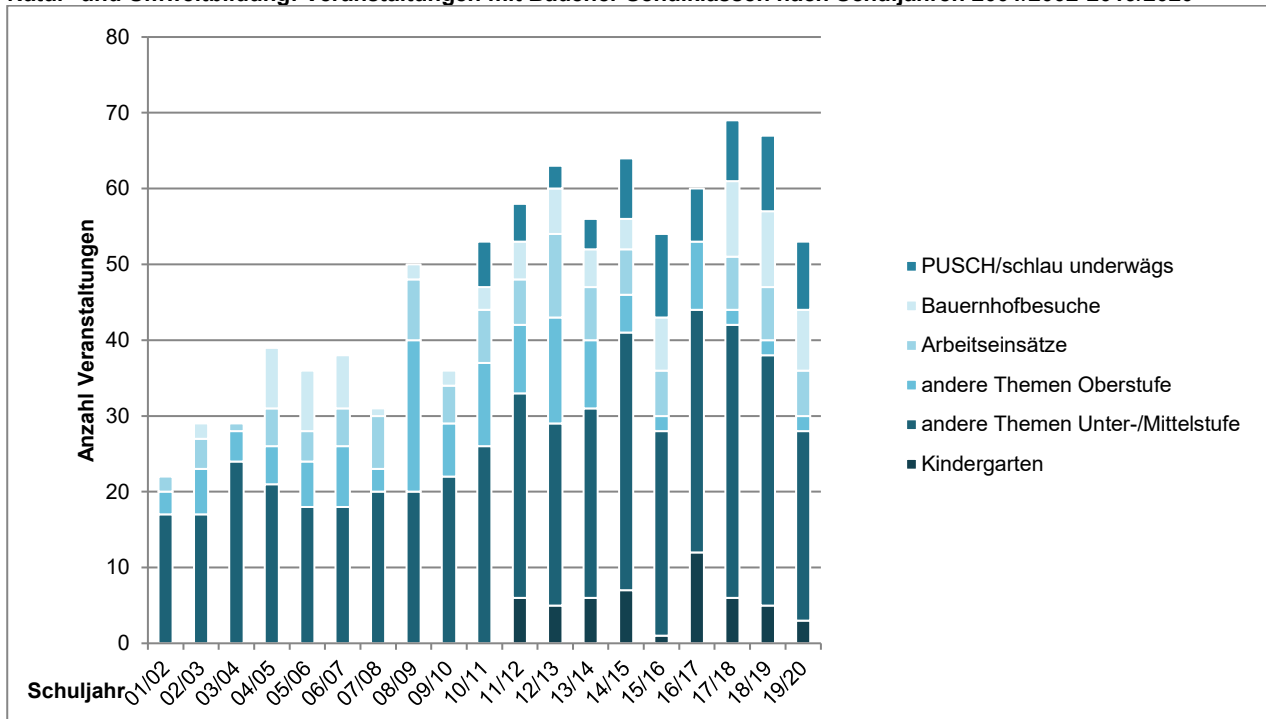
Dienste	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	0	3	3
Männer	0	0	0
Total	0	3	3

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
2.00**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 2.2 FTE. Bewilligte Pensen werden nicht voll ausgeschöpft.

Natur- und Umweltbildung: Veranstaltungen mit Badener Schulklassen nach Schuljahren 2001/2002-2019/2020



Seit 2001 führt die Stadtökologie Veranstaltungen zu Natur- und Umweltthemen mit Schulklassen der Badener Volksschule durch. Der Themenkatalog wird jedes Jahr aktualisiert und den Bedürfnissen der Schule angepasst. Die Anmeldung erfolgt jeweils zu Beginn des Schuljahrs. An den Waldtagen stehen verschiedene Tiere oder Pflanzen, der Wasserkreislauf, die Biodiversität, Holznutzung, Waldspiele oder Geologie im Zentrum. Waldtage finden bei jedem Wetter statt. Erleben und Handeln führen zu einem vertieften Verständnis für die Zusammenhänge in der Natur. Erkenntnisse, die mit allen Sinnen und durch eigenes Forschen erlangt werden, bleiben

lange haften. Beim Kochen über dem Feuer und beim Freispiel vertiefen die Kinder ihre Beziehung zum Badener Wald und zur Natur. Umweltthemen wie Energie, Klima und Abfall sowie das Programm "Schule auf dem Bauernhof" werden durch externe Partner durchgeführt und sind teilweise gesponsert. Die Zufriedenheit der Lehrpersonen und Kinder mit den Angeboten ist gemäss regelmässigen Umfragen sehr gross. Auch Weiterbildungen für Lehrpersonen sowie Arbeitseinsätze werden geschätzt.

4.3.3 Standortmarketing

Aufgabengebiete:

■ Marketing

■ Beratung/Verkauf für Gäste und Freizeit
(Info Baden)

Standortmarketing	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	3	12	15
Männer	2	5	7
Total	5	17	22

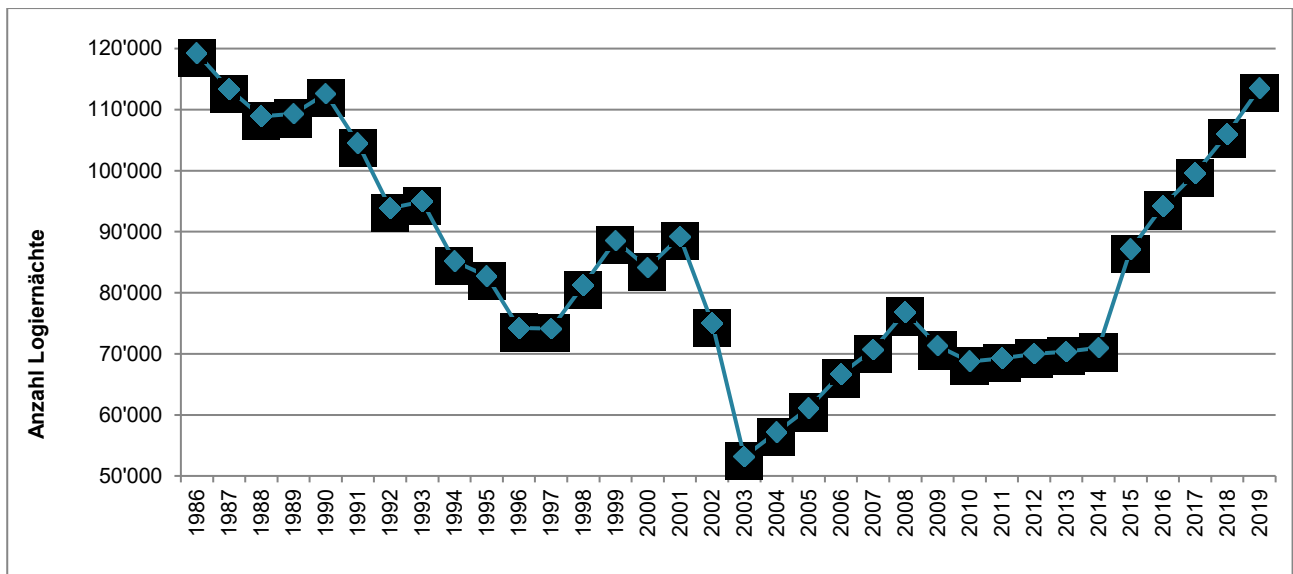
Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
7.94**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachstellungen)

** Besetzte Vollzeitstellen entsprechen dem Stellenplan

Entwicklung der Logiernacht-Jahreszahlen

Aktuelles Angebot: 8 Hotels, 2 Pensionen, total 545 Zimmer und 805 Betten



4.4 Ressort Öffentliche Finanzen

4.4.1 Finanzen

Aufgabengebiete:

- Geldmittelverwertung, Inkasso, Zahlungsverkehr
 - Hauptbuch, Debitoren, Kreditoren
 - Steuerung der Ausgaben
- Besoldungswesen
 - Versicherungswesen, Analysen, Planung/Budgetierung

Finanzen	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	2	3	5
Männer	1	1	2
Total	3	4	7

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
5.80**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 6.0 FTE. Bewilligte Pensen werden nicht voll ausgeschöpft.

Auftragswirksamkeit der Investitionen und baulichen Unterhaltsarbeiten

Standort der Unternehmung	2017 Auftragsvolumen		2018 Auftragsvolumen		2019	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Stadt Baden	9'678'254	26.6	12'201'332	27.2	10'843'859	20.3
Region Baden	2'684'032	7.4	3'570'114	8.0	3'907'913	7.3
Übrige Schweiz	24'042'920	66.0	29'062'604	64.8	38'710'904	72.4
Gesamtauftragsvolumen	36'405'206	100.0	44'834'050	100.0	53'462'676	100.0
Anzahl Kreditorenrechnungen	20'682		21'067		19'858	

Weitere statistische Angaben und Auswertungen befinden sich in der separaten Broschüre Gesamtrechnung 2019.

4.4.2 Steuern

Aufgabengebiete:

- Administration
- Liegenschaften
- Veranlagungen
- Aktuariate Steuerkommission
- Inventurwesen

Steuern	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	8	5	13
Männer	4	4	8
Total	12	9	21

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
16.95**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 18.5. Bewilligte Pensen werden nicht voll ausgeschöpft.

Steuerveranlagungen

Natürliche Personen	2016	2017	2018	2019
Ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuern/Sollbestand per 31.12.	12'460	12'517	12'568	12'679
Im Kalenderjahr erhobene Jahressteuern	687	621	634	756
Im Kalenderjahr erhobene Grundstückgewinnsteuern	132	111	124	146
Im Kalenderjahr erhobene Sondersteuern	15	15	15	15
Anzahl Fälle pro Kalenderjahr	13'294	13'264	13'341	13'596
Wachstum gegenüber Vorjahr in %	2.25	-0.25	0.58	1.91
Eingegangene Rechtsmittel (Einsprachen laufende Periode/Nachträge)	118	108	94	82

Entwicklung der Gemeindesteuern und anderer Steuern (in Mio. CHF)

Position	2016	2017	2018	2019
Steuerfuss in %	95	95	92	92
Einkommens- und Vermögenssteuern	56.077	56.654	59.190	57.412
Quellensteuern	5.644	5.754	5.064	6.239
Aktiensteuern	13.376	16.208	14.995	19.229
Total Gemeindesteuern	75.396	78.616	79.249	82.880
Wachstum gegenüber Vorjahr in %	-13.13	4.27	0.81	4.58
Grundstückgewinnsteuern	0.847	0.880	0.738	1.037
Nach- und Strafsteuern	0.329	0.334	0.588	0.339
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0.259	0.299	0.416	0.426

Weitere statistische Angaben und Auswertungen befinden sich in den separaten Broschüren Rechnung 2019 und Produkterrechnung 2019.

4.4.3 Betreibungsamt

Aufgabengebiete:

- Administration, Rechtsauskünfte, Fristenkontrolle
 - Begehren erfassen, Telefon- und Schalterdienst
 - Vollzug von Pfändungen, Arresten und Retentionen
- Buchhaltung, Zahlungsverkehr
 - Zustellungen, Spezialaufgaben, Aussendienst

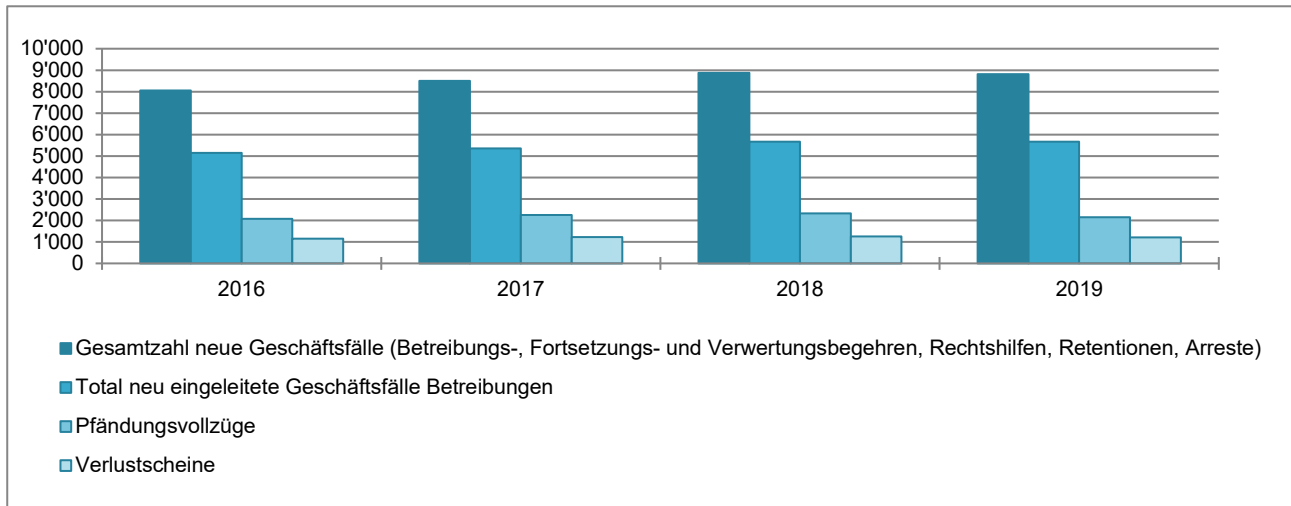
Betreibungsamt	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	4	2	6
Männer	0	1	1
Total	4	3	7

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
6.50**

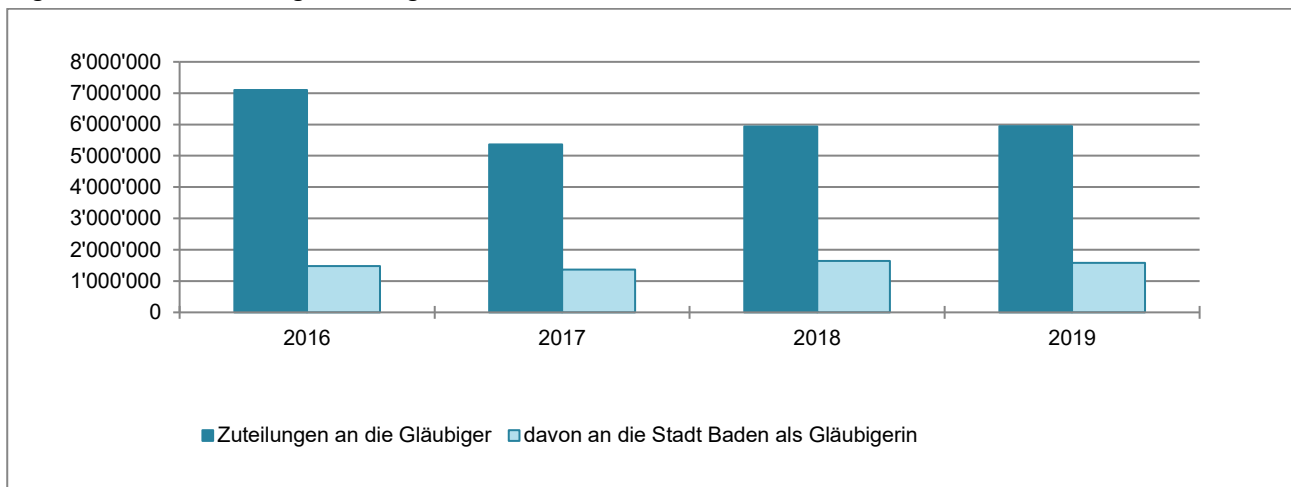
* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 6.0 FTE. Befristete Anstellung einer Lehrabgängerin.

Auftragseingänge und Dienstleistungen des Betreibungsamts



Ergebnisse aus Verwertungshandlungen



4.5 Ressort Sicherheit / Einwohnerservice

4.5.1 Stadtbüro

Aufgabengebiete:

- Einwohner- und Stimmregister
- Zentrale Adressverwaltung
- Telefonzentrale
- Einbürgerungen
- Fundbüro
- Hundekontrolle
- Erteilung von diversen Auskünften, Informationen
- Abgabe von Broschüren, Formularen usw.
- Erstberatung
- Entgegennahme und Weiterleitung von Bestellungen
- Diverse Verkäufe
- Anlässe für Neuzugezogene

Stadtbüro	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	2	5	7
Männer	2	1	3
Total	4	6	10

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
6.95**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Besetzte Vollzeitstellen entsprechen dem Stellenplan

Bevölkerungsstruktur nach Bewilligungsart

Position	2017		2018		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Niederlassung CH	11'713		11'786		11'879	
Einwohnerbürger/innen	1'567		1'608		1'711	
Ortsbürger/innen	720		731		723	
Total Schweizer/innen	14'000	73.3	14'125	73.5	14'313	73.6
B Jahresaufenthalt	1'648		1'599		1'665	
C Niederlassung	3'394		3'460		3'410	
L Kurzaufenthalt (>=12 Mt.)	10		32		48	
N Asylsuchende	43		14		1	
Total Ausländer/innen	5'095	26.7	5'105	26.5	5'124	26.4
Stand Jahresende	19'095	100.0	19'230	100.0	19'437	100.0
Anzahl Nationen	107		107		105	

Bevölkerungsstruktur nach Geschlecht

Position	Schweizer/innen			Ausländer/innen			Total		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Anteil weiblich	7'136	7'167	7'259	2'355	2'385	2'400	9'491	9'552	9'659
in %	50.9	50.7	50.7	46.2	46.7	46.8	49.7	49.7	49.7
Anteil männlich	6'864	6'958	7'054	2'740	2'720	2'724	9'604	9'678	9'777
in %	49.1	49.3	49.3	53.8	53.3	53.2	50.3	50.3	50.3
	14'000	14'125	14'313	5'095	5'105	5'124	19'095	19'230	19'437

Bürgerrecht

Zahlen betreffen effektive Bearbeitung/Entscheidung zwischen 1.1. und 31.12., Jahresüberschneidungen nicht berücksichtigt.

Position	Eingang Gesuch	Beurteilung Stadtbüro		Beurteilung Stadtrat	
		positiv	negativ	positiv	Negativ
Einwohnerbürgerinnen/Einwohnerbürger	14	14	0	13	0
Ortsbürgerinnen/Ortsbürger	13	13	0	13 ¹	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht	1	1	0	1	0

¹ Die Beurteilung erfolgt anlässlich der Ortsbürgergemeindeversammlung

Position	Eingang Erhebungsbericht	Bearbeitung Erhebungsbericht		Einbürgerung durch Kanton
		mit Gespräch	ohne Gespräch	
Erleichterte Einbürgerungen	19	14	5	7

Position	Erstberatung	Abgabe Gesuch	Eingang Gesuch	Beurteilung Stadtbüro ²		Beurteilung Einbürgerungs- kommission ²		Einbürgerung durch Stadtrat ²	Einbürgerung durch Kanton ²
				positiv	negativ	positiv	negativ		
Ordentliche Einbürgerungen	107	96	105	103	2	99	0	84	135

²Anzahl Gesuchstellende

Abstimmungen und Wahlen

Anzahl Vorlagen/Wahlgänge	2017	2018	2019
Abstimmungs-/Wahltermine	4	4	4
Vorlagen Bund	7	10	3
Wahlgänge Bund	0	0	3
Vorlagen Kanton	6	4	0
Wahlgänge Kanton	0	0	2
Wahlgänge Bezirk	1	0	2
Vorlagen Gemeinde	6	1	0
Wahlgänge Gemeinde	2	0	0
Durchschnittliche Stimmbeteiligung in %	50.41	48.59	47.38
Davon briefliche Stimmabgabe in %	95.61	96.78	95.74

Initiativen und Referenden, Unterschriftenkontrolle*	2017	2018	2019
Eidgenössische Initiativen	5	4	3
Kantonale Initiativen	0	1	2
Bezirks Initiativen	0	0	0
Kommunale Initiativen	0	0	0
Eidgenössische Referenden	0	3	3
Kantonale Referenden	0	0	0
Kommunale Referenden	0	0	0

Abstimmungs- und Wahlbeschwerden	2017	2018	2019
Abstimmungs- und Wahlbeschwerden	0	0	0

Stimmregister	2017	2018	2019
Stimmberechtigte der Einwohnergemeinde	11'909	11'815	11'994
Stimmberechtigte Auslandschweizer/innen	384	400	433
Stimmberechtigte der Ortsbürgergemeinde	611	624	619

4.5.2 Zivilstandskreis

Aufgabengebiete:

- Familienregister / Infostar Person
- Einzelregister / Infostar Ereignis
(Geburt/Tod/Ehe/Anerkennung)
- Trauungen
- Bestattungen

Zivilstandskreis	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	3	1	4
Männer	2	0	2
Total	5	1	6

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
5.40**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Besetzte Vollzeitstellen entsprechen dem Stellenplan.

Auskünfte und Auszüge; Einwohnende

Vorgänge	2016	2017	2018	2019
Einwohnende Zivilstandskreis Baden am 01.01. ¹	54'505	55'178	55'294	55'764

¹ Der Zivilstandskreis Baden besteht seit 01. März 2004. Dem Kreis gehören 9 Gemeinden an (Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen).

Infostar Ereignis

Vorgänge/Eintragungen	2016	2017	2018	2019
Geburten	1'724	1'685	1'615	1'682
Trauungen	305	359	367	304
Eintragungen gleichgeschlechtliche Partnerschaften	5	6	2	0
Todesfälle	661	702	743	821
Kindesanerkennungen	122	118	119	133
Namenserklärungen	49	44	48	56
Verschiedene Staatsangehörigkeiten Ereignis	100	97	91	99

Infostar Gerichts- und Verwaltungsentscheide

Vorgänge/Eintragungen Sonderzivilstandsamt	2016	2017	2018	2019
Gerichtsentscheide (Scheidungen etc.)	350	281	311	322
Verwaltungsentscheide (Einbürgerungen, Auslandsfälle etc.)	717	790	690	707

Bestattungswesen

Vorgänge	2016	2017	2018	2019
Besprechungen betreffend Bestattungen und Abdankungen in Baden	129	145	146	177
Kremation in %	92	88	88	88

4.5.3 Öffentliche Sicherheit

Aufgabengebiete:

■ Stadtpolizei

- Alarmstelle
- Sicherheitsdienst
- Verkehrsdienst
- Gewerbepolizei
- Schalterdienst

■ Verwaltung

- Polizeiverwaltung
- Zivilschutzstelle

- Quartieramt
- Administration Feuerwehr
- Material / Anlage ZSO
- Material / Geräte Feuerwehr

■ Zivilschutzorganisation Region Baden

- Unterstützung
- Schutz/Betreuung
- Logistik

■ Stützpunkfeuerwehr

Öffentliche Sicherheit	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	6	9	15
Männer	41	1	42
Total	47	10	57

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
53.80**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachstellungen)

** Stellenplan 56.0 FTE. Vakanzen bei der Polizei.

Stadtpolizei

Anzahl Bussen	2016	2017	2018	2019
Ordnungsbussen	22'464	23'871	26'032	27'873
Schiefe Brücke	5'114	4'704	4'388	4'176
Geschwindigkeit	11'738	11'064	13'970	34'049

Busseneinnahmen	2016	2017	2018	2019
Total CHF	2'759'832	2'541'757	2'561'280	3'569'795

Strafanzeigen	2016	2017	2018	2019
Anzeigen nach Strafgesetzbuch	559	472	536	559
Anzeigen nach Nebenstrafgesetzen	462	331	251	279
Anzeigen nach Betäubungsmittelgesetz	47	40	34	41
Anzeigen wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand/Fahren unter Drogen	26	15	19	15
Verhaftungen und Festnahmen	130	128	98	81

Berichte und Einvernahmen	2016	2017	2018	2019
Einvernahmen	360	340	308	310
Berichte	1'416	951 ¹	948	1'000

¹ Praxisänderung in der Berichterstattung sowie rückläufige Anzahl der zu berichtenden Straftaten

Personal

Aus- und Weiterbildungstage Personal	2016	2017	2018	2019
Tage	270	414 ²	330	360

² Ausbildung auf dem neuen Sturmgewehr sowie Erhöhung der Pflichtausbildung des Kantons

Zivilschutz und Feuerwehr	2016	2017	2018	2019
Angehörige Zivilschutz aktiv	468	459	427	446
geleistete Dienstage	1'048	1'013	1'017	1'395
Angehörige Feuerwehr	112	109	100	96
Einsätze Feuerwehr	165	159	184	193

4.6 Ressort Bildung

4.6.1 Volksschule

Aufgabengebiet:

■ Führen der Volksschule Baden

Volksschule	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	0	45	45
Männer	0	7	7
Total	0	52	52

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
14.37**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 12.92 FTE. Verschiedene Tätigkeiten (Tagesschule, Aufgabenstunden, Zahnprophylaxe etc.) hängen von der Anzahl Kinder ab. Die Personalplanung in diesen Bereichen richtet sich primär am Budget und erst an zweiter Stelle am Stellenplan aus.

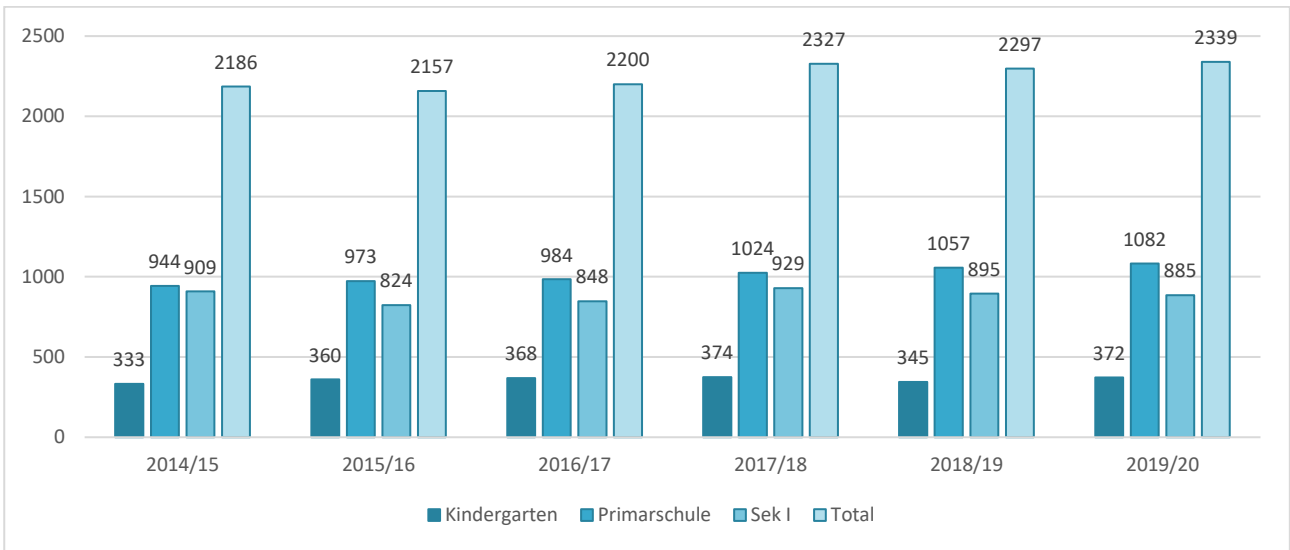
	Personen	Pensen	Mitteleinsatz Stadt Baden	Im Stellen- plan	Über städtische Salär- administration	Über kantonale Salär- administration
Führung und Verwaltung Abteilung						
Geschäftsleitung	1	1.00	1.00	0.00	0.00	1.00
Administration	9	4.87	4.80	4.80	4.87	0.00
Sachbearbeitung (Projektassistenz Schulraum, ICT Support ¹)	2	1.23	1.23	1.20	1.23	0.00
Fachstelle Sport	1	0.60	0.60	0.60	0.60	0.00
	13	7.70	7.63	6.60	6.70	1.00
Tagesschule (exkl. Praktikanten und Lernende)						
Hortleitung ²	2	0.50	0.50	0.00	0.15	0.35
Hauswirtschaft und Betreuung	25	6.89	6.89	6.32	6.89	0.00
	27	7.39	7.39	6.32	7.04	0.35
Schulfunktionen³						
Schulleitung	9	7.80	0.78	0.00	0.00	7.80
Aufgabenhilfe	8	0.39	0.39	0.00	0.39	0.00
Schulgesundheitsdienste (Zahnprophylaxe und Kopfhygiene)	5	0.24	0.24	0.00	0.24	0.00
Schwimmen	3	0.93	0.93	0.00	0.00	0.93
Werken Zusatz	11	1.93	1.93	0.00	0.00	1.93
IT-Supportstellen (pädagogisch und technisch; Webmaster)	6	1.39	1.18	0.00	0.00	1.39
Total				12.92	14.37	

¹ Bis Mai 2019 wurde der technische ICT Support der Schulen ausschliesslich durch Lehrpersonen im Nebenamt wahrgenommen und damit über Anstellungen durch den Kanton (Departement BKS) administriert. Infolge Pensionierung wurde im Juni 2019 ein neuer Mitarbeiter angestellt. Er ist nicht Lehrer und wird demzufolge durch die Stadt angestellt. Die Stelle ist deshalb neu im Stellenplan der Stadt enthalten. Die Verschiebung ist kostenneutral, da lediglich eine Verschiebung des Aufwands an Externe (BKS) zu den internen Lohnkosten erfolgt.

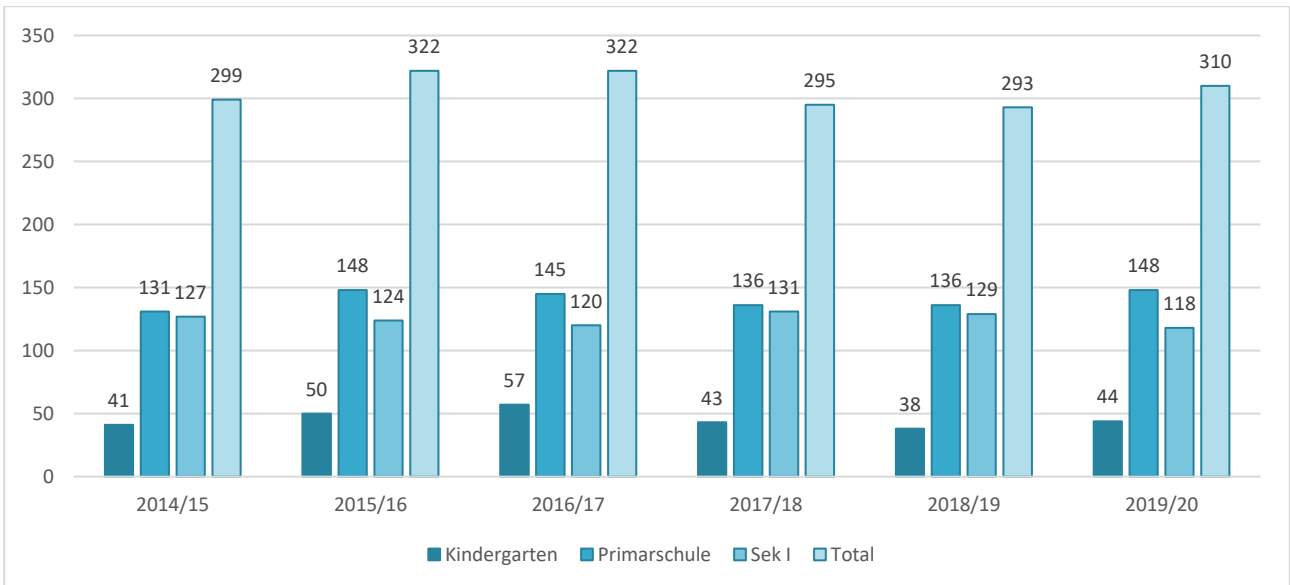
² Die Hortleitung ist auf zwei Personen aufgeteilt. 35% werden durch den Schulleiter wahrgenommen. Er ist über den Kanton (Departement BKS) angestellt. 15% werden durch eine städtisch angestellte Hortnerin wahrgenommen. Dieser Anteil ist in den "besetzten Stellen" enthalten.

³ Es werden diejenigen Schulfunktionen aufgeführt, welche nicht im städtischen Stellenplan geführt werden, jedoch im Budget der Abteilung Bildung enthalten sind.

Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler



Entwicklung der Anzahl Lehrpersonen



4.7 Ressort Gesellschaft / Kultur

4.7.1 Gesellschaft

Aufgabengebiete:

- Kontaktstelle der Fachabteilung Gesellschaft
- Fachbereich Kinder- und Jugendanimation
- Fachbereich Jugendkultur
- Fachbereich Soziokulturelle Mandate
- Fachbereich Integration
- Fachbereich Familie
- Fachbereich Schulsozialarbeit

Gesellschaft	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	0	45	45
Männer	0	17	17
Total	0	62	62

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
22.91**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 26.25 FTE. Vakanzen in den Bereichen Integration, Fachstelle Jugendarbeit Region Baden sowie Kinder- und Jugendanimation.

1. Nutzung der Kontaktstelle für Kinder-, Jugend-, Familien- und Integrationsfragen

Nutzung Kontaktstelle	2018	2019
Kinder- und Jugendfragen	639	418
Familien/Betreuung	694	464
Integration	140	106
Schulsozialarbeit	56	24
Total	1'529	1'012

2. Fachbereich Kinder- und Jugendanimation

Nutzung Mittagstreffbetriebe Oberstufe	2015/16 ¹	2016/17 ²	2017/2018	2018/2019
Angemeldete Jugendliche pro Woche	109	99	90	112
Spontane Besuchende pro Woche	80	120	121	45
Total Besuchende pro Woche	189	219	211	157

¹ Schliessung Mittagstreff Falken per Ende 2015 (Optima), weniger Betreuungsplätze (Reduktion von 90 auf 65 Plätze pro Mittag).

² Preiserhöhung von CHF 12.- auf CHF 15.- bzw. 18.- (für Externe) pro Mittag (Optima).

Nutzung Kinderanimation (ca. 5-10-Jährige)	2015	2016 ³	2017	2018	2019
Kappelerhof (Anzahl Kinder total / Durchschnitt)	568 / 17	551 / 14.5	1'030 / 24.0	1'513 / 23.3	1'297 / 18.9
Meierhof	151 / 12	120 / 9.2	253 / 15.8	426 / 23.7	492 / 30.8
Dättwil	-	161 / 11.5	402 / 18.3	508 / 12.7	345 / 10.1
Rütihof	-	-	79 / 19.9	291 / 11.6	422 / 23.4
Total	719 / 14.5	831 / 12.8	1'764 / 19.5	2'738 / 17.8	2'556 / 18.7

³ Durch die Einführung von Angeboten für die Mittelstufe fielen 1-2 Jahrgänge bei der Kinderanimation weg. Es wurde erstmals vermehrt auch auf Events gesetzt. Das Angebot Lernraum Brisgi wurde gestrichen (Optima) und der Quartierraum Kappelerhof umgebaut. Neu wurden Kinderangebote auch in Dättwil und seit 2017 auch in Rütihof durchgeführt.

Jugendkulturlokal Mercker/Werkk, Kennzahlen	Saison 2015/16 ⁴	Saison 2016/17	Saison 2017/18	Saison 2018/19
Kulturgruppen	5	7	7	6
Betriebsgruppen	2	3	3	3

⁴ Neueröffnung Werkk im Oktober 2015.

3. Fachbereich Integration

Interkulturelles Dolmetschen IkD	2014 ⁵	2015 ⁶	2016	2017	2018	2019
Interkulturelles Dolmetschen IkD (Std.)	2'950	274	318.5	455	457.25	472
Durchschnittliche Einsatzdauer (Std.)	1.5	1.17	1.11	1.38	1.63	1.33
Anzahl Einsätze	2'156	237	286	327	281	355

⁵ Die Vermittlungsstelle der Stadt Baden "Netzwerk Kulturvermittlung" wurde per 31.12.14 eingestellt.

⁶ Die Leistung IkD wird seit 2015 beim Anbieter HEKS Linguadukt Aargau extern eingekauft.

Interkulturelles Dolmetschen Anzahl Einsatzstunden pro Abteilung	2017	2018	2019
Soziale Dienste	177.5	199.55	216
Volksschule	258	239	231.25
Stadtbüro	18.5	16.5	4.25
Diverse (KESD)	1.5	2.25	20.50
Total	455	457.25	472

Fünf häufigste Sprachen, in die übersetzt wurde (in absteigender Folge)

2019: Tigrinya, Spanisch, Portugiesisch, Tamil, Italienisch

4. Fachbereich Familie

Nachfrage Tagesstrukturen für Schulkinder

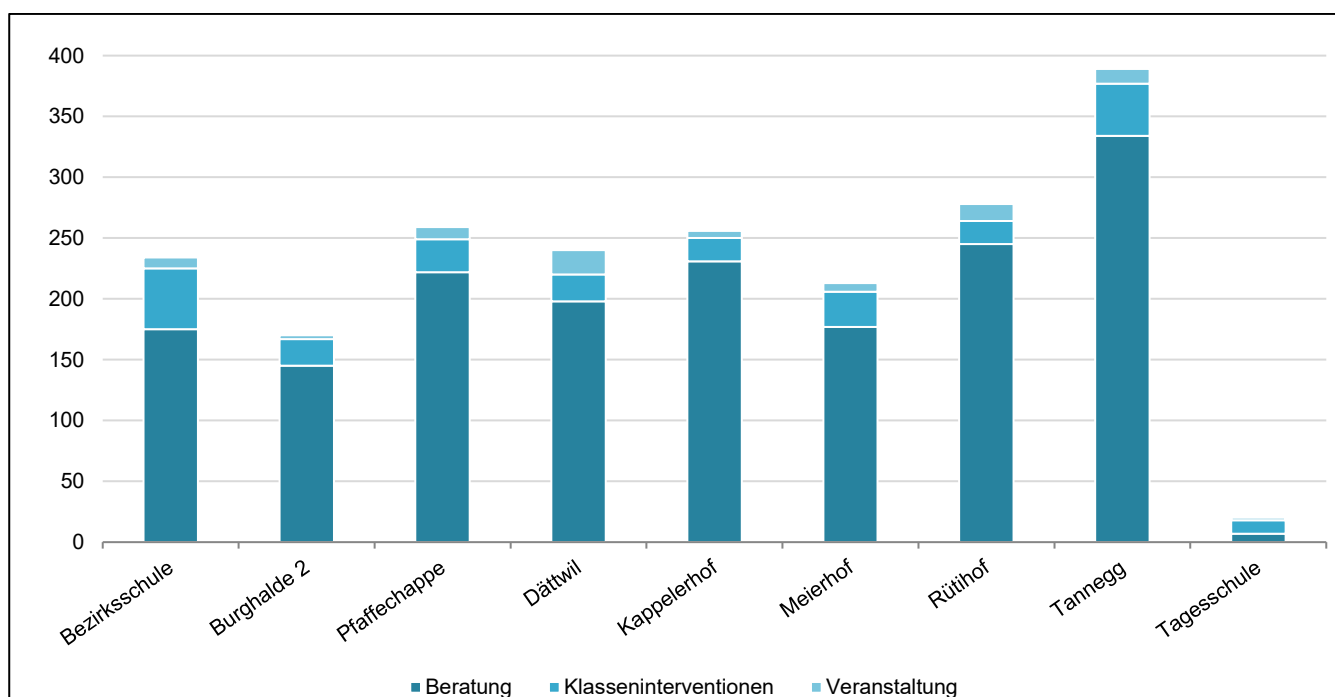
Anzahl geleistete Betreuungsmodulare	SJ 17/18	SJ 18/19
Frühbetreuungen TaBa	3'115	2'661
Frühbetreuungen ABB	618	1'283
Mittagsbetreuungen TaBa	33'686	37'304
Mittagsbetreuungen ABB	2'853	6'781
Nachmittagsbetreuungen TaBa	10'154	11'865
Nachmittagsbetreuungen ABB	1'269	3'160
Spätnachmittagsbetreuungen TaBa	17'744	19'767
Spätnachmittagsbetreuungen ABB	2'010	4'734
Ferienbetreuungen TaBa	420	484
Ferienbetreuungen ABB	666	2'960
Betreuungsstunden in Tagesfamilien pro Kalenderjahr	6'409	4'211

Betreuung von Vorschulkindern aus Baden in Poolkrippen

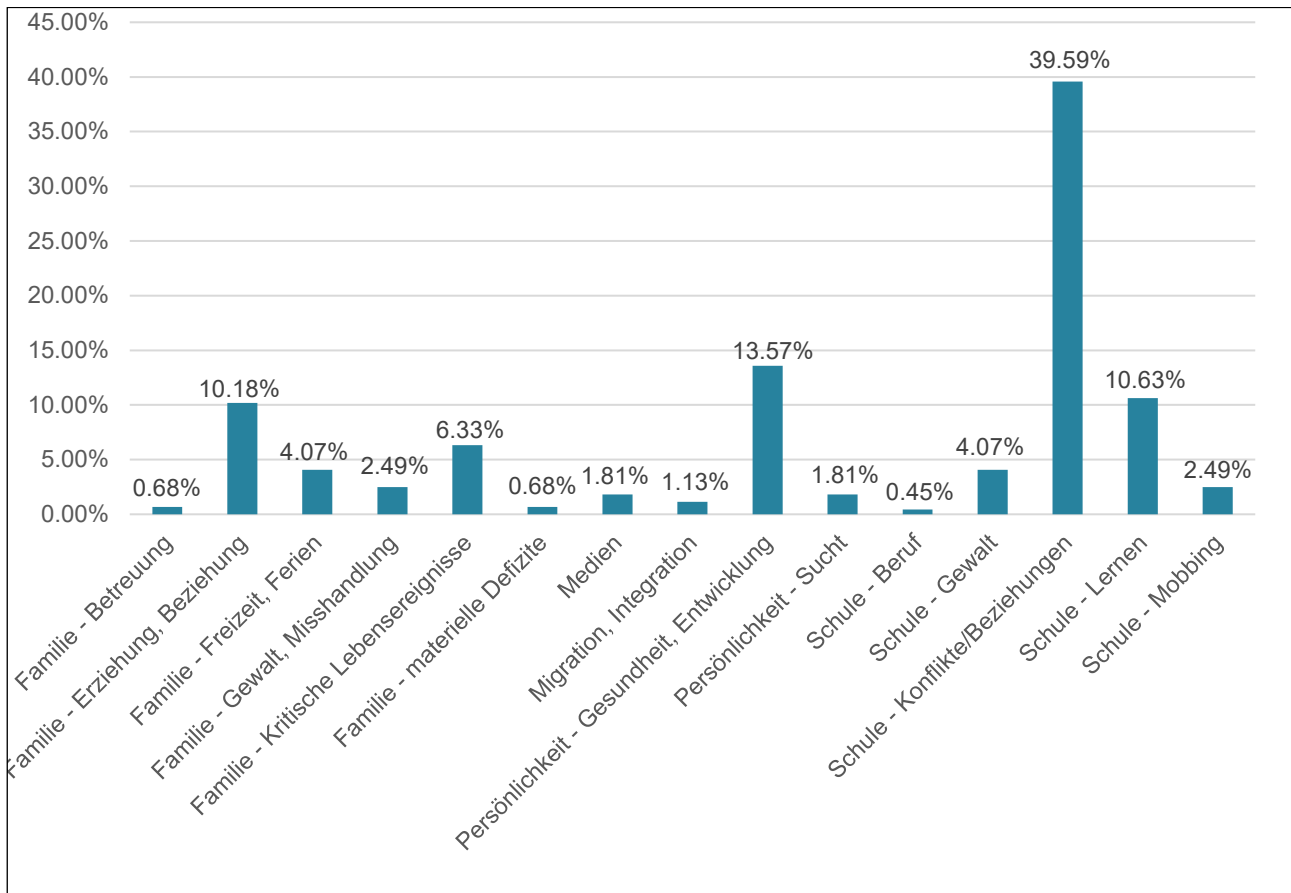
Anzahl geleistete Betreuungstage und Kosten	2015	2016	2017	2018	2019
Nicht subventionierte Betreuungstage	9'038	9'313	8'168	8'289	9'328
Subventionierte Betreuungstage	19'736	20'689	21'090	23'944	17'189
Durchschnittlicher Elternbeitrag für subventionierte Betreuungstage	50%	50%	47%	48%	49%

5. Fachbereich Schulsozialarbeit

Erbrachte Dienstleistungen 2019



Häufigkeit der Beratungsthemen (alle Schulen) 2019



4.7.2 Kultur

Aufgabengebiete:

- Kulturförderung
- Dienstleistungen/Administration
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projekte
- Stadtbibliothek
- Historisches Museum
- Stadtarchiv
- Kunstraum

Kultur	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	0	68	68
Männer	0	9	9
Total	0	77	77

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
22.31**

*Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 19.35 FTE. Temporäre Anstellungen (Projekte, Veranstaltungen), die durch Mehreinnahmen refinanziert werden.

1. Kulturförderung

Institutionalisierte Kulturförderung – Beiträge an Institutionen und Veranstaltende		
Bereich	Institution	Unterstützung CHF
Institutionen mit Leistungsvereinbarungen	Fantoche – Internationales Festival für Animationsfilm	230'000
	Figura Theaterfestival	130'000
	Kindermuseum Schweizer	136'500
	Kurtheater, Theaterstiftung	199'000
	Museum Langmatt	200'000
Institutionen und Veranstaltende mit Jahresbeiträgen	Thik, Theater im Kornhaus	120'000
	Aaku Aargauer Kulturmagazin	10'000
	Argovia Philharmonic	15'000
	Badener Vokalensemble	5'000
	Blasorchester Baden Wettingen	7'000
	Bluesfestival Baden	30'000
	Bluus Club Baden	4'000
	Flamencos en route Tanzcompagnie	69'000
	Inox Live	10'000
	Jazz in Baden	11'000
	Kulturweg Limmat	10'000
	Marina Korendfeld Konzertreihe	6'000
	Neue Musik (Gnom/Numu)	16'000
	One of a Million Musikfestival Baden	15'000
	Piano District	6'000
	Royal Kulturbetrieb	45'000
	Schlumpf + Konzerte	5'000
	Stanzerei: Reihe Endlich Mittwoch	18'000
	Trudelhaus: Ausstellungsprogramm	25'000
	Zauberlaterne	3'000

Legende zu vorangehender Tabelle "Institutionalisierte Kulturförderung": Die Ortsbürgergemeinde engagierte sich 2019 in der institutionalisierten Kulturförderung mit insgesamt CHF 408'000. Folgende Institutionen wurden vollumfänglich mit Geldern der Ortsbürgergemeinde unterstützt: Kammerchor Baden, Kino Orient, Literarische Gesellschaft mit den Badener Neujahrsblättern und der Veranstaltungsreihe Baden liest, Sinfonia Baden. Beiträge gingen ausserdem an das Schweizer Kindermuseum, das Kurtheater (Theaterstiftung), das Museum Langmatt und an das One Of a Million Festival. Ausserdem wurde dem Fonds zur Erwerbung von kunsthistorischen Gegenständen ein Beitrag zugesprochen.

Freie Kulturförderung – Beiträge an Projekte

Im Jahr 2019 bearbeitete die Kulturförderung 74 Projektgesuche: 51 Projekte wurden mit einer Summe von insgesamt CHF 189'800 unterstützt, 23 Gesuche wurden abgelehnt. Die gesprochenen Beiträge werden laufend auf der Website der Stadt Baden unter www.baden.ch/kulturfoerderung publiziert.

2. Stadtbibliothek

Ausleihen nach Bücher-/Medienkategorie	2016		2017		2018		2019	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Belletristik Erwachsene deutsch	49'149	11.0	52'509	11.6	49'905	10.8	49'594	10.4
Sachmedien Erwachsene	89'997	20.2	85'914	18.9	82'294	17.8	78'001	16.3
Belletristik Erwachsene Fremdsprachen	10'355	2.3	10'495	2.3	8'627	1.9	8'795	1.8
Kinderliteratur deutsch	87'469	19.7	85'434	18.8	89'910	19.4	97'033	20.3
Jugendliteratur deutsch	45'285	10.2	48'063	10.6	49'436	10.7	55'708	11.7
Kinder- u. Jugendliteratur Fremdsprachen	7'855	1.8	7'083	1.6	7'629	1.6	7'730	1.6
Magazin u. Interbibliothekarischer Leihverkehr	120	0.0	74	0.0	22	0.0	25	0.0
Nonbooks	109'006	24.5	110'276	24.3	113'308	24.4	113'376	23.7
Spiele	5'053	1.1	5'853	1.3	6'146	1.3	6'667	1.4
E-Books	40'842	9.2	48'298	10.6	56'281	12.1	60'950	12.8
Total Ausleihe	445'131	100.0	453'999	100.0	463'558	100.0	477'879	100.0
Zunahme / -Abnahme	18'949	4.4	8'868	2.0	9'559	2.1	14'321	3.1
Aktive Kunden/Kundinnen nach Wohnort								
Baden	2'145	29.7	2'121	30.0	1'991	30.6	2'111	30.1
übriger Bezirk	3'835	53.2	3'821	54.1	3'344	51.4	3'512	50.1
Übrige	1'232	17.1	1'121	15.9	1'168	18.0	1'384	19.8
nach Ausweiskategorie								
Erwachsene	5'123	71.0	5'008	70.9	4'599	70.7	4'038	57.6
Kinder und Jugendliche	1'641	22.7	1'666	23.6	1'576	24.2	1'854	26.5
Familien							807	11.5
Kurzbenutzende	437	6.1	379	5.4	320	4.9	283	4.0
Bibliotheken / Institutionen	11	0.2	10	0.1	8	0.1	25	0.4
Total Kunden/Kundinnen	7'212	100.0	7'063	100	6'503	100	7'007	100.0
Zunahme / -Abnahme	-531	-6.9	-149	-2.1	-560	-7.9	504	7.8
Besuchende	157'309		155'178		159'743		163'162	
Zunahme / -Abnahme	-1'179	-0.6	-2'131	-1.4	4'565	2.9	3'419	2.1

3. Historisches Museum

Besuchende nach Kategorien	2016		2017		2018		2019	
Kategorie	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Erwachsene Besuchende	7'356	56.5	7'430	54.7	6'064	52.5	7'973	50.6
Andere Besuchende	3'256	25.0	3'407	25.1	2'339	20.3	4'508	28.6
Kinder und Jugendliche	2'404	18.5	2'753	20.2	3'141	27.2	3'274	20.8
Total	13'016	100	13'590	100	11'544	100	15'755	100

4. Kunstraum

Nr.	Name der Ausstellung	Dauer	Besuchende	Führungen/ Anlässe
1	Raumgeschichten Teil 2	bis 3. März	1'263	15
2	Eric Hattan "Instant Loop"	11. 5. bis 7.7.	2'197	20
3	"Annette's Artsy Selection"	4. 9. bis 8.9.	913	4
4	Julia Mensch "La vida en riojo"	1. 9. bis 17.11.	1'264	13
Total¹			5'637	52

¹ Nicht enthalten in dieser Auflistung sind Fremdanlässe im Kunstraum und deren Publikumszahlen.

Städtische Kunstsammlung / Kunstvermittlung

Einwohner- und Ortsbürgergemeinde tätigten 2019 Ankäufe für die städtische Kunstsammlung in der Höhe von CHF 37'470 (EG: 11'470 + OBG: 26'000). Die Ortsbürgergemeinde beteiligte sich ausserdem an der Vermittlung der Kunstsammlung mit CHF 5'000.

4.8 Ressort Gesundheit / Soziales

4.8.1 Soziale Dienste

Aufgabengebiete:

- Sekretariat
 - Erwachsenen- und Kinderschutz
 - Sozialdienst
- Gemeindegemeinschaft der Sozialversicherungsanstalt (SVA)

Soziale Dienste	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	6	6	12
Männer	0	0	0
Total	6	6	12

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
9.11**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 7.44 FTE. Befristete Anstellungen zur Überbrückung von zwei Mutterschaftsurlauben.

Die Statistikdaten wurden neu aufgebaut und den Begrifflichkeiten der Bundesstatistik angepasst. Bei den Nettounterstützungskosten ist die Aufbereitung der letzten Jahre mit erheblichen Mehrkosten verbunden, weshalb darauf verzichtet wurde.

Sozialhilfe: Nettostützungskosten nach Unterstützungsgründen

Unterstützungsgründe	2019	2019 %
Erwerbstätig mit Unterstützung	246'259.05	7
Erwerbslos/Rentenprüfung/Erwerbsunfähigkeit	1'809'598.86	53
Personen in Ausbildung/Arbeitsintegrationsprogrammen	1'371'282.07	40
Total	3'427'139.98	100

Altersstruktur aller Personen in der Sozialhilfe

Alter	2016	2017	2018	2019
0 – 17 Jahre	121	106	115	111
18 – 25 Jahre	86	78	64	65
26 – 35 Jahre	120	112	117	98
36 – 45 Jahre	104	107	103	95
46 – 55 Jahre	123	110	91	78
56 – 64 Jahre	63	54	50	48
65- 79 Jahre	36	5	5	5
80 +		3	2	1
Total Personen	653	575	547	501

Unterstützungsfälle nach Kostenträger

In einem Unterstützungsfall werden die Personen zusammengefasst, welche zusammenleben und miteinander in einer Rechtsbeziehung stehen, sich also von Gesetzes wegen gegenseitigen Beistand schulden. Sie bilden in der Sozialhilfe einen Unterstützungsfall und werden gemeinsam unterstützt.

Kostenträger	2016	2017	2018	2019
Stadt Baden	339	334	310	283
Kanton für Personen ohne festen Wohnsitz	25	2	15	8
Kanton für Flüchtlinge	40	57	61	58
Subtotal Sozialhilfe	404	393	386	349
Elternschaftsbeihilfe	6	3	4	9
Alimentenbevorschussung	58	55	42	40
Alimenteninkasso	15	16	15	19
Total Unterstützungsfälle	483	467	447	417

Gründe für den Abschluss eines Falles

Abschlussgründe	2016	2017	2018	2019
Verbesserung der Erwerbssituation	35	45	46	37
Existenzsicherung durch andere Sozialleistungen	16	23	26	21
Beendigung der Zuständigkeit (Wegzug)	37	18	28	23
Anderes und unbekannt (Kontaktabbruch, Todesfall etc.)	19	18	16	12
Total abgeschlossene Fälle	107	104	116	93

Gemeindezweigstelle SVA

Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Leistungen	2016	2017	2018	2019
Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen	367	390	464	488
Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigung	113	111	126	103
Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligung	Die Zahlen 2016-2018 konnten von der Sozialversicherung Aargau leider nicht mehr angegeben werden.			3'527
Anzahl Personen mit Leistungssperre bei der Krankenkasse				290

Gemeldete Erwerbslose

Stichtag	2016	2017	2018	2019
Ende Juni	460	445	413	402
Ende Dezember	471	458	415	440

4.9 Ressort Planung / Bau

4.9.1 Planung und Bau

Aufgabengebiete:

- Planung/Architektur/Umwelt
- Juristischer Dienst
- Projekte Hochbau
- Baukontrolle
- Projekte Öffentlicher Raum
- Sekretariat
- Baubewilligungsverfahren

Planung und Bau	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	2	5	7
Männer	5	1	6
Total	7	6	13

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
11.75**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 14.6 FTE. Vakanzen.

Baubewilligungsverfahren

Bewilligungen erteilt durch Stadtrat	2015	2016	2017	2018	2019
Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren	65	40	44	59	47
Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren		22	14	22	27
Vorentscheide und vorläufige Stellungnahmen	9	3	3	1	0
Total	147	65	61	82	74

Bewilligungen erteilt durch Planung und Bau	2015	2016	2017	2018	2019
Bagatellbaugesuche	73	98	86	76	80
Reklambewilligungen	30	24	27	27	36

Rechtsdienst Planung und Bau	2015	2016	2017	2018	2019
Einwendungsverfahren	16	19	16	18	20
Verwaltungsbeschwerden	9	6	6	5	2
Verwaltungsgerichtsbeschwerden	2	2	1	2	1
Bundesgerichtsbeschwerden	-	2	1	-	-

Im 2019 hat die Gesamtzahl an stadträtlichen Baubewilligungen leicht abgenommen (-10%). Die Anzahl der Vorentscheide und Stellungnahmen nahm weiter ab. Die Anzahl Bagatellbaugesuche nahm leicht zu. Die Anzahl Einwendungen bleibt auf einem hohen Niveau.

Auszug der städtischen Bauvorhaben im Hochbau und im öffentlichen Raum

Hochbau	2018				2019				2020			
Primarschule Rütihof												
Sanierung Schulhaus Burghalde I												
Ersatzneubau Bahnhofstrasse 7												
Umbau Kurtheater												
Sekundarstufenzentrum Burghalde												
Umbau Schulhaus Pfaffechappe												
Öffentlicher Raum/Verkehr	2018				2019				2020			
Lärmschutzmassnahmen Gemeindestrasse												
Neugestaltung Kurplatz												
Mellingerstrasse Bereich Schadenmühle/Klösterli												
Lärmschutzmassnahmen Kantonsstrassen												
Neugestaltung Lindenplatz												
Neugestaltung Brown Boveri Platz												

in Planung/Projektierung

im Bau

Die Tabelle enthält eine Auswahl von der Abteilung Planung und Bau betreute Projekte im Hochbau und im öffentlichen Raum.

4.10 Ressort Immobilien / Infrastruktur

4.10.1 Immobilien

Aufgabengebiete:

- Liegenschaften-Bewirtschaftung Finanz- und
Verwaltungsvermögen
- Facility Management öffentlicher Liegenschaften
- Facility Management Schulanlagen und Kindergärten
- Parkhäuser-Bewirtschaftung
- Strategisches Immobilienmanagement
- Baurechte und Pachtland
- Projekte und Bauleitung
- Terrassenbad inkl. Lernschwimmhallen
- Sportanlagen
- Portfoliomanagement

Immobilien	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	4	70	74
Männer	26	16	42
Total	30	86	116

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
58.49**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen). Insbesondere erfasst er auch das Reinigungspersonal (Teilzeitangestellte mit Kleinstpensen).

** Stellenplan 56.0 FTE. Befristete Anstellung für CAFM-Datenerfassung. Pensumschwankungen im Bereich Reinigungspersonal.

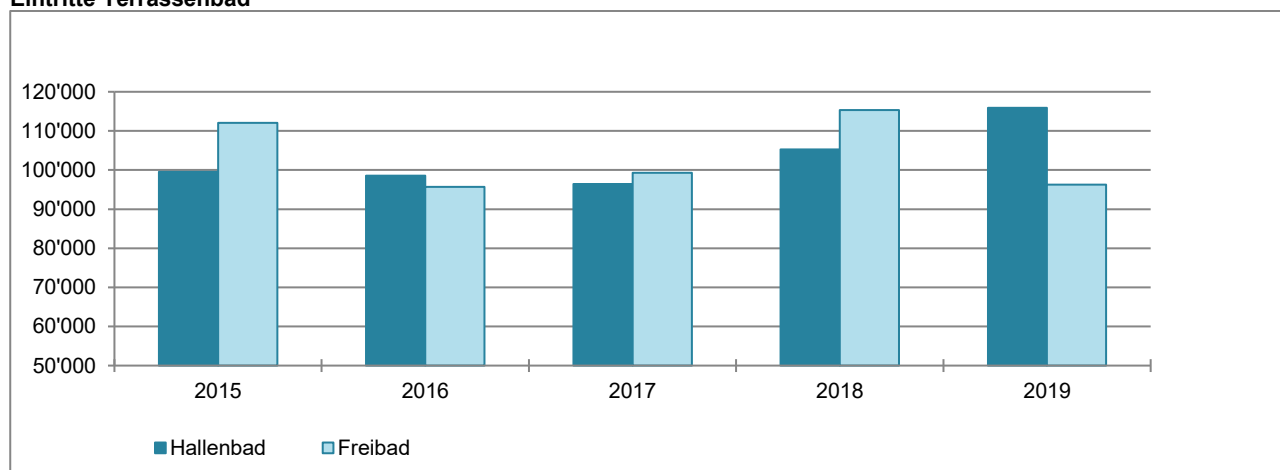
Baulicher Unterhalt Liegenschaften (ohne Investitionen)

Liegenschaften	2016	2017	2018	2019
Verwaltungsgebäude	442'335	274'349	216'749	227'237
Liegenschaften vermietetes Verwaltungsvermögen	307'879	443'015	343'188	470'453
Kindergärten	215'170	170'047	134'839	65'288
Schulanlagen	960'293	1'180'378	1'149'905	529'566
Sportanlagen	407'475	377'880	312'269	146'223
Terrassenbad	394'892	214'338	441'072	394'125
Parkhäuser	348'794	196'457	184'999	161'870
Liegenschaften Finanzvermögen	903'844	621'705	446'779	283'711
Total	3'980'682	3'478'168	3'229'800	2'278'474

Mietzinserträge und Einnahmen Liegenschaften

Liegenschaften	2016	2017	2018	2019
Liegenschaften vermietetes Verwaltungsvermögen	3'631'136	3'493'634	3'400'799	3'358'602
Terrassenbad	838'324	887'117	1'234'750	1'205'885
Parkhäuser inkl. Kurzparkende	3'289'676	3'050'724	2'816'220	2'970'941
Metro Shop	1'356'467	1'420'759	1'419'551	1'411'485
Liegenschaften Finanzvermögen	3'679'649	3'659'720	3'841'918	4'017'054
Total	12'784'933	12'511'954	12'713'238	12'963'967

Eintritte Terrassenbad



4.10.2 Tiefbau

Aufgabengebiete:

- Baulicher Strassen- und Kunstbautenunterhalt
 - Stadtentwässerung, Verbände
 - Baulicher Park- und Gewässerunterhalt
- Spezialprojekte Tiefbau / Verkehr
 - Dienstleistungen, Kantonsstrassenunterhalt

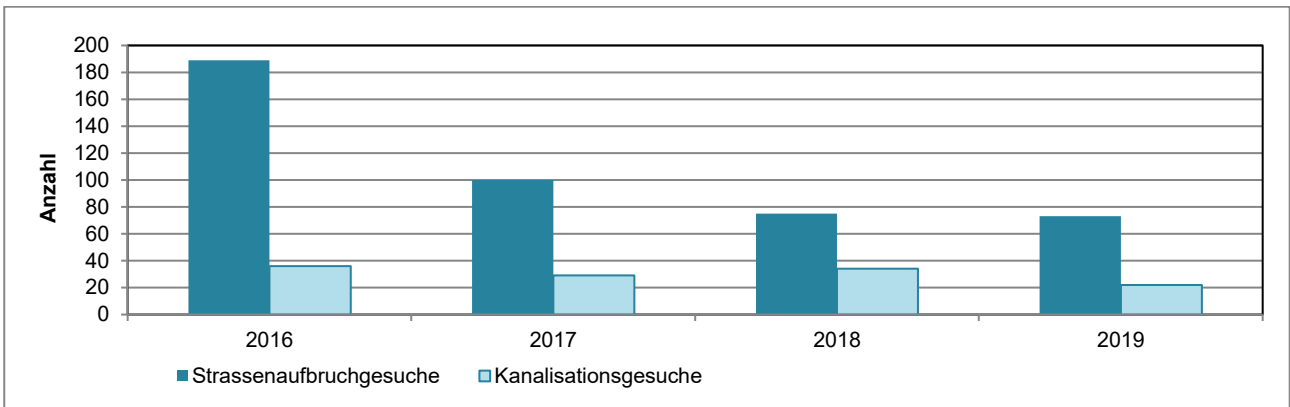
Tiefbau	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	0	2	2
Männer	4	0	4
Total	4	2	6

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
5.2**

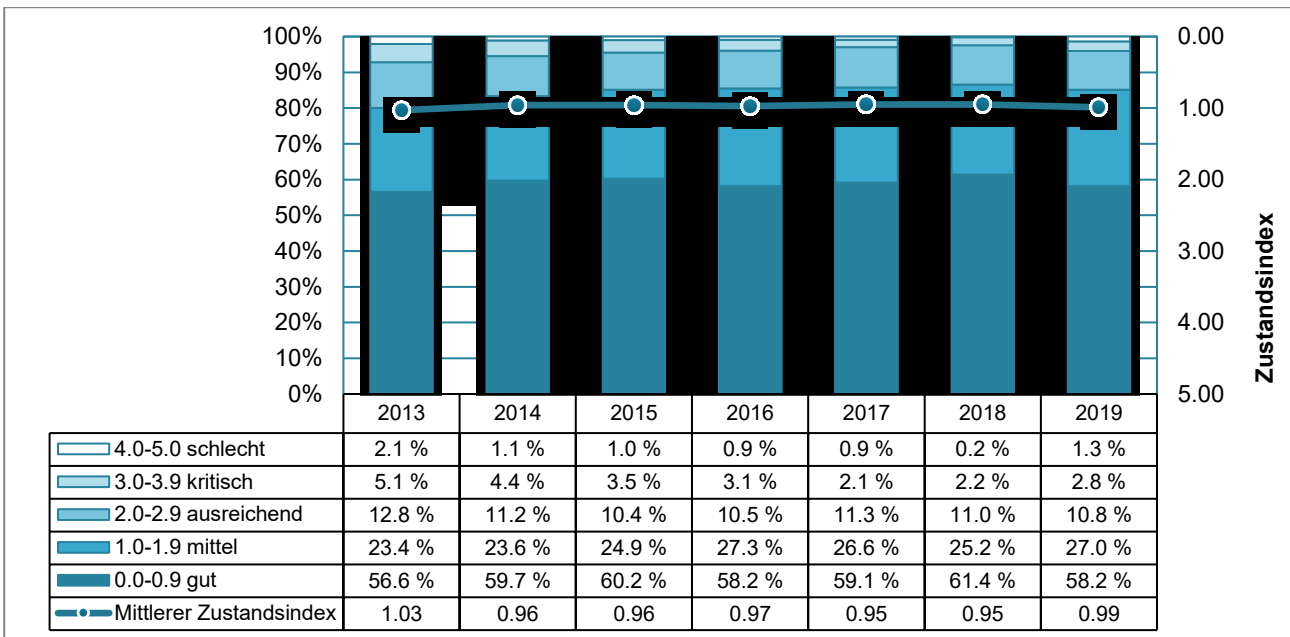
* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Stellenplan 5.5 FTE. Bewilligte Pensen sind nicht voll ausgeschöpft.

Strassenaufbruch- und Kanalisationsgesuche



Zustandsentwicklung Strassennetz (ganzes Stadtgebiet)



4.10.3 Werkhof

Aufgabengebiete:

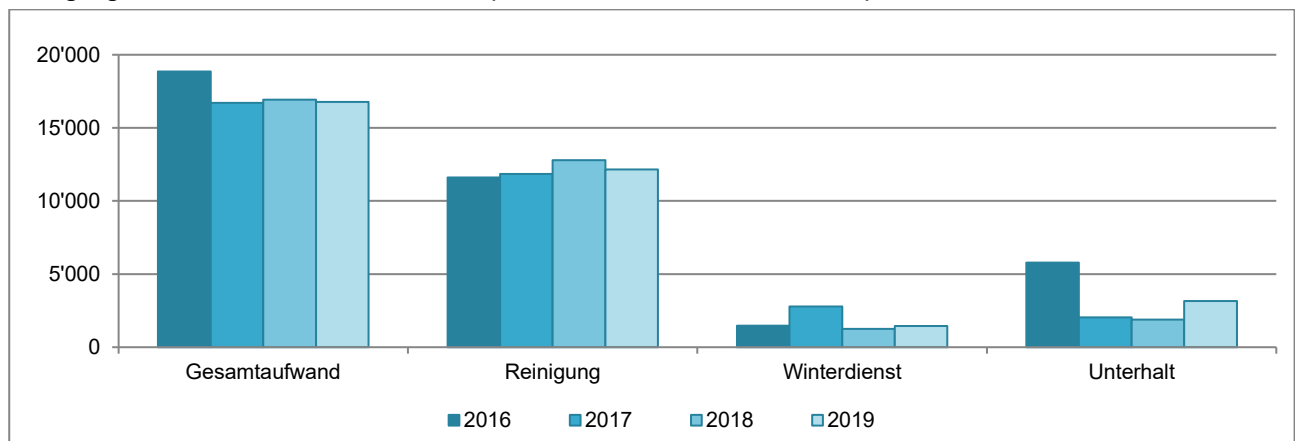
- Betrieblicher Unterhalt Strassen
 - Stadtreinigung
 - Park- und Grünanlagenunterhalt
- Dienstleistungen
 - Entsorgungswesen
 - Friedhöfe / Krematorium

Werkhof	Anzahl Personen* per 31.12.19		
	Vollzeit	Teilzeit	Total
Frauen	1	2	3
Männer	35	0	35
Total	36	2	38

Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.19
37.4**

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)
 ** Stellenplan 37.55 FTE. 0.15 FTE Aushilfen.

Reinigung und Unterhalt Gemeindestrassen (Arbeitsaufwand in Arbeitsstunden)



Abfallstatistik (Mengen in Tonnen)

